

„Liebe“ Medienvertreter*innen Österreichs.

Innsbruck, 2024-07-16

OFFENER BRIEF

Ein neuer Anfang. Ein einziger Anfang einer Textwurst. Nur einen einzigen Anfang überwinden zu müssen ist für einen Kurztexthe Vielschreiberfreak ein Kinderspiel der schon über 15.000 Anfänge von Kurztexthe überwunden hat. Somit stellt ein Anfang für mich keinerlei Hindernis dar einen Text zu schreiben bzw. zu beginnen. Ich überschreibe den Anfang einfach und bin dann schon mitten im Geschehen eines Textes und befinde mich bereits im Schreibflow und lassen den Text frei fließen. So wie immer. Frei heraus. Ein neuer Tag. Ein neuer Morgen. Neues Lebensglück. Mal sehen was für eine Schreibleistung ich am zweiten Tag erbringen kann. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich habe ja nach wie vor eine positive optimistische Grundeinstellung und gehe daher davon aus, dass es mir auch heute gelingen wird gute Schreibleistungen zu erbringen. Warum sollte sich da auch was geändert haben. Ich werde auch heute wieder versuchen so schnell als möglich den Text in der optimalen Schreibweise ohne Schreibunterbrechungen von Anfang bis Ende schreiben zu können. Der gestrige Schreibtag hat mir ja gezeigt, dass ich das optimale Schreiben obwohl ich eine sieben monatige Schreibunterbrechung gemacht habe und zuvor das optimale Schreiben nur ca. ein bis eineinhalb Monate praktiziert habe es trotzdem immer noch drauf habe, das optimale Schreiben praktizieren zu können. Ich habe mir gedacht, dass ich vielleicht ein paar Stunden benötigen werde um wieder in das optimale Schreiben zu kommen, aber es hat eigentlich von Anfang an funktioniert wieder optimal Schreiben zu können. Haben Sie es schon versucht sich das optimale Schreiben anzueignen? Wie waren Ihre ersten Schreibversuche im optimalen Schreiben? Haben Sie es auch innerhalb weniger Minuten geschafft das optimale Schreiben praktizieren zu können? Oder fehlt Ihnen der notwendige Geist dafür? Also die geistigen Fähigkeiten über den ganzen Tag optimales Schreiben praktizieren zu können? Sie können die Schreibunterbrechungen nicht verhindern, weil Sie noch nicht dazu in der Lage sind ein wenig im Voraus zu denken? Wenn Sie meine offenen Briefe vom letzten Jahr gelesen haben, dann wissen Sie wie Sie mit einem einfachen Hilfsmittel ihr optimales Schreiben in Gang setzen können. Fehlt Ihnen die Erinnerung? Wenn ja, dann rate ich Ihnen die offenen Briefe vom letzten Jahr aus dem September und Oktober nochmals zu lesen. Denn da habe ich Ihnen Tipps dazu gegeben, was man machen kann, um mögliche Schreibprobleme beim optimalen Schreiben zu überwinden. Hilf Dir selbst. Denken hilft. Immer wenn irgendwo ein Problem oder eine Aufgabe ist, dann hilft unser Denken und dabei diese Aufgabe oder dieses Problem bestmöglich zu lösen. Ich hoffe für Sie, dass Sie denken können. Denn wenn Sie denken können, dann sollte es Ihnen möglich sein eine Aufgabe oder ein Problem zu lösen. Wenn man sich ein Schreibziel von fünfzig Seiten Tagesschreibleistung setzt, dann bedeutet das, dass jede Seite Texterstellung 2 % der Tagesleistung betragen. Und $50 \times 2 \%$ sind die anvisierten 100 %. Ich habe mir heute eine Tagesschreibleistung von 51 Seiten gesteckt. Ich möchte meinen gestrigen Schreibrekord heute lediglich um eine Seite verbessern. Ich denke, dass sollte reichen um die Übung im optimalen Schreiben herzustellen. Sie wissen. Umso mehr Übung, umso besser kann man das Geübte machen. Das gilt für sehr viele Bereiche. Fürs Denken, lesen, schreiben, Fußball spielen, Tischtennis, Frisbee, Federball, Motorradfahren, Autofahren

und vieles mehr. Die Übung ist der Schlüssel für die Meisterschaft. Auch bei der geistigen Entwicklung ist das Training der geistigen Fähigkeiten sehr wichtig und zentral. Klar ist, dass auch die Entwicklung und Ausbildung der geistigen Fähigkeiten sehr wichtig sind. Aber das Training der entwickelten und ausgebildeten geistigen Fähigkeiten empfinde ich als wirklich sehr wichtig. Ich wiederhole mich, aber das Schreiben mit zehn Fingern ist gegenüber der Einfingerschreibtechnik am Peace-Maker-Handy einfach vorzuziehen, da es mehr Freude macht und mehr Glück schenkt viel schneller schreiben zu können. 7 Monate Abstinenz von der PC-Tastatur haben mir das klar und deutlich aufgezeigt, dass das so ist. Seit gestern ist mein Schreibglück erheblich angestiegen und wurde auch gleich mit einem neuen Schreibrekord in der Tagesschreibleistung belohnt. Fünfzig Seiten am Tag neuen Text zu erstellen kann sich auf jeden Fall ansehen lassen, allerdings werde ich in absehbarer Zeit meinen Schreibrekord auf 65 oder 75 Seiten steigern. Man darf gespannt sein, wie schnell ich das zuwege bekomme. Eigentlich wäre es mir auch gestern möglich gewesen meinen Schreibrekord auf 65 Seiten zu steigern, aber wie Sie wissen, habe ich mir gedacht, dass ich mir Zeit lasse und mir lieber noch einige weitere Schreibrekorde hole. Ich habe ja keine Stress. Es sieht ja ganz danach aus, dass ich mich schon an der Spitze befinde und mit fünfzig Seiten Tagesschreibleistung keinen Gegner habe, der dazu im Stande ist, fünfzig Seiten am Tag neuen Text zu erstellen. Ich denke, ich irre mich hier nicht. Oder ist Ihnen irgendwer bekannt, der dazu in der Lage ist am Tag fünfzig Seiten neuen Text zu erstellen? Sehen Sie? Wie viele Seiten Texterstellung schaffen Sie denn an einem guten Schreibeitag? Das würde mich sehr interessieren. Sie brauchen sich nicht zu schämen, wenn Sie nur die Schreibleistung von geistig unterentwickelten Menschen haben. Aber Sie sollten sich schämen immer noch geistig unterentwickelt zu sein und nach wie vor Ihr so wertvolles geistiges Potenzial zu vergeuden. Das muss ja nicht sein. Das ist ja völlig unklug sich so zu verhalten und sein geistiges Potenzial so sorglos zu verschwenden und als geistig unterentwickelter Zeitgenosse durch Ihr Leben zu laufen. Was haben Sie davon geistig unterentwickelt zu sein? Klar, Sie haben Ihre geistige Unterentwicklung. Aber ist es nicht besser geistig entwickelt zu sein. Ich denke schon. Und wenn Sie im Stande sind denken zu können, dann nehme ich an, dass Sie zum gleichen Schluss kommen wie ich. OK. Mein Geist ist auch heute wieder sehr fit und aktiv und das optimale Schreiben hat sehr gut angefangen und fühlt sich ausgezeichnet an es zu praktizieren. Die Wörter hüpfen nur so in die Zeile am Screen. Bin schon gespannt darauf mit welcher Wortschreibgeschwindigkeit ich heute diesen offenen Brief schreiben kann. Vielleicht gelingt es mir ja meine gestrige Wortschreibgeschwindigkeit von 35,2 Wörtern in der Minute über den ganzen Tag noch zu verbessern. Das würde mich sehr freuen, denn das würde mir Schreibzeit ersparen und ich könnte in der gleichen Zeit mehr Wörter schreiben. Klar ist, dass eine durchschnittliche Wortschreibgeschwindigkeit von 35,2 Wörtern in der Minute auch schon recht beachtlich sind allerdings gehe ich davon aus, dass ich auch hier noch Steigerungen erreichen werde. Umso besser es mir gelingt schnell zu schreiben und keine Schreibunterbrechungen zu erleiden, umso höher wird meine Wortschreibgeschwindigkeit ausfallen. So jetzt komme ich immer mehr in Schreibschwung und kann den Text frei fließen lassen. Ich bin nach wie vor sehr erstaunt und begeistert, zu was mein Geist und meine geistigen Fähigkeiten fähig sind. Früher hätte ich mir das überhaupt nicht vorstellen können

so schnell und so lange sowie so viel zu schreiben wie es mir jetzt möglich ist. Aber jetzt bin ich klüger und weiß mehr. Man kann seine geistigen Fähigkeiten wirklich sehr hochtrainieren. Übung macht den Meister. Ich fühle mich jetzt sozusagen wie ein Meister des Geistes, ein Großmeister des Geistes, ein Geistführer, der geistige Vater der geistigen Meisterschaft. Ja, ich bin ein Vielschreiberfreak, ein Vielleser und Vieldenker. Das kann ich nicht abstreiten und gestehe ich mir ein. Es ist so, wie es ist. Ich bin der, der ich bin. Ich habe mich zudem entwickelt, wer ich sein wollte. Zu einem wahren Menschen der geistig entwickelt ist. Ich lebe ein Leben als Vorbild und zeige allen was möglich ist. Jeder Mensch kann geistig entwickelt sein und sich seine eigene Genialität erarbeiten. Allerdings sind das Holschulden die jeder selbst erledigen muss. Holschulden kann kein anderer für einen machen. Das sind Hausaufgaben die jeder selbst machen muss. Eine Welt von geistig entwickelten Menschen wäre eine ganz andere Welt als wir sie heute haben. Geistig entwickelte Menschen sind nicht gierig, verlogen, korrupt, egoistisch, arrogant, ignorant, respektlos, anstandslos, NEIN, das sind nur geistig unterentwickelte Menschen. Eine Welt bestehend aus geistig entwickelten Menschen wäre viel friedlicher, fairer und besser. Davon kann man ausgehen. Wenn die Menschen geistig entwickelt wären könnten die Zensuristen-Totschweiger auch nicht mehr zensieren, lügen, manipulieren. Damit kämen sie nicht mehr durch und würden sofort auffliegen. Geistig entwickelte Menschen lassen sich auch nicht benachteiligen, nicht missbrauchen, nicht ausnutzen, nicht manipulieren, nicht steuern, nicht täuschen. Das würde alles aufhören, weil man damit nicht mehr durchkommen würde. Comprende? Gut. Dann wissen Sie Bescheid, was von den Mächtigen verhindert wird, zu erleben. Die Mächtigen wollen keine entwickelten Menschen. Das würde Ihnen ihre Macht über die geistig unterentwickelten Menschen nehmen. Die geistige Entwicklung der Menschheit ist eine Machtbremse. Den finanzstarken Akteure würden die Macht und der Einfluss genommen. Ganz einfach. Das lässt sich einfach herstellen. Es benötigt nur den Willen, dass die Macht neu geregelt wird, dann könnte man die Konzerne und Vermögenden mit einem Schlag entmachten. Transparenz ist der Schlüssel sowie Frieden durch Recht. Mit Frieden durch Recht und Transparenz könnte eine ganz andere Welt entstehen die allen Vorteile schenkt. Die finanzstarken Akteure aus dem amerikanischen militärischen-industriellen Komplex verhindern den Frieden durch Recht. Diese Akteure wollen nicht das US-Kriegsverbrecher angeklagt, verurteilt und eingesperrt werden. Das würde nämlich ABSCHRECKUNG bringen. Aber diese finanzstarken Akteure aus dem amerikanischen militärischen-industriellen Komplex dem auch die US-NATO angehört wollen keine Abschreckung für Kriegsverbrecher. Sie wollen heiter weiter illegale Kriegs führen können, Stellvertreterkriege führen können, Schattenkriege führen können, Informationskriege führen können, Wirtschaftskriege führen können, das größte Terrorismordprogramm in der gesamten Menschheitsgeschichte, den illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg führen können, den US-NATO-Schattengehirnkrieg gegen die Bevölkerung Amerikas und Europas führen können, eine imperiale Weltbeherrschungspolitik betreiben können, Waffenlieferungen in Kriegsgebiete unternehmen können, Foltergefängnisse führen können, Regime Changes unternehmen können. Dies alles wird der Öffentlichkeit seitens der gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlige skrupellosen US-NATO-konformen-Kriegsverkäufer-Kriegsmedien-

Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter verharmlost oder zensiert. Sie verbreiten bezahlterweise eine kriegsdienliche US-NATO-Matrix, US-NATO-konforme Narrative, US-NATO-konforme Propaganda, US-NATO-konforme Feindbilder, US-NATO-konforme Kriegslügen, US-NATO-konforme Zensur, US-NATO-konforme Verzerrungen, US-NATO-konforme Verkürzungen, US-NATO-konforme Frames, US-NATO-konforme aus dem Kontext stellen. Zudem agieren Sie als die Blödmacher der Bevölkerung und haben ihre Verblödungswaffen, die Zensur, die Lüge und Verbreitung von Falschinformationen im Dauereinsatz um Realitätsverlust bei den Menschen zu verursachen, damit die Menschen keine Zusammenhänge mehr erkennen können und Probleme mit dem Unterscheidungsvermögen bekommen und verblöden ohne es zu bemerken. Die US-NATO führt seit 2020 einen geheimen Schattengehirnkrieg mittels kognitiver Kriegsführung über das Unbewusst im Menschen um alle Menschen zu manipulieren und zu steuern. Das ist verbotene Gehirnwäsche die da zum Einsatz kommt und seit 1975 von der UNO verboten ist. Die Akteure der US-NATO schert das aber einen Dreck und verüben Gehirnwäsche an den Bevölkerungen. Die gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter VORENTHALTEN und ZENSIEREN das alles der Öffentlichkeit und verkaufen die Deutungshoheit. Sie agieren auch als die Handlanger, Partner, Erfüllungsgehilfen, Helfer und Unterstützer der US-NATO-Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft und der CIA-Drohnenmassenmörderterroristen-Psychopathen die Massenmord an Unschuldigen verüben und eine Lizenz zum Morden ausüben sowie mit Killerdrohnen die mit Hellfire-Raketen bestückt sind auf Menschenjagd gehen und dabei 98 % unschuldige Menschen abschlachten oder verkrüppeln und dadurch den Terror extrem steigern. Sie haben ein Kollateralschadenterrorerzeugungsprogramm am Laufen das auf ewige Zeit seine eigenen Feinde produziert, da 98 % unschuldige Menschen abgeschlachtet werden und die Drohnenmordopfer-Hinterbliebenen radikalisiert und in den Hass getrieben werden und Rache und Vergeltung ausüben wollen und daher Widerstandsgruppen unterstützen oder ihnen selbst beitreten. Das weiß die CIA. Das wissen Menschen die amerikanische Zeitungen lesen. Aber den Europäern wird das alles vorenthalten und zensiert von den gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstattern. Comprene? Der Westen ist zum Terror-Westen mutiert. Alle US-NATO-Staaten, aber auch die Schweiz, Österreich und Schweden, deren Geheimdienste, Militärs und Teile der Regierungen sind Partner der US-NATO-Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft die eine Lizenz zum Morden ausübt und jedes Jahr Tausende unschuldige Mensch ermordet. Massenmord an Kindern. Massenmord an Frauen. Massenmord an Unschuldigen. Dass ist der zivilisierte, aufgeklärte, gebildete und informierte friedliche Westen, der Teil des Wahnsinns ist, der alle umgibt. Alles Schurkenstaaten, Terrorstaaten, Kriegsstaaten. Überall herrscht Regierungskriminalität und Staatsterrorismus vor und alle sind massenmordbeteiligt bei der Ausübung einer Lizenz zum Morden die überall Rechtsbankrotte verursacht. Seit nunmehr fünf Jahren schreibe ich Gott und die Welt an und informiere alle und alle TOTSCHWEIGEN, ZENSIEREN, VERHEIMLICHEN,

VERTUSCHEN, VORENTHALTEN, NICHTBERICHTERSTATTEN, VERDECKEN, KEHREN UNTER DEN TEPPICH und stecken ihre schuldigen Köpfe in den Sand. Ich kann das nicht schönreden und kann das nicht abstreiten. Ich werde seit über zwölf Jahren als Kritiker völlig branchenweit systematisch ZENSIERT & der Öffentlichkeit vorenthalten. Zu viel Steuergeld steht am Spiel der gekauften, gierigen, korrupten, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter. Wer zahlt, schafft an und beiße nicht die Hand die dich füttert. Wer mitmacht und schweigt, der bleibt und verdient. Aber der Tag wird kommen wo die Abrechnung erfolgt und alle das bekommen werden, was Sie sich redlich verdient haben. Schon klar, oder? Wenn Sie wirklich annehmen, dass Sie damit durchkommen, dann irren Sie sich. Das wird nicht passieren. Dafür werde ich sorgen. Zufälligerweise hat mir der liebe Gott das Jüngste Gericht überantwortet. Wenn Sie unsere Polizei und unsere Gerichte tatsächlich nicht anklagen und hart bestrafen, dann wird das die ausgleichende Gerechtigkeit ausgleichend gerecht ausgleichen. Das ist göttlich verifiziert. Sie werden mit Ihrer Schuld nicht davonkommen. Das können Sie sich abschminken und gleich vergessen. Sie werden in aller Ewigkeit für Ihre Untaten büßen. Und die Ewigkeit ist ewig lang. Comprene? Gut, dann habe ich Sie ja erinnert und Sie können sich darauf freuen Ihre Schuld ausgleichend gerecht auszugleichen. Können Sie sich noch daran erinnern, wo ich versucht habe zu beschreiben wie das ablaufen wird mit der ausgleichenden Gerechtigkeit? Wenn nicht, dann sollten Sie nochmals den Totschweiger-Papierkrieg lesen, denn dort habe ich das schriftlich ausgeführt. Ich werde mich hier jetzt nicht wiederholen. Sie können das ja nachlesen. Falls Sie warum auch immer die offenen Briefe nicht aufgehoben haben, dann können Sie das ja auf meinem Blog www.aktivist4you.at nachlesen. OK, wenn Sie auf den abwegigen Gedanken gekommen sind und annehmen, dass ich Lügen mit Lügen bekämpfe, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich werde mich von Ihnen mit Sicherheit nicht als Lügner diffamieren & denunzieren lassen. Ein Zensuristen-Totschweiger-Lügner der jemanden der die Wahrheit spricht als Lügner bezeichnet wird sehr hart sanktioniert werden. Eigentlich sollte ich Ihnen überhaupt keine Wahl zwischen einem Wort-Gefecht-Duell und einem Boxkampf oder Watschenduell geben, sondern Sie zum Boxkampf auffordern, damit ich Ihnen für ihre Frechheit mich als Lügner zu bezeichnen ein paar auf die Fresse hauen kann, damit ich das ausgleiche. Wenn Sie mich damit zornig, wütend und hasserfüllt machen wollen, dann könnte es gut sein, dass Ihnen das gelingt und dass sich dieser Zorn, diese Wut und dieser Hass auf Sie entlädt. Der backfire-Effekt wird dafür sorgen, dass Sie das alles zurückbekommen was

Sie aussenden. Und zwar mit voller Wucht. Ich werde sowas von über Sie drüberfahren, dass Sie es nicht mehr glauben können wie Ihnen geschieht. Comprene? Sie erwecken den Eindruck, dass Sie nicht mehr wissen was Sie tun. Ist Ihnen Ihre Gesundheit nichts wert? Vielleicht sollten Sie ja in die Psychiatrie gehen und sich das genauer anschauen lassen. Ich würde das als Selbstgefährdung bezeichnen wie Sie sich verhalten. Oder als Selbstschädigung. Benötigen Sie vielleicht einen Erwachsenenhelfer? Einen Vormund? Sind Sie sich sicher, dass Sie noch wissen was Sie tun? Ich denke nämlich, dass das nicht mehr so ist. Vielleicht sind Ihnen die Sicherungen im Kopf durchgebrannt oder Sie sind verrückt geworden? Sie verhalten sich wirklich fahrlässig und selbstgefährdend. Ich hoffe, dass Sie dennoch wissen was Sie gerade gemacht haben. Sonst werden Sie es nach unserer Begegnung wissen. Davon können Sie ausgehen. OK. Dann wissen Sie ja darüber Bescheid und sind informiert worden. Ich freue mich wirklich schon auf unsere Begegnung. Da kann ich mich endlich wieder einmal so richtig abreagieren was befreit. Ich verspreche Ihnen, dass ich Sie sehr schnell KO schlage. Ich lasse mir Box-Folter nicht vorwerfen. OK. Dann kann ich ja hier heiter weiterschreiben und den Text frei fließen lassen. Ich habe ja noch so einigen Text vor hier heute abzusondern und in die Zeilen zu pressen. Mein Schreibflow hat sich beschleunigt, verbessert, optimiert, so kommt es mir halt so vor. Aber klar ist, dass die PC-Tastatur eine regelrechte Wohltat gegenüber der Tastatur am Peace-Maker-Handy ist. Wie ich nur sieben Monate auf die PC-Tastatur verzichten konnte ist dem Liegenden Schreiben geschuldet. Aber das Leben besteht ja aus Veränderungen und ich verändere mich gerade wieder erneut. Eine Rückveränderung. Ich verändere mich zurück. Und es erscheint mir so, als ob ich auch eine Veränderung in meinen Schreibfertigkeiten gerade miterlebe und spüre Schreibleistungsverbesserungen. Könnte gut sein, dass ich heute erneut zwei Schreibrekorde mir holen werde. Den Tagesschreibleistungsrekord und den Schnellschreibrekord. Ich bin derzeit wirklich sehr in Übung und sehr Schreibfit. Wenn Sie jetzt neben mir sitzen würden und mir beim Schreiben zusehen würden, dann würden Sie es nicht glauben können, wie schnell man Texterstellung unternehmen kann ohne Schreibunterbrechungen zu erleiden. Können Sie sich überhaupt annähernd vorstellen, dass Sie über 13 Stunden schnell durchschreiben und eine beachtliche Seitenschreibgeschwindigkeit dabei aufweisen können? Sorry, ich denke aber, dass Sie keine Ahnung davon haben wie es ist, wenn man über 13 Stunden am Stück schnell optimal schreibt und über fünfzig Seiten Text erstellt. Man kann das auch Dauerschreiben nennen. Durchgehendes Dauerschreiben in schneller Form. Optimales Schreiben. Als ob ein Wortmaschinengewehr auf Dauerfeuer eingestellt ist und über den ganzen Tag im Dauerfeuer Wörter in die Zeilen feuert. Mein Geist ist eine Wörterspritze. Er spritzt den ganzen Tag im Dauerfeuer Wörter aus dem Geist. Sie können somit im offenen Brief meine Gedankengänge des ganzen Tages nachvollziehen, bzw. nachlesen. Genauso wie es hier geschrieben ist, so habe ich gedacht. Sie können davon ausgehen, wenn man 35,2 Wörter in der Minute über den ganzen Tag schreibt, dass da keine anderen Gedanken mehr Platz haben, somit können Sie meine Gedanken eines Tages mit dem offenen Brief mitbekommen. Natürlich würde ich, wenn ich keinen offenen Brief schreibe, den Inhalt des offenen Briefes nicht denken, da ich dann andere Gedanken haben würde. Der Inhalt es offenen Briefes ergibt sich demnach aus mir wichtigen Angelegenheiten die in die Öffentlichkeit sollten und irgendwoher aus dem

Unbewussten strömen. Was allerdings immer noch nicht genau abklärt und ergründet ist. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Gut. Hier an dieser Stelle beginne ich eine neue Seite. Zumindest hier in meinen Dokument. Später werde ich ja den Text noch in mein Briefpapier kopieren und dann verschiebt sich alles, da mein Briefpapier ein wenig Schreibplatz benötigt. Aber das ist eine andere Geschichte. Ich mache mir schon wieder eine Minestrone und werde mir diese gleich schmecken lassen. Also müssen Sie sich keine Sorgen machen, dass ich vor lauter Vielschreiberei nichts mehr esse. Das würde ich niemals machen, da ich ein Mensch bin, der oftmals hungrig ist und sich dann auch den Hunger immer stillt. Zudem habe ich einen kleinen Energievorrat. Was bedeutet ich habe einen kleinen Bauch. Fünf Kilo könnte ich schon weniger haben. Aber was soll es. Könnte schlimmer sein, könnte besser sein. Eh klar. Zum guten Glück bin ich überhaupt nicht eitel. Und meine Kleidung sieht manches Mal ein wenig heruntergekommen aus. Aber damit kann ich gut leben. Mir ist wichtig, dass Kleidung bequem ist. Ich bin mein ganzes Berufsleben immer in der Jogginghose im Büro arbeiten gewesen. Und allermeist mit Schlappern. Gesundheitsschlapper. Ich habe Ihnen ja erzählt (geschrieben), dass mein Körper die Angewohnheit hat, sich verbal auszudrücken. Wenn er Hunger hat, dann sagt meine Zunge. Hunger. Und genauso kommt es vor, dass wenn ich etwas gegessen habe, dass meine Zunge sagt, „das war jetzt gut“. Ich bin dann immer ein wenig überrascht und denke mir, aha, mein Körper spricht mit mir, da ich das ja nicht selbst bewusst gedacht habe und dann ausgesprochen habe, sondern meine Zunge auf einmal das von selber spricht. Haben Sie bei sich auch solche Beobachtungen? Nein? Ja? Wäre interessant zu wissen. Aber ich werde hier nicht unterbrechen, sondern werde heiter weiter schreiben um mit dem Text voranzukommen und die einundfünfzig Seiten mit Text zu füllen. Die Frage die ich mir heute in der Früh gestellt (gedacht) habe, ist: Kann man die Tagesschreibleistung von fünfzig Seiten als genial ansehen? Bei fünfzig Seiten kann man von einer überragenden Leistung sprechen, die praktisch niemand nachmachen kann. Daher könnte man sie auch als eine geniale Leistung ansehen. Das wäre dann meine 28. geniale Leistung an die ich mich erinnern kann, die ich erbracht habe. Aber ich werde noch genialer werden, wenn ich 65 oder 75 Seiten Tagesschreibleistung erbringen werde. Somit kann ich auch hier die Genialität steigern. Eine gesteigerte Genialität ist eine gesteigerte Genialität. Eine gesteigerte Genialität kann sich auf jeden Fall anschauen lassen und muss sich nicht verstecken. Comprende? OK, dann hätten wir auch das durch und können weiter machen. Sollten Sie es noch nicht wissen: Es ist genial, genial zu sein. Und jeder Mensch kann genial sein, wenn er seine Genialität sich erarbeitet. OK? OK. Es liegt also an Ihnen, genial zu sein oder geistig unterentwickelt zu sein. Klar können sie ein geistiger Totalversager und geistiger Vergeuder sein, wie Sie auch ein Schwachkopf oder ein Vollidiot sein können. Eh klar. Das ist natürlich Ihre freie Entscheidung und Wahl. Wenn Sie gerne ein Schwachkopf sind, dann werden Sie dafür Gründe haben, ist anzunehmen. Zwischen den Zeilen zu lesen sollte nicht vergessen werden, möchte ich hier an dieser Stelle zur Erinnerung bringen. Sie finden, dass ich mich zu einer geistigen Koryphäe entwickelt habe? Wollen Sie mir in den Arsch kriechen? Aber es könnte gut sein, dass Sie Recht haben. Es könnte sogar sehr gut sein, dass das so ist. Soviel Zeit wie ich in meine geistige Entwicklung gesteckt habe, kann sich ansehen lassen und ich denke, niemand anderer hat so viel Zeit in seine geistige

Entwicklung investiert wie ich es getan habe. Ich habe mich mit so dermaßen viel Wissen bewaffnet, wie es wahrscheinlich auch kein anderer getan hat. Meine lebenslange Wissbegier habe ich mit meinem Lesehunger so gut es möglich war gestillt und stille ich immer noch. Über eine Million Seiten habe ich gelesen. Ich habe weit mehr als eineinhalb Jahrzehnte durchgelesen. Jeden Tag. Ich bin ein Vielleserfreak. Ich bin ein Vieldenkerfreak. Ich bin ein Vielschreiberfreak. Ich bin ein vielfacher Freak in sehr vielen Bereichen, weil ich immer alles mit 100 % Leistung und freakmässig mache. Und ich bin gerne ein leidenschaftlicher Freak. Ich bin ein selbstentwickelter Mensch. Ich bin ein Selfmade Genialer. Ich bin ein Wissender. Ich bin geistig hochtrainiert durch die Vielschreiberei. Hat sich so ergeben. Ich befinde mich in einem Glückskreis. OK, wenn ich mir den heutigen oder den gestrigen offenen Brief nochmals durchlese kann ich erkennen wie ich gedacht habe. Ich bin beeindruckt wie mein Geist von Thema zu Thema schreibt. Und das alles in einem Stück. Unglaublich. Wenn ich das nicht selbst miterleben würde, dann könnte ich das nicht glauben, dass man zu einer solchen Denkleistung und Schreibleistung fähig sein kann und in einer Tour einen Textfluss konzipieren/generieren kann, der Inhalt und Sinn hat klar, deutlich, verständlich und offen sowie von in der Früh bis am späten Abend ohne Unterbrechung aus meinem Geist fließt in einer beachtlichen Geschwindigkeit. Ich bin wirklich sehr beeindruckt. Aber da geht noch mehr. Ganz klar. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich werde mir das mit Sicherheit noch ansehen und mich überraschen lassen, was noch so alles daherkommt und aus meinem Geist gesprudelt wird. Wenn man über eine Million Seiten gelesen hat, dann hat man weit mehr als 300 Millionen Wörter gelesen. Klar ist, dass viele Wörter die gleichen waren. Aber es ist genauso klar, dass man dann möglicherweise über einen beachtlichen Wortschatz verfügt. Und wenn man dann auch noch einen entwickelten Geist hat, der ein großer Improvisator von Wörtern und Texten ist, dann kann der Geist aus dem umfangreichen Wortschatz immer genau die Wörter auswählen, die gerade notwendig sind, im Text zu verwenden, um die Botschaft und den Inhalt zu transportieren. Wenn Sie auch innere Reisen machen, dann könnte es gut sein, dass auch Sie schon Kontakt mit Ihrem Geist aufgenommen haben. Wie heißt Ihr Geist denn? Mein Geist heißt zufälligerweise so wie ich Klaus. Eine Gemeinsamkeit. Gemeinsamkeiten verbinden. Ich verfüge über einen humorvollen, intelligenten, aktiven, wissbegierigen, geistig entwickelten, genialen, wissenden und kompetenten Geist. Ich zolle meinem Geist großen Respekt. Mein Geist hat es wirklich in sich. Ich nehme an, es gibt nicht viele Geister die das draufhaben, was mein Geist alles draufhat. Ohne Scheiß und ohne Übertreibung sowie ohne Selbstüberschätzung. Sachlich & objektiv betrachtet. Zeigen Sie mir auch nur einen Geist der es draufhat am Tag 65 Seiten Text zu erstellen. Sehen Sie? Nein ich bin kein Schreibmonster, oder Schreibwunder, ich bin ein leidenschaftlicher, glücklicher, geistig entwickelter und genialer Vielschreiberfreak. Wir Vielschreiberfreaks gehören zu den Schnellschreibern. Die Vielschreiberei ist nur mit sehr schnellen Schreiben möglich. Wie soll man denn viel schreiben können, wenn man nicht schnell schreiben kann. Somit gehören wir Vielschreiberfreaks auch zu den Schnelldenkern. Nur durch schnelles Denken ist schnelles Schreiben möglich. Somit kann man die Vielschreiberei herunterbrechen auf schnell denken & schnell schreiben. Somit sind meine offenen Briefe alle mittels schnellen denken und schnellen schreiben erstellt worden. Davon

können Sie ausgehen. Sie wissen, ich versuche immer alles so effizient wie möglich zu machen und daher schreibe ich alle offenen Briefe sehr schnell und erdenke mir die Inhalte auch sehr schnell. Höchstwahrscheinlich bin ich viel schneller als Sie sich überhaupt vorstellen können. Ich befinde mich sozusagen auf der Überholschreibbahn und schreibe mit Vollgas optimal. So macht nämlich die Vielschreiberei noch viel mehr Spaß & Freude und beschenkt einem mit Glück. Man könnte das alles auch Höchstgeschwindigkeitsschreiben nennen. Oder olympiatisches Schreiben. Weltmeisterhaftes Schreiben. Meisterliches Schreiben. Aber optimales Schreiben trifft es auch sehr gut. Ein optimaler Schreiber zu sein, hat was und kann was. Als optimaler Schreiber fühlt man sich sehr gut. Ich fühle mich optimal. Wissen Sie wie es ist sich optimal zu fühlen? Es ist einfach optimal. Das können Sie mir glauben, denn ich fühle mich gerade sehr optimal. Optimal kommt an Glückseligkeit heran. Wenn ich mich glücklich fühle, fühle ich mich auch optimal. Man kann sich nicht glückseliger fühlen als glücklich. Man kann genauso gut nicht optimaler als optimal sein. Optimal ist das Top. Glückseligkeit ist das Top. 100 % sind 100 %. Die Wahrheit ist die Wahrheit. Die Realität ist die Realität. Die Wirklichkeit ist die Wirklichkeit. Der Klaus ist der Klaus. Es ist, wie es ist. Demnächst habe ich 15 % meines heutigen Schreibziels erreicht. Ich habe noch so einiges vor mir. Eh klar. Aber es schreibt sich auch heute wieder sehr gut und es macht mir eine Freude dem Textfluss zuzusehen wie er vor meinen Augen entsteht. Mein Geist wird vor meinen Augen Materie und materialisiert sich in Schrift. Mein Geist hat heute schon mehr als 4.500 Wörter ausgespuckt und aneinandergereiht und gestern hat er über 28.150 Wörter ausgespuckt und aneinandergereiht. Mein Geist reiht die Wörter immer so aneinander, dass der Text einen Inhalt bzw. viele Inhalte und Themen hat und Sinn ergibt. Was so viel heißen soll, dass mein Geist keinen Scheiß schreibt, sondern dass mein Geist Angelegenheiten thematisiert die es wert und notwendig sind diese in die Öffentlichkeit zu bringen. Wenn Sie jetzt daherkommen wollen und frei behaupten wollen, dass mein Geist das Ganze nur so zum Zeitvertreib schreibt dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auf und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also wirklich, nur zum Zeitvertreib? Das glaubt Ihnen keiner. Wollen Sie sich etwa mit meinem Geist anlegen? Wollen Sie meinen Geist provozieren & reizen? Das ist nicht anzuraten und auch nicht zu empfehlen. Mein Geist ist sehr geistreich und wird es Ihnen geistreich heimzahlen. Zum Vergleich. Würden Sie sich mit dem Teufel anlegen? OK, ist ein schlechter Vergleich, der aber versucht Sie darauf aufmerksam zu machen, was Sie machen. Als ich würde mich mit dem Teufel nicht anlegen. Und ich würde mich auch nicht mit meinem Geist anlegen. Das empfinde ich nicht als vernünftig. Man handelt eher fahrlässig und gefährdet sich

selbst. Die Geistesstärke meines Geistes ist wirklich nicht unbeachtlich und seine Scharfsinnigkeit kann sich ansehen lassen. Wenn mein Geist Ihnen einen geistigen Haken versetzt gehen Sie geistig KO. Mein Geist ist ein ausgezeichneter geistiger Boxkämpfer. Er wird als der KO-Schläger bezeichnet. Also legen Sie sich lieber nicht mit meinem Geist an. Da haben Sie nur Scherereien. Haben Sie schon einmal einen geistigen Faustschlag abbekommen? Geistige Faustschläge zielen aufs Hirn und schlagen ein wie eine geistige Bombe die explodiert. Gehirnschäden können die Folge sein. Viele fallen auch ins Koma. Manche erleiden einen Hirntot. Viele kann man geistig abschreiben. Viele erholen sich nie mehr wieder. Viele verwandeln sich in geistige Schwachköpfe oder zu Vollidioten. Also nehmen Sie sich in Acht vor geistigen Faustschlägen. Mit denen ist nicht zu spaßen. Das kann in das Gehirn gehen. Man kann auch geistig angeschlagen sein oder geistig fix & fertig sein oder man fällt in einen geistigen Tiefschlaf. Alles ist möglich, nix ist fix. Merke: Es ist klüger geistige Boxkämpfen nicht zu unternehmen. Da kann es gut sein, dass man der geistige Verlierer ist und bleibt. Ein geistiger Boxschlag kann genügen, um einen ins geistige Aus zu befördern. Aus & vorbei. Das war es dann. Aber wollen wir mal den Teufel nicht an die Wand malen. Man muss ja nicht immer vom schlechtesten ausgehen. So ein Gehirnschlag kann einem auch wieder geistig einrenken. Wenn man geistig aus der Bahn geworfen war und bekommt einen Gehirnschlag in der richtigen Dosierung am richtigen Fleck, dann kann es gut sein, dass dieser Gehirnschlag einen wieder in die richtige Bahn zurückversetzt. Comprende? OK. Gut. Auch heute ist wieder schlechtes Wetter in Innsbruck. Es regnet schon seit in der Früh. Ein richtiges Schreibwetter. Da mache ich mir kein schlechtes Gewissen, dass ich einen Waldspaziergang unternehmen könnte. Somit kann ich bei schlechten Wetter unbefangener schreiben. Geistige Unbefangenheit ist ein geistiger Vorteil. Man ist freier. Wenn man freier ist, dann kann man freier schreiben und den Text frei fließen lassen. Effizientes, glückliches, optimales, freies, kreatives, inspiriertes, fantasievolles und geniales Schreiben. That's it. Das setze ich bei der Vielschreiberei um. Hoher Standard, hohe Qualität. Und immer alles im Auge haben. Den Überblick beim Schreiben nicht zu verlieren ist prioritär. Sonst schreibt man und hat keinen Überblick mehr. Das ist nicht zu empfehlen und nicht anzuraten. Den Überblick sollte man eigentlich nie verlieren. Umso besser man alles überblickt, umso einen besseren Überblick hat man. Ein guter Überblick ist von Vorteil. Das sollte man auf keinen Fall vergessen, denn dann gerät es in Vergessenheit. Und auf alles das in Vergessenheit geraten ist, hat man geistig keinen Zugriff mehr. Daher sind Gedächtnisübungen (Gedächtnistraining) sehr zu empfehlen und anzuraten. Der Mensch ist Erinnerung. Claro? Wenn wir keine Erinnerungen mehr haben, dann haben wir unser Leben quasi geistig verloren. Demenz kann verhindert werden, indem man seinen Geist auf Vordermann bringt und hält. Nur ein aktiver Geist ist ein fitter Geist und ein gesunder Geist. Wer rastet, der rostet. Geistig einzurosten, ist nicht zu empfehlen und auch nicht anzuraten. Hey, ich befinde mich bei 20 % meiner heutigen Tagesschreibleistung. Funzt recht gut und es schreibt sich wie geschmiert. Wenn das so weitergeht, dann kann es tatsächlich sein, dass mir heute zwei neue Schreibrekorde um die Ohren fliegen. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Auf jeden Fall versuche ich mit voller Schreibkraft voraus mich im Schreibflow zu befinden und keine Schreibunterbrechungen zu erleiden. Somit übe ich mich den ganzen Tag ein wenig geistig vor auszudenken während ich schreibe, um das optimale

Schreiben praktizieren zu können. Und es funktioniert recht gut. Ich kann mich wirklich nicht beklagen und rege mich daher auch nicht auf. Sondern ich schreibe heiter weiter und fühle mich glücklich dabei meiner Leidenschaft der Vielschreiberei in der Form des optimalen Schreibens nachgehen zu können und dass es draußen regnet. Auch heute habe ich kalte Finger und deshalb sind die Schreibbedingungen nicht optimal. Normalerweise sollten die Schreibbedingungen beim optimalen Schreiben aber optimal sein, damit man optimal schreiben kann. Wieviel Schreibleistungsminderungen durch kalte Finger verursacht werden ist bisher nicht geklärt und wurde nicht ergründet. Daher kann ich nur grobe Einschätzungen machen wie hoch der Schreibverlust durch kalte Finger beträgt. Ich denke so um die 1-2 %. Ich denke mir, dass ich um ca. 1-2 % schneller (optimaler) schreiben könnte, wenn ich warme Finger hätte. Das ist nur eine grobe Einschätzung, aber ich denke ich liege nicht weit daneben und möglicherweise genau richtig. Ich komme irgendwie damit zurecht, dass ich kalte Finger habe, da ich schon sehr lange Zeit kalte Finger habe. Aber ich könnte ja eine kleine Schreibunterbrechung machen und kurz duschen gehen und mir dabei die Hände aufwärmen. Warme Finger könnten die Duschzeit wieder wettmachen. Gesagt, getan. Und ich fühle mich sehr gut. Klar ist, dass man in einem Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg es mit jede Menge Papier zu tun hat. Ein Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg mit wenig Papier ist kein Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg. Papierkriege werden immer mit sehr viel Papier geführt. Papierkriege mit wenig Papier sind armselige Papierkriege die diesen Namen nicht verdienen. Nur damit das klipp & klar mitgeteilt wurde und das hiermit geklärt ist und Sie darüber Bescheid wissen. Nicht das Sie mir daherkommen und sich aufregen, dass hier so viel zum Lesen ist in diesem Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg und Ihnen das ganze Papier nur so um die Ohren fliegt. Wenn Sie lesebequem oder gar lese faul sind, tun Sie mir allerdings leid. Sie tun mir aber auch leid, wenn Sie des sinnerfassenden Lesens nicht mächtig sind und Sie tun mir leid, wenn Sie nicht zwischen den Zeilen lesen können. Wenn Sie langsam lesen, dann rate ich Ihnen schneller zu lesen. Also ich benötige für eine A4 Seite Text ca. 2,5 Minuten zum Lesen. Zum Schreiben benötige ich 16,5 Minuten. Somit kann ich um 6,6-mal langsamer Schreiben als lesen. Somit ist klar, dass ich meine Schreibgeschwindigkeit NICHT auf Lesegeschwindigkeit erhöhen kann. So hoch kann ich meine Schreibgeschwindigkeit nicht steigern. Das geht nicht. Das ist nicht möglich. Aber ich kann sie noch beträchtlich steigern, davon bin ich überzeugt. Maschinschreiben praktiziere ich seit ich 15 bin. Maschinengewehrschreiben seit ich 54 bin. Ich bin ein überzeugter Schnellschreiber und ein leidenschaftlicher glücklicher Vielschreiber. Als ich mir heute in der Früh mir mein Lebensglück bewusst gemacht habe, da habe ich mich auch über den gestern errungenen neunten Tagesschreibleistungsrekord von fünfzig Seiten gefreut und habe mich dadurch beglücken lassen. Ich habe mich selbst beglückt, wie jeden Tag, um über bis 31 % bessere Denkleistungen verfügen zu können. Ich wäre ja schön blöde, wenn ich mir diesen kostenlosen Glücks-Gehirnbooster nicht zukommen lassen würde. Ich nehme es auf jeden Fall sehr ernst, dass ich mein eigener Glückes Schmid bin und ich für mein Glück selbst verantwortlich bin. Klarerweise führe ich lieber ein glücklicheres Leben. Ich habe mich für das Glück entschieden. Ich lasse jeden Tag das Glück in mein Leben einkehren und mich den ganzen Tag begleiten. Ich bin ein lucky boy, ein „Glücksritter“. Und ich trage das mir verliehene Schwert der

Wahrheit und führe mit der Wahrheit eine innige Liebesbeziehung. Ich bin der Loverboy der Wahrheit oder Ihr Liebhaber. Nein, ich bin nicht der Lustknabe der Wahrheit. Ich bin Ihr Liebesgott. Sie sagt, dass ich der Großmeister des Hirn Sex bin und ihr multiple Hirnorgasmen bereite. Das sagt allerdings meine geliebte Kreativität, meine geliebte Inspiration und meine geliebte Fantasie auch zu mir. Ich habe die göttliche Erlaubnis eine Vielfrauenpartnerschaft führen zu können. Ich bin ein glücklicher Mensch und geistig sexuell glücklich. Aber das ist eine andere Geschichte die in den erotischen Kurztexten verarbeitet wurde und die unter Verschluss stehen. Da ich davon ausgehe, dass geistig unterentwickelte Zeitgenossen geistig verklemmt, geistig brüde und geistig frigide sind. Sie sind auf keinen Fall geistig reif. Und von geistiger Sexualität haben Sie überhaupt keine Ahnung. Sie sind geistige Jungfrauen. Geistig unberührt und allermeist geistig impotent, geistig unfruchtbar, geistig unfähig wie sie auch geistig verwahrlost, geistig verkümmert, geistig zurückgeblieben, geistig behindert, geistig unterentwickelt, geistige Totalversager, geistige Vergeuder sind. OK. Ich gehe davon aus, dass mein Geist der Schreiber, also der Geistschreiber ist (Ghostwriter). Somit bin ich sozusagen ein Geistschreiber. Vielleicht sogar ein Geistmeisterschreiber. Wer weiß? Vielleicht sogar ein leidenschaftlicher, glücklicher und geistreicher Geistmeister-Vielschreiber. Könnte gut sein. Derzeit bin ich der 50-Seiten-Tagesschreibleistungsschreiber der ein Vielschreiberfreak ist. Fünfzig Seiten Tagesschreibleistung sind nicht kleinzureden. Wenn Sie mir allerdings daherkommen wollen und frei behaupten, dass es sich hier um 50-Seiten-Scheiße handelt, dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auf und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Mir mitteilen zu wollen, dass es sich um 50-Seiten-Scheiße handelt, ist eine ziemliche Frechheit. Mit dieser Seite mache ich die 24 % Schreibleistung voll, die ich heute schaffen möchte. Ich schreibe mich hinauf, prozentuell gesehen. Ich schreibe mich auf 100 %. 24 % klingt sexy-er als 15 %. Und mit der nächsten Seite komme ich auf die 26 %. Ich schreibe mich vor & hoch. Wichtig ist nach wie vor keine Schreibunterbrechungen zu erleiden und so schnell ich kann zu schreiben ohne Fehler zu machen. Mit der Übung wird man geübt und tut sich immer leichter. Ich schreibe mich auch runter. Bei jeder Seite schreibe ich mich die Seite runter. Ein großes runterschreiben findet statt. Es kommt auf den Betrachtungsstandpunkt an. Somit kann ich behaupten, dass ich mich vor & hoch und runter schreibe. Runter und rauf sind Gegensätze und es klingt paradox. Trotzdem ist das so. Hoch prozentuell gesehen, runter Seitentechnisch gesehen. Eh klar. Wenn man so vor sich herschreibt, dann bekommt man oftmals vieles gar nicht mit, was alles so nebenher vor sich geht. Wenn man es allerdings sich genauer anschaut und geistig durchdringt, dann bekommt man viel mehr mit. Ich möchte schon vieles

mitbekommen. Ich denke es ist an der Zeit, dass ich mir Spinatknödel mache. Ich habe ja schon wieder ein kleines Hungergefühl und die gesamte Zubereitungszeit der Spinatknödel beträgt ja 25 Minuten. Die Schnellkochzeit hingegen beträgt nur ca. 1 Minute, wenn man gefrorene Spinatknödel hat. Gesagt, aufgestellt. In zehn Minuten kann ich die Spinatknödel ins kochende Wasser werfen und 15 weitere Minuten später kann ich die Spinatknödel auf ein Teller geben. Läuft. Und mein Freund, der Koch, der macht wirklich sehr ausgezeichnet gute vegane Spinatknödel. Die Zeit läuft und das Essen ist in Entstehung. Zurück zum freien Textfluss. Immer wieder, wenn ich so mitten im Schreibflow bin, dann kommt Staunen auf über das was vor meinen Augen passiert. Können Sie sich vorstellen, wie es ist, wenn zuvor nichts ist und plötzlich stehen da Wörter, Sätze und ganze Seiten mit Text? Wenn Sie lesen, dann lesen Sie einen bestehenden Text. Wenn ich schreibe, dann ist da nichts und wird mit Text gefüllt und das in einer sehr beachtlichen Schreibgeschwindigkeit. Vor meinen Augen entsteht die ganze Zeit Text. Wort um Wort, Satz um Satz, Seite um Seite. Die ganze Zeit fließen aus dem Nichts die Wörter auf die Seite und füllen den leeren Schreibraum mit Text auf. Das Nichts befindet sich in meinem Kopf, möglicherweise in meiner Unbewusstheit. Das Nichts befindet sich aber auch auf der Seite in Form von freiem Schreibraum. Das Nichts aus dem Kopf gesellt sich zum Nichts auf der Seite und wird zur Schrift/Text. Aus Nichts wird Text. Schräg. Aber es funktioniert und es ist anzunehmen, dass meine Kreativität, Fantasie und Inspiration im Unbewussten zusammen mit meinem Geist eine gemeinsame Textproduktion am Laufen haben und unbewusst meine Finger instruieren die jeweiligen Tasten zu drücken, um den Text in die Welt zu schreiben. Ich denke, so könnte das ablaufen. Zumindest macht es mir diesen Eindruck. Was bedeutet. Der Schreiber, also ich, bekommt weniger mit, als man allgemein annimmt, dass der Schreiber mitbekommen müsste, um alles schreiben zu können. Mir kommt das schon länger so vor, dass ich relativ wenig mitbekomme bis zu dem Zeitpunkt wo der Text auf der Seite erscheint. Vielleicht ganz kurz zuvor bekomme ich mit was jetzt geschrieben wird. Aber wie der Text zusammengedacht wird, das bekomme ich alles nicht bewusst mit. Somit ist Schreiben eine fortwährende Überraschung für den Schreiber. Plötzlich steht schon wieder ein Satz da, den man sich zuvor nicht ausgedacht hat, aber plötzlich auf der Seite geschrieben steht. Deswegen kann ich sagen, ich schaue einmal was geschrieben wird. Und ich erinnere. Alles was von mir geschrieben wird, stimmt mit meinen Werten und Ansichten überein, denn sonst würde ich es ja löschen, wenn es geschrieben ist und nicht meinen Werten und Ansichten entspricht. Also, irgendetwas was meinen Werten und Ansichten entspricht textet in meinen Unbewussten diese offenen Briefe und ich schreibe sie und alles entspricht meinen Werten und Ansichten. Habe ich mich verständlich ausgedrückt? Als Schreiber bin ich Zeuge einer Textschöpfung die im Unbewussten vor sich geht und vor mir erscheint und meinen Werten und Ansichten entspricht. Irgendwie ist es genial was da abläuft. Man muss gar nicht viel denken und man produziert Texte die einem entsprechen. Einfach so. Und das kann man den ganzen Tag am laufenden Band machen, wenn man seine geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und gut trainiert hat und Übung in der Vielschreiberei hat. Ich bin ein lebendes Beispiel und habe sehr viel Praxiserfahrungen am eigenen Leib erringen können, weiß also wovon ich spreche, hier schreibe. Comprendre? Gut, dann wissen Sie auch darüber Bescheid und sind informiert. Läuft. Was ich mir immer noch überhaupt nicht erklären kann,

ist, wie es mir gelingt, den ganzen Tag über in einem Stück eine Textwurst zu generieren von 50 – 60 Seiten? Wie ist das überhaupt möglich? Anscheinend bin ich ein Durchdenker. Also jemand der den ganzen Tag durchdenkt ohne Denklücken. Sonst könnte ich nicht den ganzen Tag über ohne Schreibunterbrechungen zu erleiden eine 50-60-seitige Textwurst produzieren. Daher ist mir gerade bewusst geworden, dass ich ein Durchdenker bin, der alles von Anfang bis Schluss durchdenkt, lückenlos durchdenkt und alles aufschreibt aber irgendwie nicht viel mitbekommt. Also jemand bin der denkt & synchron schreibt. Mein Geist und meine Hände sind in Harmonie & synchron während der Vielschreiberei. Das geht gar nicht anders. Mir wird gerade klar, dass ich weniger mitbekomme, als ich mir gedacht habe, dass ich mitbekomme. Die Kognitionswissenschaften haben ja herausgefunden, dass der Mensch nur über 2 % bewusste Gedanken verfügt und auf 98 % seiner Gedanken überhaupt keinen Einfluss hat und diese 98 % seiner Gedanken auch überhaupt NICHT bewusst wahrnehmen kann. Das erklärt so einiges, aber nicht alles. Ich gehe allerdings davon aus, dass ich viel bewusster bin, als geistig unterentwickelte Menschen. Und genauso klar ist, dass man 50-60 Seiten Text am Tag man nicht mit nur 2 % Bewusstheit texten kann. Das geht nicht. Somit können wir hier heiter weitermachen und ich kann im freien Textfluss weiterschreiben und wir können uns ansehen, was ich alles daher schreibe, was mit meinen Vorstellungen, Ansichten, Werten überein geht und entspricht. Sie können gespannt sein und ich kann gespannt sein. Ich finde schon, dass die Vielschreiberei auch Spannung in sich trägt und Spannung erzeugt. Manchmal kann man es sogar knistern hören vor lauter Spannung. Aber wenn Sie nicht einmal dazu in der Lage sind zwischen den Zeilen lesen zu können, dann kann ich mir auch nicht vorstellen, dass Sie dazu in der Lage sind die Spannung und das knistern wahrzunehmen. Vielleicht sind Sie geistig oberflächlich oder leiden an Erkenntnisschwäche oder Erkenntnisunfähigkeit. Könnte gut sein. Wenn Sie geistig blind sind, dann können Sie auch mein Schmunzeln nicht wahrnehmen, dass zwischen den Zeilen steckt. Dann bekommen Sie mehr nicht mit, als Sie mitbekommen. Sind Sie wirklich nur geistig unterentwickelt oder wurden Sie auch gezielt systematisch verblödet? Haben Sie sich das schon einmal gefragt? Ich rate Ihnen darüber eine ausgedehnte Selbstreflexion zu unternehmen und sich Notizen zu machen. Es ist auf jeden Fall es wert sich das einmal näher anzuschauen und das genau zu ergründen. Es geht ja um Sie. Comprendre? Sie sollten sich wirklich wichtig genug sein, um sich das alles einmal genau anzusehen. Es könnte sehr gut sein, dass Sie sich dabei besser kennenlernen und Ihnen dies oder das andere bewusst wird, was ihnen bisher noch nicht bewusst war. Das passiert bei Selbstreflexionen relativ häufig, dass sowas passiert. Ich wünsche Ihnen bei Ihrer Selbstreflexion viele Erkenntnisse zu erlangen und dass auch Sie einmal die richtigen Entscheidungen, Auswahl und Verhaltensweise an den Tag legen. Hören Sie auf Teil des Problems zu sein, werden Sie ein Teil der Lösung. Kommen Sie auf die richtige Seite. Es macht Spaß, das Richtige zu tun. Das können Sie mir glauben. Da kenne ich mich aus. Das schenkt einem ein gutes Gefühl und erfüllt einem mit Glück. Sie können sich dann selbst auf die Schulter klopfen und zu sich sagen: Hey, dass hast Du jetzt aber einmal wirklich gut gemacht. Comprendre? Ich befinde mich gerade bei 28 % der benötigten Schreibleistung und schreibe mich immer höher und runter sowie vor und mittendurch im Schreibflow mittels optimalen Schreibens ohne Schreibunterbrechungen zu erleiden und der Schnellschreiberei

und Vielschreiberei anhängend. Ich schreibe flink wie ein Wiesel. Ich schreibe schnell wie ein Gepard. Ein Vielschreibschnellschreibgepard. OK, ich muss zugeben, dass ich 120 Stundenkilometer an Schnellschreibgeschwindigkeit nicht draufhabe, die ein Gepard draufhat. Aber sonst finde ich den Namen passend. Ich schreibe schon wirklich schnell. Zumindest kommt mir das vor. Und ich schreibe schon über vierzig Jahre auf der Tastatur und früher auf der Schreibmaschine. Ich bin eine regelrechte Schreibkanone. Ein Schreibmaschinengewehr. Ein Schreibsturm. Ein Schreibhurrikan. Ein Schreiborkan? Ich verfüge über Schreibfeuer. Ich bin eine regelrechte Schreibfeuerbrunst. OK, man könnte das als leichte Übertreibungen bezeichnen, eh klar. Aber muss man immer alles so genau nehmen? Klar ist, dass das alles schnell daher gedacht und daher geschrieben ist. Aber ich habe kein Problem damit, mich auch einmal ein wenig übertreibend mich als Schreibkanone. Ein Schreibmaschinengewehr. Ein Schreibsturm. Ein Schreibhurrikan. Ein Schreiborkan? Ich verfüge über Schreibfeuer. Ich bin eine regelrechte Schreibfeuerbrunst zu bezeichnen. Hey, kommen Sie. Nehmen Sie den Stock aus dem Arsch. Seien Sie nicht so steif. Sie werden mir doch wohl einen kleinen „Handlungsspielraum“ bzw. „Auslegungsspielraum“ genehmigen. Wenn Sie mir jetzt daherkommen wollen und plötzlich alles punktgenau haben wollen, dann sind Sie bei mir an der völlig falschen Adresse. Seien Sie ein wenig tolerant. Ich denke, dass darf ich mir von Ihnen erwarten. Das wäre ja noch schöner, wenn plötzlich Sie hier den Ton angeben und sagen wollen wie, was läuft. Das können Sie aber gleich vergessen und sich abschminken. Das werde ich nicht durchgehen lassen, das wird nicht passieren. Comprende? Ich habe heute noch sehr viel zu schreiben, also halten Sie mich nicht unnötig auf. Sie nerven. Ich liege gerade Mal bei ca. 30 % meiner heute benötigten Tagesschreibleistung und habe noch 70 % vor mir. Das hier ist kein Kuchenschlecken, das ist harte Schreibarbeit. Glauben Sie etwa die 51 Seiten fallen vom Himmel herunter? Nein, das tun sie nicht. Die muss man sich erschreiben. Und das kostet Zeit, Energie und Mühe sowie Kompetenz. Comprende? 51 Seiten mit Text zu füllen, das muss man erst einmal machen. Das ist keine Kleinigkeit. Da muss man ordentlich zupacken um das auf die Reihe zu bekommen. Geistig & körperlich. Volle Beanspruchung. Man muss den Geist mit dem Körper synchron abstimmen und in Harmonie halten. Und das den ganzen Tag über. Ein Fehler, eine Schreibunterbrechung oder schlimmer. Da ist volle Konzentration angesagt und volle Aufmerksamkeit. Man darf ja keinen Scheiß schreiben. Wer Scheiße schreibt ist Scheiße. So einfach ist das. Kann auch jeder verstehen. Viele geistig unterentwickelte Schreiberlinge haben Angst davor ihre Schreiberei zu überprüfen und den Scheißgehalt festzustellen. Die geistig unterentwickelten Schreiberlinge haben Angst davor zu erfahren, wie Scheiße ihre ganze Schreiberei wirklich ist und als Scheißschreiber in der Branche bezeichnet zu werden. Klar ist, wenn Sie zwischen den Zeilen lesen können, dann können Sie mein Lachen wahrnehmen und möglicherweise steckt Sie dann mein Lachen an und auch Sie fangen an zu lachen. Sie wissen, wenn man lacht, dann schüttet man im Gehirn Glücksbotenstoffe aus und man wird glücklicher. Also lachen Sie einmal über sich. Lachen Sie sich einmal so richtig aus. Lachen Sie über Scheißschreiber. Lachen Sie über Schreiberling. Lachen ist gesund. Lachen erfreut. Lachen führt ins Glück. Lachen entzückt. Aber lachen Sie nicht über Ihre geistige Unterentwicklung, die ist nämlich wirklich nicht zum Lachen. Haben Sie das verstanden? Wenn man über etwas lacht, was nicht zum Lachen ist, dann zeigt man auf, wie

geistig unterentwickelt, doof, dumm, blöde man ist. Comprendre? Gut. Dann wissen Sie auch darüber Bescheid. Ich hoffe für Sie, dass Sie das nicht gleich wieder vergessen. Machen Sie schon ein Gedächtnistraining? Wollen Sie alles vergessen? Das hoffe ich nicht für Sie. Sie müssen wissen: Der Mensch ist Erinnerung. Comprendre? Gut, dann werde ich hier weitermachen und weiterschreiben. Ich verrate Ihnen etwas. Wenn Sie anfangen wollen zwischen und hinter den Zeilen zu lesen, dann sollten Sie anfangen, wenn Sie lesen sich zu fragen, was will der Autor dieser Zeilen damit mitteilen. Wenn Sie sich das beim Lesen beständig fragen, dann werden Sie irgendwann einmal in der Lage sein, zu erkennen, was der Autor dieser Zeilen zwischen den Zeilen sagt. So einfach ist das. Comprendre? Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid. Sie können ja noch einmal den ganzen Totschweiger-Papierkrieg und den jetzigen Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg nochmals lesen und sich beständig dabei fragen, was der Autor damit sagen möchte. Dann bekommen Sie eine gute Übung in zwischen den Zeilen und hinter den Zeilen zu lesen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß und Erfolg anzufangen auch zwischen und hinter den Zeilen zu lesen. Sie werden erstaunt sein, was Sie alles entdecken werden und es könnte gut sein, dass Ihnen das eine oder andere Licht aufgeht. Falls Sie derart geistig unterentwickelt und geistig blind sind, dass Sie nicht checken was zwischen und hinter den Zeilen vermittelt wird, dann ist es höchste Zeit, dass Sie ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren. Allerhöchste Zeit. Glauben Sie mir. Je früher, desto besser. Und Sie sind wirklich schon sehr spät dran. Comprendre? Was hindert Sie daran das Richtige zu tun? Warum wollen Sie ihrem Glück im Wege stehen? Warum wollen Sie sich selbst schädigen? Haben Sie darauf antworten? Oder ist ihnen das geistig zu hoch? FCK. Jetzt liege ich erst bei 30 %. Zieht sich irgendwie. Aber es schreibt sich noch immer wunderbar auf der PC-Tastatur und nicht langsam. Die Wörter purzeln relativ schnell in die Zeilen. Das kann ich nicht abstreiten. Das geht ziemlich schnell. Und ja, 30 % klingt besser wie 24 % oder 15 %. Eh klar. Ich schreibe mich jetzt auf die 40 % zu was aber Schreibkraft kostet und Schreibausdauer benötigt. Allerdings bin ich ja als ein beharrlicher Schreiber bekannt und berüchtigt. Und es nutzt nichts. Wenn man einen neuen Schreibrekord sich holen möchte, da muss man mit voller Schreibkraft durch. Als Schreibmeister der zahlreiche Schreibrekorde haltet kann ich nur bestätigen, dass man mit innerer Ruhe und Gelassenheit im Glück verweilend hohe Schreibleistungen an den Tag legen kann und mit Ausdauer, Durchhaltevermögen und Beharrlichkeit sich neue Schreibrekorde ergattern kann. Ich habe ja auch die letzten Tage mehrere neue Schreibrekorde mir holen können die mir nur so um die Ohren geflogen sind. Ich bin also sehr schreibfit und werde mir auch heute einen weiteren neuen Schreibrekord erschreiben und holen. Jetzt habe ich gestern 13,25 Stunden geschrieben, dann schreibe ich heute halt 13,75 Stunden. Was soll es. Gestern hätte ich ja auch noch einige Stunden schreiben können. Was mich natürlich auch interessiert, ist, ob es mir heute gelingt, meine Schreibgeschwindigkeit erneut zu steigern. Das würde mir natürlich wirklich sehr gefallen. Ich werde auf jeden Fall mit voller Schreibkraft voraus diesen heutigen offenen Brief schreiben und da ich eine positive optimistische Grundeinstellung habe gehe ich davon aus, dass es mir heute sogar gelingen wird, zwei neue Schreibrekorde mir zu ergattern. Ja, ich denke, dass ich dazu in der Lage sein werde. So flüssig und geschmiert wie das heute hier läuft, wird das mit aller Voraussicht so sein. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon

sehen und werden sehen, ob es mir gelingt und in welcher Zeit. Aber das dauert noch eine ganze Weile und bei Halbzeit werde ich es mir genauer ansehen wie ich liege. Nur zur Info. Wenn Sie mir in den Schreibweg kommen sollten, dann kann es passieren, dass ich Sie überschreibe. OK? Nur damit Sie nicht überrascht sind, wenn Sie mir in den Schreibweg kommen und Sie überschrieben werden, dass Sie überschrieben werden. Da Sie jetzt ja darüber informiert wurden, kann man davon ausgehen, dass Sie nicht überrascht sein werden, dass wenn Sie mir in den Schreibweg kommen sollten, dass es sein kann, dass ich Sie überschreibe. Damit müssen Sie wirklich rechnen. Daher geben Sie lieber darauf Acht, dass Sie mir nicht in den Schreibweg kommen, denn auf alles kann ich auch nicht aufpassen, wenn ich hier so schnell vor mich herschreibe. Da kann es schon passieren, dass ich übersehe, wenn mir jemand in den Schreibweg läuft und ich nicht mehr ausweichen oder bremsen kann und über Ihn drüberschreibe. Wenn ich über jemanden drüberschreibe, dann geht die Welt auch nicht unter. Dann wurde man halt überschrieben. Das kann schon Mal vorkommen. Das braucht man jetzt nicht übertreiben. Wenn Sie ständig und alles übertreiben, dann wird man Sie als Übertreiber bezeichnen und denkt von Ihnen, der übertreibt ja immer alles. Man ist dann nicht mehr glaubwürdig und nicht mehr vertrauenswürdig. Man nimmt von so jemanden Abstand und geht ihm aus dem Weg. Zensuristen die Lügner & Verräter sind denen geht man auch aus dem Weg. Aber da wir hier gerade am Ende einer Seite uns befinden, möchte ich daran erinnern, dass die ganze Zensur auch einmal ein Ende haben wird. Und zwar für die Zensuristen-Totschweiger ein bitteres Ende. Sehr bitter. Ganz bitter. Ein ganz & sehr bitteres Zensuristen-Totschweiger-Ende mit dem niemand gerechnet hat. Ein schwarzer Schwan der Zensuristen-Totschweiger. Ein sehr bitteres Ende der Zensuristen-Totschweiger steht bevor. Dunkle Zensuristen-Totschweiger-Zeiten. Sehr dunkle. Wir liegen bei 9.200 Wörtern von ca. 29.500 Wörter. Wir nähern uns also dem Schreibdrittel an. Ein Drittel hinter sich zu haben gibt einem ein gutes Gefühl. Wenn ich diese Seite vollgetextet habe, ist das Drittel vollgetextet. Dann geht es auf die Schreibhälfte zu bevor es auf die 2/3 Marke losgeht und es dann in die Schlussgerade geht. Das ist hier sehr schnell daher geschrieben, aber es liegen viele Seiten zwischen diesen Zwischenzeilen und noch bis zum Schreibziel. Das ist noch ein sehr langer Schreibweg der von mir durchschrieben werden muss. Aber ich bin motiviert und es läuft wie geschmiert. Es schreibt sich super und recht schnell. Kann mich wirklich nicht beklagen oder beschweren. Wenn es so bis zum Schluss weiterläuft, dann bin ich wirklich sehr zufrieden und kann mich aller Wahrscheinlichkeit nach auf zwei neue Schreibrekorde freuen und mich von ihnen beglücken lassen. Ich schreibe mich ins Glück und empfinde dabei Freude & Spaß. Läuft prächtig. Kann gerne so weitergehen. Ich versuche heute wieder es ständig im Bewusstsein zu haben, dass ich schnell schreiben möchte. Eigentlich sollte ich mir unter dem Bildschirm ein Blatt Papier mit dem Text SCHNELLSCHREIBEN aufstellen, dann hätte ich es immer im Sichtbereich und würde ständig daran erinnert werden. Wenn man denkt & schreibt, denkt & schreibt, denkt & schreibt, denkt & schreibt über den ganzen Tag, da kann es schon vorkommen, dass man dann ans schnellschreiben vergisst, weil man ja denkt & schreibt, denkt & schreibt, denkt & schreibt und denkt & schreibt. Das schnellschreiben kann dann schneller aus dem Bewusstsein fallen als man sich das gedacht hat. Deshalb ist ein Blatt Papier mit dem Text schnellschreiben hier wirklich angebrachter und hilfreicher und zielführender. Und schon

hängt unter meinem Bildschirm ein Zettel mit dem Text schnellschreiben. Geht ja, ab sofort, wird es mir immer häufiger bewusst und ich werde immer häufiger versuchen es zu tun und schneller zu schreiben. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen, ob das positive Auswirkungen auf meine Schreibgeschwindigkeit haben wird. Könnte gut sein. Ich schreibe auf jeden Fall so schnell ich kann so vor mich hin und lasse nichts anbrennen. Zum guten Glück kann man beim Schnellschreiben keinen Schreibunfall erleiden. Sozusagen ist das Schnellschreiben eine ungefährliche Denksportart. Auch wenn man in Lichtgeschwindigkeit denkt kann man keinen Denkunfall erleiden. Denken ist daher sehr sicher. Und niemand muss vor Denken Angst haben. Jeder der eine Denkanst hat, ist ein Fall für den Psychiater. FCK. War gerade kurz einkaufen und jetzt habe ich wieder so richtig kalte Finger. Zum guten Glück muss ich heute nicht mehr raus. Es regnet noch immer. Ich bekomme schon wieder einen leichten Hunger. Früher oder später werde ich mir sicher wieder Alio-Olio machen, da ich gestern Chili einkaufen war. Chili-Alio-Olio liebe ich sehr. Allerdings ist da die Kochzeit länger als eine Minute. Aber für Chili-Alio-Olio nehme ich eine längere Kochzeit gerne in Kauf. Das Schreibdrittel habe ich bereits überschrieben und kann mich jetzt auf die Schreibhälfte konzentrieren. Sind allerdings noch ca. drei Stunden Schreibzeit bis dorthin. Aber wenn man so vor sich herschreibt dann vergeht die Schreibzeit wie im Nu und plötzlich ist man über die Schreibhälfte gekommen und schreibt sich dem 2/3-tel zu. Alles noch in fernen Oliven aber man wird ja noch träumen dürfen. Ich habe einen Traum. Mein Traum handelt von einer geistig entwickelten Menschheit die im Frieden miteinander lebt. Der Friede durch Recht hat der Menschheit den Frieden beschert. Die geistige Meisterschaft hat der Menschheit die geistige Entwicklung beschert. Es hat eine Weltreform stattgefunden. Überall bestehen jetzt Demokratien die den Namen zurecht tragen. Das Recht geht jetzt tatsächlich vom Volk aus und es gibt imperative Mandate. Alle profitieren davon. Die Macht der Konzerne und der Vermögenden wurde gebrochen. Es herrscht überall Transparenz & Fairness. Alle sind glücklich und geistig entwickelt. Alle leben im Wohlstand der Hunger ist von der Welt verbannt wie der Krieg & Terror auch. Das US-Kriegsimperium, US-Terrorimperium, US-Folterimperium, US-Regime-Change-Imperium ist Geschichte. Die US-Oligarchie wurde zerschlagen. Den Akteuren des amerikanisch militärisch-industriellen Komplex wurde der Prozess gemacht. Alle Beteiligten von 09/11 wurde ebenfalls der Prozess gemacht. Alle Uranstaubökozidopfer und US-Kriegsopfer sowie US-Terrormordopfer und US-Regime-Change-Opfer werden entschädigt. Die Gier, die Korruption, die Zensur, die Lüge, der Egoismus, die Gleichgültigkeit, das tatenlose Schweigen ist von der Welt verschwunden und geht auch niemanden ab. So sieht mein Traum von einer Neuen Welt aus. Comprende? Zurück in die Realität. Wir sind leider noch sehr weit entfernt von meinem Traum. Ich lebe in einer Welt von geistig unterentwickelten Menschen die dazu neigen gierig, korrupt, verlogen, egoistisch zu sein und allesamt ihr geistiges Potenzial vergeuden. Zudem sind die geistig unterentwickelten Menschen geistig blind und können nicht einmal erkennen, dass Sie geistig unterentwickelt sind. Ein großes Drama. Eine Tragödie. Eine Welt der geistig unterentwickelten, gierigen, verlogenen, korrupten und egoistischen Menschen die praktisch alle nicht checken, dass Sie geistig unterentwickelt sind und alle ihr geistiges Potenzial vergeuden. Das kann man nicht schönreden und das kann man nicht abstreiten. Ein geistiges

Entwicklungsnotstandsgebiet. Geistige Totalversager wohin man sieht. Ich kann überhaupt nichts dafür, dass sich praktisch niemand selbst seine geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert hat. Ich möchte nur mitteilen, dass es so ist. Comprende? Eine Schreibblücke ist für meine Finger das Warten auf den geistigen Einsatzbefehl. Welcher Finger muss wann wo getippt werden, um dieses oder jenes Wort schreiben zu können. Heute bin ich wirklich sehr froh darüber, dass ich in der Hauptschule einen Maschinschreibkurs besucht habe. Dieser Kurs bzw. dieses Freifach hat auf jeden Fall etwas gebracht. Maschinschreiben ist das um und auf im Büroleben. Ich habe mein ganzes Leben lang im Büro geschrieben. Jetzt schreibe ich im Aktivismus die ganze Zeit. Hat sich nicht viel verändert. OK, früher habe ich mit schreiben Geld verdient heute arbeite ich ehrenamtlich. Jetzt habe ich gerade meine Chili-Alio-Olio gegessen und jetzt brennt mir der Mund richtig ordentlich. Möglicherweise habe ich eine Chili zu viel genommen. Aber gut waren Sie auf jeden Fall. Schwitzen tue ich auch auf der Stirn, was bedeutet Sie waren scharf genug. Nicht nur auf der Stirn schwitze ich, sondern auch um die Augen herum. Aber das brennen im Mund wird wieder vergehen wie auch der gute Geschmack vergehen wird mit der Zeit. Ich verwende ja immer eine ganze Knolle Knoblauch. Ich stehe auf Knoblauch. Aber das ist eine andere Geschichte. Mein Körper hat zum Essen gesagt: „Mahh, das war jetzt echt gut.“ Ich gebe meinen Körper recht. Trotzdem muss ich mich wieder aufs schreiben konzentrieren und komme den 40 % immer näher. Noch zwei Seiten dann habe ich die 40 % Marke erreicht und werde mir dann die 50 % Marke, die Halbzeit vornehmen und einnehmen sowie werde sie durchschreiben. Mitten durch. Volle durch. Ohne Schreibbrücksicht. Schreibbrücksichten kann man sich als Vielschreiberfreak nicht leisten. Wenn man als Vielschreiberfreak sich dem optimalen Schreiben widmet, dann wird geschrieben was das Zeug hält und da kann man keine Schreibbrücksichten berücksichtigen. Ich hoffe, dass das verstanden werden kann und mir nachgesehen werden kann, also dass man das berücksichtigt, dass das so ist, wie es ist. Wenn Sie mir wirklich rücksichtsloses Schreiben vorwerfen wollen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also rücksichtsloses Schreiben werde ich mir auf keinen Fall vorwerfen lassen. Das können Sie von mir nicht erwarten, dass ich mir diese Frechheit gefallen lassen werde. Das werde ich natürlich nicht machen, sondern werde mich ordentlich zur Wehr setzen und werde sowas über Sie drüberfahren, dass Sie das ihr ganzes Leben lang nicht mehr vergessen werden. Also wirklich. Da sind Sie bei mir an die völlig falsche Adresse geraten. Ich werden es Ihnen schon zeigen. Keine Bange, keine Angst, keine Sorge. Ich werde es Ihnen sowas von zeigen, dass Sie es nicht mehr glauben können. OK? OK. Dann wissen Sie jetzt darüber Bescheid und wissen auf was

Sie sich einstellen können. Und wenn Sie mir daherkommen wollen und mir vorwerfen, dass Sie sich rücksichtslos behandelt fühlen, dann werde ich Sie das möchte ich jetzt lieber nicht schreiben und vorenthalte es Ihnen jetzt. Und klar ist, wenn Sie mir jetzt daherkommen wollen und mir verwickeln wollen, dass das Zensur ist, dann ficken Sie sich einfach tief & fest in Ihren Arsch. Ich hoffe für Sie, dass wenn Sie sich tief & fest in Ihren Arsch ficken, dass Sie dabei glücklich werden. Haben Sie sich schon einmal, wenn Sie den CIA-Drohnenmassenmörderterroristenpsychopathen tief in den Arsch gekrochen sind sich einmal selbst tief und fest in den Arsch gefickt. Also waren Sie einmal ein Arschkriecher der sich selbst in den Arsch gefickt hat? Oder gehören Sie zu den Arschgefickten die Arschkriecher sind und sich immer wieder selbst in den Arsch ficken? Sind Sie etwa sehr Arschfixiert? Ärsche stehen für Sie im Mittelpunkt und Vordergrund? Sie kriechen sehr gerne in Ärsche, Sie lassen sich sehr gerne in ihren Arsch ficken und Sie ficken sich selbst sehr gerne in den Arsch? Volltreffer? OK, gut dann hätten wir auch das geklärt. Ein Arsch- Fetischist. Ich kann nichts dafür, dass das derb klingt. Hätten Sie lieber, dass ich anstatt Arsch gefickt in den Arsch den Zipfel hineingesteckt schreibe? Sie wollen, dass ich es umschreibe? Das kann jetzt aber nicht wirklich ihr Ernst sein? Wollen Sie mich verarschen oder veräppeln? Ich komme mir gerade so vor. Und eines können Sie mir glauben, wenn Sie mich verarschen oder veräppeln wollen, dann bekomme ich das mit und werde mich bei Ihnen revanchieren. Schon klar, oder? Denken Sie ich bekomme nicht mit, was Sie versuchen hier durchzuziehen? Eines kann ich Ihnen verraten. Ich bin nicht geistig blind. Zudem bin ich geistig hellwach. Fragen Sie Dr. Daniele Ganser. Der wird Ihnen das bestätigen. Irgendwo habe ich noch eine E-Mail wo er mir das schriftlich mitgeteilt hat. Oder hat er mir das mündlich erzählt? Jetzt bin ich verunsichert. Ich weiß es nicht mehr genau. Aber ich kann das checken. Also keine Angst. Alles unter Kontrolle. Alles im Lot. Kein Problem. Alles gut. Zumindest hier auf meiner Seite. Auf Ihrer Seite dürfte das ja ganz anders aussehen. Alles gerät immer mehr außer Kontrolle. Man steht knapp vor dem Auffliegen. Die Strafprozesse stehen ins Haus. Man fliegt als Zensurist-Totschweiger auf. Man fliegt als Betrüger & Lügner sowie Verräter auf. Man fliegt als Partner der Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft und der CIA-Drohnenmassenmörderterroristen-Psychopathen sowie unserer staatlichen Drohnenmordbeteiligten und unserer staatlichen Drohnenmordverantwortlichen auf. Man fliegt damit auf veruntreutes Steuergeld für zahlreiche Zensur sich betrogen zu haben. Man fliegt damit auf eine aktive Kriegsbeteiligung, eine aktive Terrormordbeteiligung und eine aktive Massenmordbeteiligung unterhalten zu haben. Man fliegt dabei auf gemeinsam eine Lizenz zum Morden ausgeübt zu haben. Das kann und werde ich hier und jetzt nicht schönreden oder verharmlosen und auch nicht abstreiten. Klar ist, dass man hätte voraussehen (vorausdenken) können, dass man damit nicht ungestraft durchkommt. Man hat zwar lange Zeit sehr viel Glück gehabt, aber irgendwann ist Schluss mit lustig. Dann ist es Aus & vorbei. Ende der Fahnenstange. Zeit der Abrechnung. Finden Sie nicht auch, dass es Zeit für Massenmordbeteiligungsprozess für alle Zensuristen-Totschweiger ist? Ich gehe davon aus, dass Sie meiner Ansicht und Meinung sind und auch das einfordern, was es notwendig ist, einzufordern. Falls Sie aufgrund ihrer geistigen Unterentwicklung gerade völlig überfordert sind mitzubekommen um was es geht, dann können Sie mir gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Unklarheit“ und können mir dann

in dieser E-Mail in aller Ausführlichkeit mitteilen, was Ihnen schon wieder unklar ist und Sie mit ihrem Spatzenhirn nicht begreifen können, weil Sie immer noch völlig geistig unterentwickelt sind. Sie werden sich ziemlich sicher über eine sehr schnelle Beantwortung Ihrer E-Mail wundern und sehr überrascht sein, dass ergeht allerdings den allermeisten so wie es Ihnen ergehen wird, wenn Sie mir eine diesbezügliche E-Mail schreiben und ich Ihnen im Hand umdrehen antworten werde. Comprene? Und bitte scheißen Sie sich vor einer sehr raschen Beantwortung Ihrer E-Mail nicht in ihre Hosen. Dass muss ja nicht sein. Können Sie nicht aufhören ständig in Ihre Hosen zu scheißen? Sie verhalten sich ja zum Fremdschämen. Und es erscheint sehr peinlich wie Sie sich verhalten. Wollen Sie nicht lieber zum Psychiater gehen und ihre ständige Hosenscheißereien fachärztlich abklären lassen? Möglicherweise kann man ja etwas dagegen machen und Sie müssen sich dann künftig nicht mehr so oft in die Hosen scheißen wie Sie es schon seit einiger Zeit tun. Ja, klar, ich meine das genauso wie ich es geschrieben habe. Mit jedem Wort. Comprene? Gut. Dann wissen Sie ja darüber Bescheid, was ich so von Ihnen denke und halte. Überhaupt nicht viel, sondern überhaupt nichts. Sollten Sie ein Problem damit haben, können Sie mich jederzeit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auffordern. Für mich kein Problem und sehr gerne. Anraten möchte ich Ihnen sich das ganz genau zu überlegen, damit Sie keinen Scheiß bauen und als der große Verlierer ihren mickrigen Schlappschwanz einziehen müssen und sich verpissen müssen. Sie verlieren dabei ihr Gesicht. Völlig. Um Ihren Schlappschwanz müssen Sie sich keine Sorgen machen, den will überhaupt niemand haben. Der ist eine Beleidigung für alle Schwänze auf der Welt. Ihnen ist wirklich überhaupt nichts zu blöde, wie es den Anschein macht. Aber hier an dieser Stelle werden ich einen Themenschwenk machen, weil niemand von ihren mickrigen Schlappschwanz auch nur irgendwas wissen will. Aber ich denke ja, dass Sie das längst wissen, dass keine einzige Frau auch nur irgendwas von Ihrem Schlappschwanz wissen will und alle heilfroh sind nichts mit so einem großen Schlappschwanz zu tun haben müssen. Sie stellen somit eine Belastung dar, weil Sie so sind wie Sie sind. Wenn Sie und ich uns ehrlich sind, dann mag Sie überhaupt niemand, gar niemand. Sie sind völlig verhasst. Ich weiß das, Sie wissen das. Sie sind Abschaum, dreckiger ekliger widerwärtiger Abschaum und gehören zu den Allerletzten der Allerletzten. Das kann man nicht schönreden oder verharmlosen und man kann das nicht abstreiten. Es ist, wie es ist. Es ist Scheiße. So richtig Scheiße. Völlig Scheiße. Das liegt klar auf der Hand und werde ich nicht abstreiten. Ich werde auch nicht abstreiten, dass alle Zensuristen-Totschweiger völlige Scheiße sind. OK? OK. Dann wissen Sie Bescheid, da ich Sie hiermit abermals informiert und in Kenntnis gesetzt habe. Wenn Sie etwas anders behaupten wollen, dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auf und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich

Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Haben Sie es immer noch nicht bemerkt, dass ich ab & zu mit Textbausteinen arbeite? Aufmerksame Leser haben das längst mitbekommen. Aber egal. Sollten Sie auch das nicht mitbekommen haben, dann ist Ihnen anzuraten sich einmal geistig durchchecken zu lassen, damit ihnen Ihre geistigen Defizite klarer werden und Sie darüber Bescheid wissen wo es Ihnen überall geistig fehlt und wo überall Sie geistig unterentwickelt Sie sind. Nur wenn man darüber informiert ist, hat man die Möglichkeit Gegenmaßnahmen einzuleiten und die geistigen Defizite auszuräumen und zu bereinigen. Klar ist, wenn man bisher noch immer keine geistige Entwicklung, Ausbildung und Training seiner geistigen Fähigkeiten unternommen hat, dann ist es höchste Zeit dies endlich nachzuholen und geistig aufzuholen. Man kann mir doch nicht erzählen, dass es Spaß macht geistig unterentwickelt zu sein und sein so wertvolles geistiges Potenzial zu vergeuden. Hier an dieser Stelle werde ich heiter weiter den Text frei in die Zeilen fließen lassen und werde mir ansehen was mein Geist für uns bereithält und mitzuteilen hat. Meine Finger haben sich ein wenig aufgewärmt und tippen ganz flink in die Tasten. Mein Textschild erinnert mich schnell zu schreiben und ich schreibe so schnell ich kann um diesen offenen Brief so schnell als möglich fertig zu stellen. Derzeit sieht es sehr gut aus und meine Hochrechnungen ergeben, wenn es mir gelingt so weitermachen wie bisher, dass ich heute auch einen zweiten Schreibrekord mir holen werden kann. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Es fühlt sich auf jeden Fall nach wie vor sehr gut an am PC mit zehn Fingern zu schreiben. Über drei Mal schneller zu schreiben als auf der Tastatur des Peace-Maker-Handy macht sich bemerkbar und erfreut das Schreiberherz und die Schreiberseele und füllt viel schneller die leeren Seiten. Ich schreibe mich auch heute in mein Schreiberglück. Mich macht schreiben glücklich. Schreiben erzeugt also ein gutes Gefühl. Zumindest bei mir. Klar ist, dass Zensur nicht wirklich glücklich macht. Es sein denn, man ist glücklich, wenn man die Zensurentlohnung erhält und seine Gier gestillt wird. Aber sich glücklich zu fühlen, wenn einem die Gier gestillt wird, ist, Glück zu empfinden, wenn man einer verpönten schlechten Eigenschaft nachgeht. Seiner Gier zu frönen kann auch als krankes Verhalten angesehen werden. Für mich ist es ein krankes Verhalten, wenn man seiner Gier frönt. Aber das kann ja jeder für sich entscheiden. Wer sich für die Gier entscheidet, der entscheidet sich für eine schlechte verpönte Charaktereigenschaft. Normalerweise sollten meiner Ansicht nach alle gierigen Menschen zu einem Psychologen oder Psychiater gehen und sich Ihre Gier dort gründlich anschauen und abklären lassen. Vielleicht kann man ja noch etwas machen und den einen oder den anderen gierigen Menschen ihn von seiner Gier befreien. Eine Gier Entwöhnung würde vielen gierigen Menschen guttun. Vielleicht sollte man eine Spezialklinik eröffnen die sich nur mit der Gier Entwöhnung beschäftigt? Patienten hätte die Spezialklinik ohne Ende. Die Gier wird zwar nicht offen zur Schau getragen aber es sind mehr Menschen gierig als man denkt. Das kann man nicht schönreden und kann man nicht abstreiten. Ich befinde mich derzeit so rund um die 44 % meiner heutigen Schreibleistung. Es geht voran ist aber noch einiges vor mir. Aber was solls. Ich werde mich einfach durchschreiben. Bei mir geht schon wieder der Rauch auf, um meine Schöpferkräfte zufrieden zu stellen und keine Beschwerden zu erhalten und meine geistigen Kräfte ein wenig zu schmieren und zu ölen. Eine Hand wäscht die andere. Jeder macht, was er am besten kann. Teamwork wird bei uns

großgeschrieben und wir sind nach meiner Ansicht nach ein Dreamteam. Sich in einem Dreamteam zu befinden ist traumhaft schön. Unser Dreamteam hat einen Traum den wir alle gemeinsam verfolgen. Wir erträumen uns unsere Welt. Nein, wir sind keine Träumer oder Phantasten wir sind Visionäre und Reformer. Wir zählen uns alle zu den Realisten und zu den Machern. Wenn Sie mir daherkommen wollen und frei behaupten, dass ich ein Träumer bin, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Nein, ich werde mich von einem Zensuristen-Totschweiger nicht als Träumer bezeichnen lassen. Das kommt mir nicht in die Tüte und ich werde mich dagegen zur Wehr setzen. Also wirklich. Gut, dann wissen Sie auch darüber Bescheid und wir können hier an dieser Stelle heiter weiter machen und ich kann wieder den freien Text fließen lassen, um keine Blockierung des Textflusses zu riskieren. Eine Blockierung des Textflusses ist eine Verstopfung des Textflusses und die wäre für einen Vielschreiber dem die Effizienz sehr wichtig ist, eine völlige Katastrophe. Für mich ist jede Schreibunterbrechung ein Schreckgespenst, ein Horror, eine Katastrophe. Daher weiche ich allen Schreibunterbrechungen so gut ich kann aus und versuche keine Schreibunterbrechungen zu erleiden um den Textfluss den ganzen Tag über aufrecht erhalten zu können. Das ist mir sehr wichtig, da es um die Schreibzeit und Schreibmenge geht. Wenn ich etwas nicht mag, dann sind das ständige Unterbrechungen bei der Arbeit oder in der Freizeit. Ich lasse mich nicht gerne unterbrechen. Und ich mag es nicht, wenn ich mich selbst unterbreche aufgrund eines Denkdefizites. Da mache ich mir Selbstvorwürfe und verurteile mich dafür. Und ich mag es nicht, wenn ich mir Selbstvorwürfe machen muss, weil ich geistig dazu nicht in der Lage bin, mein Denken so zu gestalten, dass es meinen Ansprüchen genügt. Mein Denken ist mir wichtig. Neulich habe ich mir gedacht, wie es ist, wenn ich beim Schreiben Musik höre. Früher habe ich sehr viel Musik gehört aber seit ungefähr 8 Jahren höre ich praktisch keine Musik mehr. Ich liebe die Stille. Aber da mein PC ein Arbeitsgeräusch aufweist habe ich mir gedacht, anstatt dieses Arbeitsgeräusch erdulden zu müssen könnte ich Musik oder Naturgeräusch akustisch einspielen und übertöne ich dieses PC-Arbeitsgeräusch. So, jetzt mache ich gerade einen Versuch mit Naturgeräuschen aus dem Wald während dem Schreiben. Ich liebe Naturgeräusche und die stören weniger beim Schreiben als Musik es tut. Bei Musik kommen immer wieder Wörter vor die einem beim Denken ablenken. Naturgeräusche von Vögeln kann ich nur als zwitschern wahrnehmen und verstehe den Kontext natürlich nicht. Daher kann mich Vogelgezwitscher auch nicht wirklich ablenken und das Gleiche gilt für Wassergeräusche und Windgeräusche. Da die alle keinen Kontext haben denke ich nicht darüber nach. Das ist beim Schreiben sehr hilfreich keine akustischen

Störungen zu haben. Und ich muss sagen die Naturgeräusche gefallen mir beim Schreiben sehr. Ich fühle mich jetzt der Natur näher und genieße das Vogelgezwitscher und das Wasserrauschen. Auf jeden Fall scheint es sich um einen sehr Vogelreichen Wald zu handeln, denn sehr viele verschiedene Vogelgezwitscher vorkommen. Mir soll es recht sein. Die Naturgeräusche gehen über zwei Stunden und in zwei Stunden kann ich mir ein gutes Bild machen ob Naturgeräusche förderlich beim Schreiben sind oder nicht. Auf jeden Fall bisher erfreut es mich das PC-Arbeitsgeräusch nicht mehr wahrnehmen zu müssen. Das empfinde ich auf jeden Fall als Vorteil. Das PC-Arbeitsgeräusch hat mich ein wenig genervt. Der PC meiner Angestellten ist viel leiser als mein neuer PC den ich extra leise bestellt habe. Aber mein alter PC war um einiges lauter im Betrieb als mein neuer. Zumindest hat eine Verbesserung stattgefunden, allerdings habe ich mir gewünscht, so einen leisen PC zu bekommen wie meine Angestellte einen hat. Man kann anscheinend nicht alles haben, allerdings könnte ich meinen neuen PC mit dem PC meiner Angestellten tauschen. Nur dann müssten wir einige Programme neu installieren und auch andere Sachen einrichten. Das ist sicher ein Tag Arbeit. Daher werde ich mit meinem neuen PC irgendwie das Auskommen finden müssen. Vielleicht höre ich ja ab heute jeden Tag Naturgeräusche aus dem Wald. Könnte gut sein. In zwei Stunden werde ich eine diesbezügliche Entscheidung treffen, ist anzunehmen. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen, wie sich Naturgeräusche aus dem Wald sich auf die Vielschreiberei auswirken. Ich bin ja nach wie vor positiv und optimistisch eingestellt und gehe daher davon aus, dass ich künftig mit Naturgeräuschen der Vielschreiberei nachgehen werde und ich mich dabei fühle als ob ich in meinem geliebten Wald mich befinde. Die Naturgeräusche wecken das Lebensglück in mir. Ein weiterer Vorteil von Naturgeräuschen. Glück hebt ja die Denkleistungen um bis zu 31 % und bessere Denkleistungen steigern meine Schreibleistungen. Eh klar. Naturgeräusche beruhigen mich auch. Ein weiterer Vorteil. Könnte gut sein, dass ich mir die gleichen Naturgeräusch nochmals anhören werde. Die ersten keine Ahnung zehn Minuten haben mir bisher sehr gut gefallen und stören mich überhaupt nicht beim Schreiben. Im Gegenteil. Es erweckt den Eindruck, dass ich noch besser schreiben kann als ohne Naturgeräusche. Dann wären Naturgeräusche ein Schreibbooster. Ein kostenloser Schreibbooster. Das wäre ja wirklich genial, wenn ich heute auf einen neuen Schreibbooster gestoßen bin und ab sofort glücklicher entspannter schneller Schreiben könnte. Dann werden mir wieder weitere Schreibrekorde um die Ohren fliegen. Davon kann man heute schon ausgehen. Ahhhhh fühle ich mich gerade wohl beim Schreiben. Es sieht tatsächlich jetzt schon danach aus, dass ich künftig ein leidenschaftlicher glücklicher Vielschreiberfreak bin der seiner Leidenschaft nachgeht und dabei Naturgeräusche sich geistig einverleibt. Somit vermischen sich ab sofort die Naturgeräusche mit meinen Gedanken. Dann kann es gut sein, dass künftig die Natur in die Vielschreiberei Einzug erhält und die Naturgeräusche schriftliche Spuren in der Vielschreiberei hinterlassen werden. Ich könnte mir gut vorstellen, dass sich Natur in der Schrift sehr gut macht und alles natürlich erscheinen lässt. Ich befinde mich auf der Seite die 48 % Schreibleistung widerspiegelt. Geht doch. Was bedeutet die nächste Seite beinhaltet die Hälfte die ich auf der nächsten Seite durchschreiben werde und mich dann auf die 2/3-Markierung zuschreiben werde. Ab der Hälfte werden die Seiten die ich noch schreiben muss immer weniger. Wenn etwas immer weniger wird, motiviert das. Zumindest mich. Aber

egal. Also ich bin jetzt schon sehr froh, dass ich aufgrund des PC-Arbeitsgeräusches mich dazu entschlossen habe eine akustische Übertönung auszuprobieren und zudem bin ich sehr froh darüber, dass ich mich nicht für Musik, sondern für Naturgeräusche entschieden habe. Könnte gut sein, dass ich heute einen Glückstag erlebe. Eine Bereicherung der Vielschreiberei bereichert meine Leidenschaft. Es sieht jetzt schon danach aus, dass ich künftig ein Naturgeräusch-Vielschreiberfreak sein werde. Ich liebe ja Naturgeräusch und Naturgeräusche lenken mich überhaupt nicht vom Schreiben ab, sondern bereichern mich und beglücken mich sowie machen mich zufrieden. Schön blöde wäre ich, wenn ich mir das vorenthalten würde. Seit ich die Naturgeräusche im Hintergrund mir anhöre seitdem lächle ich auch mehr. Die Naturgeräusch versetzen mich ins lächeln und beglücken mich. Ja, es sieht ganz danach aus, dass ich heute einen Glückstag erlebe und meine Vielschreiberei auf ein neues Level gehoben wird. Eine Entscheidung und alles verändert sich zum Guten. Ein Gedanke kann ausreichen um Veränderungen zu erreichen. Somit können Sie sich jetzt immer, wenn Sie einen offenen Brief lesen sich im Hintergrund Naturgeräusche aus dem Wald vorstellen, um das Feeling zu erhalten, welches ich beim Schreiben habe. Natürlich können Sie auch Naturgeräusche auf YouTube abspielen, dann müssen Sie sich die Naturgeräusche nicht vorstellen beim Lesen, sondern können Sie hören. Es könnte gut sein, dass sich meine Schreiberei jetzt harmonisiert und immer harmonischer werden wird. Naturgeräusche haben mit Sicherheit einen geistigen Einfluss und zwar einen positiven. Somit sieht es ganz danach aus, dass alles besser wird hier in den offenen Briefen. Umso beruhigter ich beim Schreiben bin, umso beruhigter wird der Text ausfallen den ich schreibe. Somit kann es ruhiger werden und natürlicher werden. Bei mir ist es auf jeden Fall schon ruhiger und natürlicher, da ich im Hintergrund Naturgeräusche höre die mich beruhigen, glücklicher machen und meine Denkleistungen ansteigen lassen. Der Schreibfluss ist viel natürlicher und flüssiger als ohne Naturgeräusche, kommt mir vor. Die Naturgeräusch beflügeln meinen Geist. Ich bin wirklich ein lucky boy. Allerdings habe ich 55 Jahre dazu benötigt, darauf zu kommen, dass Naturgeräusch sich positiv auf die Vielschreiberei auswirken. Aber lieber später, als nie. Jetzt kann ich noch ca. 25 Jahre mit Naturgeräuschen im Hintergrund mich der Vielschreiberei widmen. Wir liegen bei knapp 14.000 Wörtern von ca. 29.500 Wörtern. Was bedeutet die Schreibmitte kommt immer näher. Noch 750 Wörter und ich überschreibe die Mitte. Und nach wie vor habe ich ein gutes Schreibgefühl und denke mir, dass sich heute zwei neue Schreibrekorde ausgehen werden. Aber abgerechnet wird am Schluss, allerdings meine derzeitigen Hochrechnungen schauen sehr gut aus. Man darf gespannt sein und kann sich überraschen lassen, was dann auf der letzten Seite stehen wird, wenn ich meine heutige Schreibleistung einer Evaluierung unterziehen werde. Ich überlege mir gerade, ob ich mir einen grünen Tee oder noch einen Café mache. Oder ob ich zu einem Fruchtsaft greife. Ich denke mein Geist möchte eine Durstmeldung mir bewusst machen. Möglicherweise habe ich einen Wassermangel. Ich denke ich werde mich für einen Fruchtsaft entscheiden und kann den grünen Tee ja noch später trinken. Ahhh kalter Fruchtsaft kann was. Heute habe ich Mango-Maracuja. Schmeckt und erfrischt, da er gekühlt ist. Knapp 500 Kilokalorien Energie. Eine Mahlzeit sozusagen. Aber was solls. Ich werde mich der Schreibaufgabe widmen die 50 % zu durchschreiben. Mit voller Schreibkraft voraus im Schreibflow mit Naturgeräuschen im Hintergrund glücklich meiner

Leidenschaft der Vielschreiberei nachzugehen und dabei ein ausgezeichnetes Gehirntraining, Gedächtnistraining, Geistreinigung zu unternehmen und mich dabei immer wieder überraschen lassen und mich ins Staunen versetzen zu lassen sowie dabei Schreiberglück zu empfinden und den Text frei fließen zu lassen, hat was, kann was. Im Liegen zu schreiben ist entspannend und erholend und im Sitzen zu schreiben und dabei Naturgeräusch zu lauschen ist ebenso entspannend und erholend. Könnte auch gut sein, dass ich künftig auch im Liegen schreibend Naturgeräusch mir reinziehen werde. Doppelte Entspannung ist zu empfehlen. Es kann ja gar nicht entspannend genug sein. Ich denke, dass Naturgeräusche tatsächlich mein Denken beflügeln. Könnte es sein, dass Vogelgezwitscher einen geistig beflügelt? Es erweckt mir tatsächlich den Eindruck, dass das so ist. Seit ich Waldnaturgeräusche höre schreibe ich besser. Das kann ich nicht abstreiten und muss ich mir eingestehen. Ich denke, ich kann das schon nach zwei Seiten sagen, dass das so ist. Was bedeutet heute erlebe ich einen Glückstag. Oder eine Schreibwende. Wie man will. Es fühlt sich wirklich sehr gut an mit Naturgeräuschen im Hintergrund zu schreiben. Ich denke, dass für mich diese Naturgeräusche ein Denkbooster oder Gehirnbooster bzw. Schreibbooster sind. Mir fällt die Vielschreiberei tatsächlich noch leichter als bisher. Ohne Scheiß das ist heiß. Brandheiß. Wenn die Naturgeräusche so eine positive Auswirkung auf meine Denk- und Schreibleistungen haben, dann könnte es gut sein, dass auch alle anderen Menschen so eine positive Auswirkung auf ihre Denk- und Schreibleistungen haben. Dann wäre ich ja auf etwas wirklich Wichtiges und Großes gestoßen. Könnte gut sein. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich rate Ihnen auf jeden Fall es auch einmal auszuprobieren ob auch Sie positive Auswirkungen auf Ihre Denkleistungen und Schreibleistungen haben, wenn Sie Naturgeräusch aus dem Wald sich nebenbei anhören. Sie können mir gerne eine diesbezügliche Rückmeldung machen indem Sie mir eine E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Rückmeldung“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit mitteilen, welche Eindrücke und Schreibergebnisse Sie mit Naturgeräusche erlebt haben. Sie werden überrascht sein, wie schnell Sie eine Antwort von mir erhalten werden. Comprendre? Gut. Heute ist ein guter Tag. Gestern war auch ein guter Tag. Eh klar. Eigentlich habe ich in meinen Leben fast nur gute Tage erlebt. Ich bin ja lucky boy. Also wirklich die Naturgeräusche haben es wirklich in sich. Pure Natur. Das hebt die Schreibstimmung. Das fördert das Schreiberglück. Das verbessert die Schreibleistungen. Davon bin ich jetzt schon überzeugt. Ich sehe ja, wie gut es beim Schreiben flutscht mit den Naturgeräuschen im Hintergrund. Die Naturgeräusche haben Platz zwischen den Gedanken und stören überhaupt nicht. So glücklich geschrieben habe ich schon lange nicht mehr. Die Naturgeräusche versetzen mich ins Glück. Ich liebe ja den Wald sehr. Jetzt habe ich mir den Wald nach Hause geholt, zumindest akustisch. Die Naturgeräusche umgeben jetzt meine Vielschreiberei. Sie sounden mich zu. Ich liebe Vogelgezwitscher. Ich liebe Wasserrauschen. Ich liebe monotone Geräusche von Wasserrädern. Ich erlebe ein regelrechtes Vogelsymphonieorchester begleitet von Wasserrauschen und einem Wasserrad. Live. Kann was, hat was. Hat was Entspannendes und Erholendes und beglückt mich sehr. Mein Schreiberglück ist angestiegen und führt mich in die Glückseligkeit. Ich werde von einem glücklichen Schreiber zu einem glückseligen Schreiber. Naturgeräusche habe diese akustische Wirkung auf mich. Ein akustischer Schreibbooster der auf Dauerfeuer eingestellt ist. Ich bin erfreut. Mit heutigen Tag befinde ich mich auf einen

höheren Schreiblevel. Schade, dass ich nicht schon viel früher darauf gekommen bin. Aber was soll es. Manchmal dauert etwas länger. Ich bin jetzt der geistige Vater des optimalen Schreibens, der geistige Vater der geistigen Meisterschaft, der geistige Vater der Kurztexthe Vielschreiberei und der geistige Vater des Naturgeräusche-Schreibens. Halleluja. Aber was soll es. Als Vielschreiberfreak fallen einem immer wieder Sachen zu. Das optimale Schreiben hat mir allerdings der liebe Gott eröffnet und mir vermittelt, da er ja weiß, dass ich gerne schreibe. Das war ein Geschenk Gottes für mich. Das hat auch 54 Jahre gedauert bis ich das optimale Schreiben mir aneignen habe können. Allerdings habe ich nur ein paar Minuten dazu benötigt, dass ich das optimale Schreiben habe praktizieren können. Das ist sehr schnell gegangen dies zu erlernen. Die geistige Meisterschaft habe ich mit 22 Jahren begonnen und die Kurztexthe Vielschreiberei habe ich mit 54 Jahren begonnen. Möglicherweise bin ich ein Spätzünder, ein Spätschreiber? Wer weiß. Egal. Wichtig ist, dass ich jetzt zu meiner Leidenschaft gefunden habe ein glücklicher leidenschaftlicher Vielschreiberfreak zu sein. Das zählt für mich. Das steht derzeit in meinem Lebensmittelpunkt im Vordergrund. Ja, es kann etwas im Mittelpunkt und gleichzeitig im Vordergrund stehen. Bei mir schon. Der Mittelpunkt kann im Vordergrund sein. Ganz einfach. Aber egal. Ich bin auf jeden Fall über die Schreibhälfte drüber und schreibe mich auf die 2/3 Markierung zu. Ist natürlich noch ein gutes Stück bis zur 2/3 Markierung. Noch 8 Seiten. Aber 8 Seiten dauern etwas mehr als zwei Stunden und zwei Stunden gehen schneller vorbei als man es wahrhaben möchte. Die Zeit vergeht auch in der Vielschreiberei sehr schnell. Sie fließt dahin auf nimmer Wiedersehen. Daher gilt es die Lebenszeit optimal zu nutzen. Optimales Schreiben ist optimal genutzte Lebenszeit. Comprendre? Die Naturgeräusche können auch als Schreibstimulierung angesehen werden. Als akustische Schreibstimulierung. Es gibt da auch die olfaktorischen Schreibstimulierung durch Duftöle. Es gibt Duftöle die beruhigen und die setze ich recht gerne zur geistigen Stimulierung ein. Zudem kann man Gehirnvitalstoffe einsetzen die unser Gehirn kulinarisch stimulieren. Ich habe schon sehr gute Ergebnisse mit meiner Gehirnverwöhnungskur sammeln können. Somit kann man so einiges machen um sich schreibfitter zu machen. Es liegt also an jedem selbst was er alles macht um sich geistig fitter zu machen. Ich bin ein Entwicklungsfreak und wenn ich etwas mache, dann mache ich es zu 100 % freakmässig. Volle Kanne. In diesem Fall heißt dass, dass ich um mich geistig zu stimulieren und meine Denkleistungen bestmöglich zu unterstützen, stärken und zu steigern, dann werde ich künftig mir Naturgeräusche mir reinziehen, eine Duftölkerze oder zwei anzünden, mir Gehirnvitalstoffe reinziehen und mir meinen Gehirnverjüngungstee reinzischen, und ab & zu einen grünen Tee dazu sowie werde ich ausreichend geschlafen haben, ausreichend getrunken haben, mich ausreichend bewegt haben und befinde mich in meiner inneren Ruhe und meine Schreibumgebung ist sehr ruhig und es lenkt mich nichts ab. Das sind sehr gute Schreibbedingungen die vernünftig sind sich herzustellen, damit man optimales Schreiben optimal praktizieren kann und man seine Schreibleistungen steigern kann. Da kann man sich selbst überraschen und man sich selbst ins Staunen versetzen und man kann ein eigenes Wunder miterleben. Ein Schreibwunder. Ein Denkwunder. Einen optimalen Schreiber at work. Einen optimalen Schreiber in Aktion. Da geht richtig die Post ab. Da wird Schnellschreiben in hoher Perfektion betrieben. Vor Schnellschreiben braucht man keine Angst haben. Es gibt keine Schnellschreibunfälle.

Schnellschreiben ist völlig ungefährlich. Also keine Sorgen & keine Angst und bitte nicht in die Hose scheißen. OK? OK. Ich wiederhole mich. Ich rate Ihnen wirklich, dass auch Sie einen Schreibversuch unternehmen und mit Naturgeräuschen aus dem Wald ihr Geschreibsel unternehmen. Ich gehe davon aus, dass Sie bessere Schreibleistungen erzielen werden können. Warum sollte das bei Ihnen auch anders sein, als bei mir. Somit wünsche ich Ihnen viel Spaß bei Ihren Schreibversuch mit Naturgeräuschen im Hintergrund und Erfolg. Eh klar. Vielleicht werden wir ja Naturgeräusch-Schreibkollegen. Könnte ja gut sein. Vielleicht werden wir auch Schreibkollegen im optimalen Schreiben oder Schreibkollegen in der Kurztexte Vielschreiberei oder Schreibkollegen in der offene Briefe-Schreiberei. Könnte ja gut sein. Dann könnte wir von Schreibkollege zu Schreibkollege uns Schreibtipps geben und uns gegenseitig bereichern und Synergieeffekte nutzen und Win-Win-Situationen genießen. Klingt sexy. Oder? Sind Sie geistig verklemmt, brüde, frigide? Ich frage nur nach, um eine bessere Einschätzung machen zu können, ob Sie geistig mit erotischen Kurztexten zurechtkommen können oder nicht? Wie ist denn Ihre Einschätzung darüber? Können Sie überhaupt eine solche Einschätzung machen? Lassen Sie sich ruhig Zeit und überdenken Sie alles sehr gut und tiefgründig. Sie müssen ja nichts überstürzen und können, wenn Sie wollen sich ja auch eine zweite und dritte oder auch vierte Meinung dazu einholen und haben dann höchstwahrscheinlich mehr Auswahlmöglichkeiten und können untern den verschiedenen Ansichten diese wählen die Ihrem Denken (Vorstellungen, Werten, Ansichten, ...) am nächsten kommt. Erneut wundere ich mich über meine geistige Fähigkeiten eine Textwurst von über fünfzig Seiten in einem Stück zu schreiben. Das hätte ich mir früher überhaupt nicht vorstellen können, dass man ohne Schreibunterbrechungen über 13 Stunden schreiben kann in einer beachtlichen Schreibgeschwindigkeit. Heute bin ich klüger und weiß mehr. Vor acht Monaten hätte ich es mir einfach überhaupt nicht vorstellen können, dass optimales Schreiben möglich ist. Als ich früher geschrieben habe, da habe ich mir etwas überlegt und aufgeschrieben und dann habe ich weiter überlegt und weitergeschrieben. Mit dieser Schreibtechnik sind Schreibunterbrechungen vorausprogrammiert. Als ich mir den Schreibvorgang vor ca. 8 Monaten durchdacht habe, um mir anzusehen, was ich optimieren muss, um bessere Schreibfertigkeiten zu erhalten, da wurde mir bewusst, was ich verändern muss, um optimales Schreiben praktizieren zu können und davon schreibtechnisch zu profitieren. Ein Gedanke hat ausgereicht, mir klar zu werden was ich verändern muss. Denken hilft. Denken nutzt. Denken ist sexy. Denken ist klug. Zumindest, wenn man kluge Gedanken hegt. Eh klar. Gut. Und Denken schenkt Erkenntnisse. Denken schenkt Lösungen. Denken beglückt. Denken beruhigt. Denken zahlt sich aus. Denken ermöglicht Chancen/Gelegenheiten/Möglichkeiten. OK? OK. Gut. Dann wissen Sie ja darüber Bescheid und wurden informiert. Dann können wir ja hier an dieser Stelle heiter weiter machen und den Text frei fließen lassen, damit wir uns ansehen können wohin die Reise geht. Unsere Lesereise durch die Welt. Ich rate Ihnen abermals dazu sich im Hintergrund Waldgeräusche einzuspielen. Ich meine es gut mit Ihnen. Gönnen Sie sich Waldgeräusche und lassen Sie sich auch von Waldgeräuschen beglücken & entzücken. Stehen Sie Ihrem Glück doch nicht im Wege. Sie schädigen sich nur selbst. Haben nicht auch Sie Glück verdient? Ich stelle mir vor, dass Lesen mit Naturgeräuschen im Hintergrund ein angenehmeres Lesen ermöglicht und einem geistig entspannt. Mango-Maracuja kann was.

Aber das ist eine andere Geschichte. OK, was soll ich schreiben auf jeden Fall birgt die nächste Seite die 56 % Schreibmarke in sich. 56 % klingt viel sexy-er als 15 %, 24 %, 30 %, 40 %, 45 % oder 55 %. 56 % kann was. Klar ist, dass 80 %, 90 % 95 % und 99 % noch viel sexy-er ist, aber das kommt ja alles noch. Ich genieße die Vorfreude und schreibe mich heiter weiter vor, obwohl ich mich auf den Seiten hinunter schreibe. Bin schon gespannt auf Ihre Erfolge beim optimalen Schreiben. Könnte ja gut sein, wenn auch Sie das optimale Schreiben beherrschen, dass auch Ihre Tagesschreibleistungen in den Himmel steigen und Sie mein Schreibniveau erreichen und ich einen würdigen Schreibgegner erhalte. An mir soll es nicht liegen. Wir können gerne einen kleinen Schnellschreib-Vielschreibwettbewerb unternehmen und unsere Schreibleistungen messen. Klar ist, wenn Sie eine Chance gegen mich haben wollen, dass Sie über 65 Seiten Tagesschreibleistung leicht erbringen können. Wenn Sie nämlich keine 65 Seiten Tagesschreibleistung leicht erbringen können, dann gehen Sie als sicherer Verlierer in unseren Schreibwettbewerb und haben nicht die geringste Chance zu gewinnen. Comprene? Wir reden hier nicht vom Abschreiben, sondern von Texterstellung. Wir können auch gerne einen dreitägigen Schreibwettbewerb unternehmen. Dann können Sie drei Tage am Stück unter Beweis stellen, dass Sie drei Tage hintereinander jeden Tag über 65 Seiten Tagesschreibleistung erbringen können. OK. Sind Sie ein Schreibfeigling oder ein Schreibangsthase? Haben Sie kein Rückgrat und keine Eier? Haben Sie Angst vor mir? Haben Sie Angst davor öffentlich Ihr Gesicht zu verlieren? Künftig als loser und Verlierer bezeichnet zu werden? Oder als Versager? Oder als Minderwertiger? Als Inkompetenz-ler? Als Schwachkopf? Machen Sie doch eine Selbstreflexion darüber und machen Sie sich Notizen darüber zu welchen Erkenntnissen Sie gekommen sind. Das kann helfen. Vieles kann einem bewusst werden. Man kann es ergründen. Comprene? Ergreifen Sie die Gelegenheit und machen eine Selbstreflexion. Das kann ich Ihnen gar nicht genug oft mitteilen und anraten sowie zu empfehlen. Ich meine es ja wirklich sehr gut mit Ihnen. Aber ich denke, dass haben Sie längst mitbekommen. Wenn Sie sinnerfassend lesen können, dann nehme ich an, dass Sie es auf jeden Fall mitbekommen haben, dass ich es oftmals wirklich sehr gut mit Ihnen meine. Ich denke, dass ich Ihnen auch sehr viele gute Ratschläge habe erteilen können. Kostenlos. Frei Haus. Und nicht abstreiten können Sie, dass ich Ihnen auch die eine oder andere Erkenntnis mitgeteilt habe. Sie können es deshalb nicht abstreiten, weil ja alles in schriftlicher Form vorliegt und eine hohe Beweiskraft hat. Comprene? Das Video mit den Naturgeräuschen hat den Sound gewechselt. Jetzt höre ich kein Vogelgezwitscher, Wasser rauschen und Wasserradgeräusche mehr, sondern einen schnell fließenden Bach. Bin schon gespannt, wie sich diese Fließgeräusche des Wassers sich auf meine Vielschreiberei auswirkt. Könnte ja gut sein, dass diese schnellen Fließgeräusche des Wassers meinen Textfluss auch schneller fließen lassen und ich noch schneller den Textfluss frei fließen lassen kann. Der Bach den ich im Hintergrund höre fließt wirklich sehr schnell und ich schreibe schnell. Ich versuche jetzt synchron mit dem schnell fließenden Bach zu schreiben und meine Schreibgeschwindigkeit zu erhöhen. Das Textschild Schnellschreiben steht ja immer noch unter meinem Bildschirm um mich daran zu erinnern schnell zu schreiben. Das Textschild hat mich bereits öfters daran erinnert als ich versucht habe in meinen Bewusstsein während des Schreibens es geistig verankert zu haben, dass ich mich darauf konzentriere schnell zu

schreiben. Visuelle Erinnerung sind anscheinend tauglicher als geistige Erinnerungen. Auf jeden Fall erinnert mich der schnell fließende Bach im Hintergrund mich akustisch daran schnell zu schreiben. Und zwar die ganze Zeit. Das könnte zu Schreibleistungssteigerungen führen und mir schnellere Schreibfertigkeiten bescheren. Ich mag den schnell fließenden Bach. Könnte ein Gebirgsbach sein. Dass er sehr schnell fließt hört man. Natürlich könnte ich, wenn ich möchte das Video nochmals von Anfang an abspielen dann wäre ich zurück im Wald und könnte heiter weiter dem Vogelgezwitscher lauschen und mich entspannen. Allerdings gehe ich tatsächlich davon aus, dass ich davon ausgehe, dass diese Geräusch von dem schnell fließenden Bach positive Auswirkungen auf mein schnelles Schreiben haben. Ja, das denke ich. Schon nach kurzer Zeit des schnell fließenden Baches kommt es mir vor, dass ich geistig erregt werde schneller zu schreiben und ich jetzt auch schneller schreibe als zuvor. Ich schreibe so schnell wie ein Wirbelwind auf Hochtouren. Und ein Wirbelwind auf Hochtouren ist wirklich sehr schnell am Weg. Wirklich sehr schnell. Wie ein Wirbelwind auf Hochtouren. Es ist tatsächlich möglich noch schneller zu schreiben wie gestern. Davon bin ich jetzt überzeugt. Ich habe noch sehr viel ungenutztes Schreibpotenzial, dass auf seine Entwicklung wartet, um mir zur Verfügung zu stehen. Klar ist, dass ich als alter Entwicklungsspezialist und Optimierungsfreak alles ungenutztes Schreibpotenzial mir nutzbar machen werde. Eh klar. Schön blöde wäre ich, wenn ich das nicht machen würde. Gestern hatte ich einen Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit von 35,2 Wörtern pro Minute. Ich bin schon gespannt auf was für eine durchschnittliche Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit ich heute kommen werde. Klar ist, wenn ich das Wort Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit öfters schreibe, dann kann ich nur mit einer niederen Wortschreibanzahl pro Minute rechnen, dass das Wort Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit ein sehr langes Wort ist und ich daher auch ein wenig länger benötige um das Wort Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit zu schreiben. Schon klar, oder? Ich werde versuchen, das Wort Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit nicht allzu oft zu verwenden. Ich denke das lässt sich bewerkstelligen. Natürlich könnte ich das Wort Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit mir in den Arbeitsspeicher kopieren, denn dann könnte ich das Wort Tageswortdurchschnittsschreibgeschwindigkeit schnell hereinkopieren. Eh klar. Gut. Da Sie jetzt ja darüber Bescheid wissen, können wir heiter weiter machen, damit wir hier nicht stecken bleiben. Mir ist es einfach sehr wichtig, den Textfluss beständig aufrecht zu erhalten und keine Schreibunterbrechungen zu erleiden. Auf das achte ich sehr. Und ich versuche auch immer wieder schnell zu schreiben beinahe so schnell als wäre der Teufel hinter mir her. Aber ich bin davon überzeugt, dass ich noch schneller schreiben werde können, wenn ich mich noch mehr übe. Beim Schnellschreiben muss man in erster Linie seine geistigen Fähigkeiten so dermaßen auf Vordermann bringen, dass man sehr schnell sich irgendwelche Texte ausdenken kann, die man dann schnell schreiben kann. Um das geht es bei der Vielschreiberei im Schnellschreibverfahren. Schnell & viel schreiben am besten im optimalen Schreiben. Wenn man ein glücklicher leidenschaftlicher Vielschreiber ist, dann befindet man sich in einem Glückskreis. Sie erinnern sich? Ich denke schon, deshalb erspare ich es mir hier, darüber nochmals zu schreiben. Ein Glückskreis ist ein positiver Wirkkreis im

Gegensatz zum Teufelskreis der ein negativer Wirkkreis ist. Aus Teufelskreisen sollte man immer so schnell es möglich ist herauszukommen und in Glückskreise sollte man so lange es einem möglich ist drinnen zu bleiben. Das ist ein Unterschied zwischen Glückskreisen und Teufelskreisen. Ein anderer Unterschied ist, dass Teufelskreise Böses befördern und Glückskreise befördern Gutes. Ein anderer Unterschied ist, dass der Teufelskreis einem schadet und der Glückskreis einen beglückt. Und glauben Sie mir. Ich verfüge über sehr langjährige Praxiserfahrungen und bin ein glücklicher Glücksschmid, ein glücklicher Glücksritter und ein lucky boy. Ich bin ein glücklicher Glücksbereiter und verschenke Glück. Tari-Tara. Die Seite mit den 60 % wird gerade vollgetextet. Nur mehr 4,5 Seiten bis zur 2/3 Markierung. Ca. eineinhalb Schreibstunden. Also ein Klax. Kein kleiner Klax, aber ein Klax. Könnte gut sein, dass das Wasserrauschen des schnellen Baches mir auch meinen Geist reinigt. Vielleicht ist dieses Wasserrauschen ja ein akustisches Geistreinigungsmittel. Also ohne Scheiß. Mir kommt vor ich erlebe eine akustische Geistreinigung. Das Wasser wäscht alles weg. Das Wasser reinigt alles. Könnte gut sein, dass ich demnächst ganz reine Gedanken haben werde. Ich denke alle schmutzigen Gedanken werden gerade rausgewaschen, obwohl ich nicht wirklich viele schmutzige Gedanken gehabt habe. Aber es erweckt den Anschein und den Eindruck, dass das Wasserrauschen des schnell fließenden Baches positive geistige Auswirkung auf mich hat. Und im Schreiben stört es überhaupt nicht. Ich kann klar vor mich herschreiben in einem recht beachtlichen Tempo. Wenn ich jetzt Musik hören würde, dann würde ich ständig durch irgendwelche Wort abgelenkt oder durch Erinnerungen. Naturgeräusche eignen sich ausgezeichnet zum Schreiben als geistige Untermalung. Das schnelle Bachrauschen zerstreut auch ein wenig, was ich als positiv empfinde. Und es klingt nach Leben. Wasser ist ja ein Lebensmittel. Ohne Wasser kein Leben. Für mich ist das Leben heilig und das Wasser heilig sowie mein Geist ist mir heilig und meine Seele ist mir heilig. Meine Ruhe ist mir heilig. Meine Gesundheit ist mir heilig. Meine Freiheit ist mir heilig. Mein Friede ist mir heilig. Ich bin mir heilig. Ich bin der heilige Klaus. Ganz einfach. Ich habe darüber Kurztexte geschrieben und werde ich hier nicht wiederholen. Sie können es mir einfach glauben. Oder nicht. Ihre Sache. Ich weiß wer und was ich bin. Ich habe mich ergründet. Ich kenne mich. Geschrieben habe ich es längst. Irgendwo vorher. Eh klar. Wollen Sie das Ganze jetzt nochmals lesen oder ist es vernünftiger Sie unternehmen mehr Gedächtnistraining und können sich dann besser erinnern? Oder lesen den Totschweiger-Papierkrieg noch einmal. Haben Sie jetzt schon Ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert oder vergeuden Sie als geistiger Totalversager noch immer ihr so wertvolles geistiges Potenzial? Schämen Sie sich gar nicht? Finden Sie nicht auch, dass es saudumm ist, wenn man sein so wertvolles geistiges Potenzial vergeudet? Wenn Sie bei Verstand und bei Vernunft sind, dann werden Sie mir recht geben. Wenn Sie geistig unterentwickelt sind, dann werden Sie sich geistig unterentwickelt verhalten und geistig unterentwickelt denken. Da mache ich mir nichts mehr vor. Es ist, wie es ist. Es ist eine geistige Katastrophe die da abläuft und den so erbärmlichen, armseligen und jämmerlichen geistigen Zustand der geistig unterentwickelten Menschheit erzeugt. Eine geistige Entwicklungskatastrophe. Das kann man nicht schönreden oder das kann man nicht abstreiten. Also ich kann mir sehr gut vorstellen, dass Sie geistig davon profitieren, wenn Sie den ganzen

Totschweiger-Papierkrieg nochmals lesen. Ganz sicher sogar. Und Sie werden vieles finden, dass Ihnen beim ersten Mal lesen überhaupt nicht aufgefallen ist. Davon können Sie ausgehen. Sie können sich ja auch verschiedene Markierungen im Text machen. Eine Markierung für Erkenntnisse. Eine Markierung für geistige Leckerbissen. Eine Markierung für geistige Perlen. Eine Markierung für alle meine erhaltenen Auszeichnungen, Meistertitel, Ehrendoktorwürden, alle Angelegenheiten wo ich der Erste und Einzige Mensch in der gesamten Menschheitsgeschichte bin. Da kommen mit Sicherheit sehr viele Markierungen in die offenen Briefe hinein und Sie haben einen besseren Überblick, Durchblick, Einblick. Da können Sie nur gewinnen. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Entscheidung den Totschweiger-Papierkrieg nochmals durchzulesen. Ich kenne den ganzen Totschweiger-Papierkrieg in und auswendig, da ich den ganzen Text ja geschrieben habe und der ganze Text sozusagen durch mich hindurchgewandert ist und ich den ganzen Text Wort für Wort geschrieben habe. Nachdem ich über ein ausgezeichnetes Erinnerungsvermögen verfüge, also ein ausgezeichnetes Gedächtnis habe, daher bringt mir das nochmalige Durchlesen bei weitem nicht so viel wie Ihnen. Ich wünsche Ihnen beim nochmaligen Durchlesens des Totschweiger-Papierkrieges viele Erkenntnisse und Erinnerungen. Mir kommt gerade vor, ich höre im Wasserrauschen des schnell fließenden Baches Musik. Wassermusik? Es klingt wie eine Harmonika. Eine Wasserharmonika? Am Anfang habe ich mir gedacht, was die haben das Wasserrauschen des schnell fließenden Baches mit einer zweiten Tonspur gemischt und spielen jetzt Musik unter das Wasserrauschen. Jetzt denke ich, dass die wahrgenommene Musik ein klanglicher Zufall war. Aber ich muss schon sagen, ich höre tatsächlich Musik einer Harmonika im Rauschen des schnell fließenden Baches. Zum Glück sind es keine Wörter die einen geistig ablenken könnten. Aber ich finde es schon schräg im Wasserrauschen Musik wahrzunehmen. Dieses Wasserrauschen ist klangvoll. That's it. Klangvolles Wasserrauschen. Musisches Wasserrauschen. Harmonisches Wasserrauschen. Jetzt haben wir es. Harmonisches Wasserrauschen trifft es gut. Damit kann ich gut leben. Ich fühle mich jetzt gehirngewaschen, aber im positiven Sinn. Geistig rein. Kann was, hat was. Daher rate ich auch Ihnen den akustischen Versuch zu unternehmen und schnell fließendes Wasser eines Baches sich als Hintergrund beim Lesen oder Schreiben sich geistig reinzuziehen. Waschen Sie Ihr Gehirn mit reinen Gebirgswasser, akustisch. OK? Ich meine es wirklich sehr gut mit Ihnen. Das können Sie mir ruhig glauben. Ich führe ja nichts Böses im Schilde. Im Gegenteil. Ich beabsichtige Gutes. Können Sie sich vorstellen, wie es ist, einen reinen Geist zu haben? Reine Geister sind klare Geister. Klargeister. Comprendre? Klar ist, dass man sich vorstellen kann, wie es ist, wenn man einen schnell fließenden Fluss hört. ABER. Viel besser ist es tatsächlich einen schnell fließenden Fluss akustisch zu hören. Konnte ich Ihnen das klar machen? Auch der schnell fließende Bach schenkt mir auch ein Lächeln, welches man zwischen den Zeilen wahrnehmen kann, wenn man zwischen den Zeilen zu lesen vermag. Wenn Sie nicht zwischen den Zeilen lesen können, dann haben Sie viel weniger zu lachen. Vorhin habe ich Ihnen erklärt wie man es anstellt um zwischen den Zeilen zu lesen zu lernen. Das werde ich hier jetzt nicht mehr wiederholen. Wenn Sie ein Sieb im Kopf haben, dann wird alles durch dieses Sieb ihren Kopf wieder verlassen. Eh klar. Ein Sieb im Kopf zu haben ist allerdings überhaupt nicht anzuraten. Was bringt es Ihnen ein Sieb im Kopf zu haben? Ich denke, Sie können mir keine vernünftige

sinnvolle Antwort auf meine Frage geben, da Sie ja ein Sieb im Kopf haben. Jetzt höre ich auch noch Stimmen im fließenden Wasser des Baches. Schräg. Stimmen und Musik. Ich denke da wurde etwas zusammengeschnitten. Ganz leise Unterlegung mit Musik und Stimmen. Fast nicht wahrnehmbar aber doch hörbar. Ich bilde mir ja ein, ein recht gutes Gehör zu haben. Ich bin sozusagen spitzhörig. Und ich denke nicht, dass ich unter Hör-Halluzinationen leide. Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen. Aber dieses Wasserrauschen ist sehr akustisch interessant. Ich will ja nichts überbewerten, aber interessant wäre, ob Sie auch etwas hören. Sind Sie auch ein sehr feinfühligere Hörer, ein sehr sensitiver Hörer? Ich habe da vor ca. 35 Jahren ein Buch gelesen von Ernst Berend mit dem Titel NADA BRADA. Alles ist Klang. Das war ein ausgezeichnetes Fachbuch und hat mein Denken erweitert. Wie viele andere Fachbücher auch. Fachbücher sind für mich sehr gute Denkerweiterungen. Ich liebe das Lesen von Fachbüchern um mein Wissen zu vermehren, meinen Informationsstand aufzubessern und meinen Erkenntnisstand in die Höhe zu treiben. Jetzt kommt mir es so vor, als ob ein DJ im Wasserrauschen verschiedene Musik abspielt. Gerade höre ich eine Big Band. Zuvor habe ich eine tiefe Afrikaner Stimme gehört. Die Wassermusik ist wirklich ziemlich abwechslungsreich. Da kann man ganz schön vieles heraushören. Bin schon gespannt, wenn ich dieses Video ein zweites Mal höre, ob ich wieder solche akustischen Wahrnehmungen haben werde. Ich habe gerade bemerkt, dass ich schon beim zweiten Video mit Naturgeräuschen bin. Dieses heißt ein kleiner Fluss im Wald, entspannende Naturgeräusche zum Einschlafen, ruhen, studieren und geht drei Stunden lang. Ich überlege mir, mir vielleicht doch nochmals das erste Video mit den Waldgeräuschen anzuhören. Hmhmhmhm? Gute Frage. Ich höre mir jetzt noch ein Weilchen den Fluss an und wenn es mir später reicht, dann spiele ich nochmals das erste Video ab. Auf jeden Fall höre ich die PC-Arbeitsgeräusche auch hier beim Wasserrauschen überhaupt nicht. Somit habe ich zumindest das erreichen können und weiß jetzt, dass ich mit Waldgeräuschen und Wassergeräuschen sehr gutschreiben kann und ich möglicherweise sogar schneller schreiben kann als in der Stille. Das könnte bedeuten, dass ich von meiner geliebten Stille mich in absehbarer Zeit verabschieden werden um mit Naturgeräuschen bessere Schreibleistungen zu erzielen. Man kann ja nicht immer alles haben. Man muss Kompromisse eingehen und Zugeständnisse machen. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich werde auch jeden Fall meine Schreibleistung so wie immer evaluieren und werde heute oder morgen darüber Bescheid wissen ob es besser ist mit Waldgeräuschen und Wasserrauschen zu schreiben oder nicht. Wie geschrieben bin ich nach wie vor ein positiv optimistisch eingestellter Menschen und daher gehe ich davon aus, dass ich heute eine weitere Schreibleistungssteigerungen erreichen werde und ich künftig mit Naturgeräuschen schreiben werde und ein erster Naturgeräuschschreiber bin der glücklich der Vielschreiberei nachgeht und zahlreich davon profitiert. Er wird von Synergieeffekten der Vielschreiberei nur so beschenkt und befindet sich in einem Glückskreis. Ein Vielschreiberfreak der den Schlüssel zum Schreiberglück gefunden hat und sich jeden Tag ins Schreiberglück versetzt. Der Schlüssel des Schreiberglücks liegt im optimalen Vielschreiben mit Naturgeräuschen, ausgeschlafen, genügend bewegt, genügend getrunken, genügend gegessen, innerlich ruhig und entspannt. So nach eineinhalb Stunden Wasserrauschen habe ich mir wieder das Vogelgezwitscher im Wald mit leichten Wasserrauschen und Wasserrad eingeschaltet und

genieße wieder das Vogelgezwitscher. Aber das Wasserrauschen hat auch etwas gehabt. Ich bin jetzt zwar bei der 64 % Markierung habe aber noch ca. 19 Seiten vor mir um mein heutiges Schreibziel zu erreichen. 19 Seiten bedeuten ca. 5,5 Stunden Schreibarbeit mit der gestrigen Schreibgeschwindigkeit von 35,2 Wörtern in der Minute. Zum Glück fühle ich mich sehr fit und über lege mir schon wieder etwas zu essen. Schreiben macht hungrig. Kommt mir halt so vor. Allerdings war ich immer schon ein Vielfraß. Könnte gut sein, dass ich heute einmal öfter als sonst esse. Aber was soll es. Wenn ich Hunger habe, dann esse ich etwas. Mein Körper erzeugt ja nicht aus Spaß dieses Hungergefühl. Er denkt, er braucht etwas und dann erzeugt er ein Hungergefühl. Ganz einfach. Und wenn ich ein Hungergefühl empfinde, dann dauert es nicht mehr lange und ich stehe in der Küche oder gehe in ein Restaurant. Heute ist die Küche dran. Und ich werde mich als Schnellkoch betätigen und nochmals das Gleiche esse wie heute schon bevor. Aber ich habe Lust und deswegen mache ich das. Comprende? OK. Die Schreibunterbrechung die eine Schnellkochunterbrechung ist, bekommen Sie eh gar nicht mit, aber ich unterrichte Sie kurz darüber, damit Sie darüber Bescheid wissen und Sie etwas Persönliches von mir erfahren haben. Und schon wieder zurück. Das ist jetzt ja wieder schnell gegangen diese Schnell Kocherei. Aber so wie immer: gesund und gut. Klar ist, dass die Zubereitungszeit noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Aber mir ist wichtig, dass meine Zeit in der Küche so kurz wie möglich ist, und am besten immer unter einer Minute pro Kochen. In meiner Küche ist das völlig Chaos ausgebrochen. Und es ist immer größer geworden und hat sich mittlerweile über die gesamte Küche ausgebreitet und es gibt kein einziges sauberes Geschirr mehr. Alles dreckig. Alles muss abgewaschen werden. Alles steht aufgetürmt in der Küche und wartet darauf abgewaschen zu werden. Man könnte mich tatsächlich einen Chaoten nennen. Ja, ich bin auch ein Chaot. Das muss ich mir und Ihnen eingestehen. Aber ich habe mein Chaos um einiges verkleinert. Zumindest in meinem Arbeits-Schlafzimmer. Früher war es hier völlig vermüllt. Und jetzt herrscht eine gewissen Ordnung. Mein Schreibtisch sieht dafür ziemlich übel aus. Auch das kann ich nicht abstreiten und muss ich Ihnen eingestehen. Allerdings kann ich damit leben und habe kein großes Problem damit. Wichtig ist mir, dass ich vor der Tastatur einen freien Raum für meine Arme habe und ich diese auf einer freien Tischplatte abstützen kann. Wenn mich das Chaos immer weiter einengt, damit kann ich recht gut leben und ich blende es einfach aus. Allerdings kommt morgen jemand neuer der mich im Haushalt/Reinigung unterstützt. Daher muss ich noch ordentlich aufräumen um diese Person nicht völlig abzuschrecken. Daher muss ich heute oder spätestens morgen in der Früh meine Küche soweit in Ordnung bringen, dass jemand dazu bereit ist, den Rest zu machen. Comprende? Mit einer Stunde Abwasch muss ich rechnen, um auf Stand zu kommen, dass jemand bereit ist, den Rest zu machen. Wird hart, aber da muss ich durch. Aber morgen am Nachmittag wird meine Küche und mein Bad glänzen, da bin ich mir sicher. Ich denke mein Vorraum auch. Mein Freund der mir die neue Reinigungshilfe besorgt hat, spricht in höchsten Tönen von Ihr. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Morgen weiß ich mehr. Heute habe ich noch eine Menge zu schreiben und deswegen schreibe ich los und vor mich hin. Ich mag das Vogelgezwitscher beim Schreiben. Ich komme mir tatsächlich so vor als würde ich im Wald schreiben. Allerdings hat mein Wald nicht eine so große Artenvielfalt an Vögeln zu bieten wie ich am Video zu hören bekomme. Somit hat das Video einen

natürlichen Mehrwert gegenüber meinen Waldliebblingsplatz. Somit wurde ich heute geistig bereichert und beschenkt. Und als nur ein von mehreren Synergieeffekten ist das laute Arbeitsgeräusch meines PC wie aufgelöst. Ich kann es überhaupt nicht mehr wahrnehmen. Somit haben sich heute meine Schreibbedingungen erheblich verbessert. Ein Glückstag. Ein Schreibglückstag. Und wie es aussieht werde ich heute zwei neue Schreibrekorde mir ergattern könne. Ich werde mit Glück überhäuft. Ich befinde mich in einem Glückskreis. Und es macht wirklich sehr große Freude wieder mit zehn Fingern schreiben zu können und eine dreifache Schreibgeschwindigkeit dabei zu erreichen gegenüber der Tastatur des Peace-Maker-Handys. Klar ist, wenn der 50-Seiten Tagesschreibleistungs-Rekord genial ist, dann ist der 51-Seiten Tagesschreibleistungs-Rekord auch genial und der 52-Seiten-Tagesschreibleistungs-Rekord wird ebenfalls genial sein, wie auch der 53-Seiten-Tagesschreibleistungs-Rekord sein wird und so weiter und immer weiter und der 75-Seiten-Tagesschreibleistungs-Rekord auch sehr genial sein wird. Ich treibe somit die Genialität von Tag zu Tag höher und immer höher bis sie supergenial ist. Supergenial klingt einfach sexy-er als genial. Es wird dann auch heißen: Es ist supergenial, supergenial zu sein, eh klar. Gut. Sie wissen Bescheid und ich mache genau an dieser Stelle heiter weiter und lassen den Text frei in diese Zeile fließen und schaue mir dabei an, was dabei herauskommt. Für mich als Schreiber ist alles offen, für Sie als Leser ist alles fix. Da es ja dann, wann Sie es lesen, bereits alles geschrieben ist und feststeht. Bei mir steht noch überhaupt nichts fest, sondern ist alles offen und alles ist möglich. Beim Lesen denkt man nicht daran. Beim Schreiben schon. Ich mache mir auch immer wieder Gedanken beim Schreiben. Kommt immer wieder vor. Eigentlich eh recht häufig. Vielleicht zu häufig? Ah passt schon. Ich durchschreibe gerade die Seite mit 68 % Schreibleistung. Klar ist, dass mir von Anfang an klar war, dass es klar sein wird, dass ich irgendwann einmal die 68 % Marke durchschreiben muss. Daher bin ich jetzt nicht wirklich überrascht, dass es so gekommen ist, wie es klar war, dass es kommen wird. Für mich ist vieles von Anfang an völlig klar. Wenn einem von Anfang an vieles klar ist, dann weiß man mit was man es zu tun hat und auf was man sich einlässt und klarkommen muss. Ich würde gerne so schnell schreiben können, dass aus meinen kalten Fingern warme Finger werden. Dann könnte ich mich nämlich warm schreiben. Mit warm geschriebenen Fingern schreibt es sich einfach feiner und besser. Daher sollte man auf die Fingerwärme achten. Wir glücklichen leidenschaftlichen Vielschreiber sind auf unsere Finger sehr angewiesen und müssen darauf achten, dass wir die Fingergesundheit bewahren. Wenn ich mir vorstelle, dass ich auf jeder Hand mir einen Finger gebrochen habe und beide Hände im Gips liegen und es mir nicht möglich ist, am PC oder am Peace-Maker-Handy zu schreiben, weil auch mein rechter Zeigefinger im Gips liegt. Das wäre eine Schreibkatastrophe. Bei Schreibkatastrophen ist es immer ratsam ruhig zu bleiben und immer alle einem zur Verfügung stehenden Möglichkeiten bedenken. Möglicherweise hat man ja jemanden an der Hand der einem zur Hand gehen kann und einem unter die Arme greift und für einem schreibt. Ein Schreibgehilfe sozusagen. Dann ist alles halb so schlimm und man kann die Gips Zeit gut überbrücken und damit zurechtkommen. Ich möchte ja keinen Schreibeufel an die Wand malen, daher vergessen Sie einfach, zwei Hände im Gips zu haben. OK. Dann werde ich jetzt wieder ein wenig mehr Schreibgas geben um schneller loszuschreiben und steigere mich auf Schreibvollgas. Mit

Schreibvollgas ist wirklich sehr schnelles schreiben möglich. Schreibvollgas sollte man allerdings nur auf der Überholschreibbahn zum Einsatz bringen. Denn wenn es mit Schreibvollgas los geht, dann geht ganz schön was los und man kommt ins Schreibvollgas und schreibt Vollgas voran. Schreibvollgas kann zur Sucht werden und einen Schreiber vereinnahmen. Wer unter einer Schreibgeschwindigkeitssucht leidet sollte sich mit Schreibvollgas in Acht nehmen. Zu groß ist die Gefahr, eine Schreibvollgassucht zu bekommen und völlig Schreibvollgassüchtig zu werden und der Schreibvollgassucht ausgeliefert zu sein und der Schreibvollgassucht bis zum Schreibende treu ergeben bleiben. Die Schreibvollgassucht ist eine Art von Geschwindigkeitsschreibrausch. Geschwindigkeitsschreibräusche werden auf der Überholschreibbahn ausgelebt und dort wird mit voller Schreibvollgasgeschwindigkeit geschrieben bis die Fetzen fliegen und man mit Schreibvollgas durch das Schreibziel fetzt. Das Schreibvollgas wird auch gerne als der Schreibspurt bezeichnet in Schreiberkreisen. Klar ist, wenn jemand der Schreibvollgassucht erlegen ist, dann muss er auf jeden Fall auf einen Schreibvollgassuchtentzug gehen und einen kalten Schreibvollgassuchtentzug machen bis er von seiner Schreibvollgassucht befreit ist. Da führt kein Weg daran vorbei. Überhaupt keiner. Da ist Ende im Gelände. Ende der Fahnenstange. Mit einer Schreibvollgassucht ist überhaupt nicht zu spaßen. Im Gegenteil. Eine Schreibvollgassucht sollte man als sehr ernst nehmen. Tödernst. Völlig ernst. Und mir vorwerfen zu wollen, dass gerade ich unter einer ausgeprägten Schreibvollgassucht leide, das führt dazu, dass ich Sie hiermit auffordere zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also wirklich. Mir eine Schreibvollgassucht zu unterstellen, das werde ich auf keinen Fall mir gefallen lassen und werde mich ganz ordentlich zur Wehr setze. Ich werde über ihn sowas von drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann, wie ich über ihn drüberfahren werde. Da kenne ich nichts. Keine Rücksicht. Keine Pardon. Keine Gnade. Nichts. Gar nichts. Klingt hart soll es auch sein. Beinhart. Stahlhart. Knallhart. OK ich überschreibe gerade die 70 % Schreibleistungsgrenze. „Nur“ mehr 30 %. Das sind 16 Seiten Restschreibmenge. Schreibrekorde jenseits von fünfzig Seiten sind Schreibhochleistungssport. Schon klar, oder? Ich bin sozusagen eine Schreibhochleistungssportler. Schreibspitzensportler. Schreibmeister. Schreibgigant. Schreibwunder. Schreibgeschütz. Schreibkanone. Schreibmaschinengewehr. Zum Glück bin ich schreibfit & schreibmotiviert. Schreiben hält ja geistig fit. Schreiben ist ein Hit. Schreib mit. Schreibe dich frei. Schreibe dich hoch. Schreibe dich rein. Wenn ich mir das optimale Schreiben ansehe seit ich Naturgeräusche einspiele dann erkenne ich, dass ich „harmonischere“ Themen behandelt habe und meine Hauptthemen mir derzeit

abhandengekommen sind. Deshalb könnte es sehr gut sein, dass die Naturgeräusche erheblich mehr geistigen Einfluss nehmen als Anfangs angenommen. Ich habe es mir gerade nochmals angesehen, aber ich habe überhaupt nichts über das größte Terrorismoprogramm, überhaupt nichts über das Heeresnachrichtenamt, überhaupt nichts über die CIA-Drohnenmassenmörderterroristenpsychopathen, gar nichts über die Zensuristen-Totschweiger, gar nicht über den geheimen Schattengehirnkrieg der US-NATO der mittels kognitiver Kriegsführung über das Unbewusste geführt wird, gar nichts über die Kriegaakteure aus dem amerikanischen militärischen industriellen Komplex, gar nichts über die Blödmacher und deren Verblödungswaffen. Überhaupt nichts davon, was früher im Mittelpunkt und Vordergrund gestanden hat. Dann kann man ersehen, was Naturgeräusche mit einem machen. Das kann man jetzt natürlich so oder so sehen. Man kann es als positiv betrachten wie man es auch als negativ betrachten kann. Man kann der Überzeugung sein, dass die Naturgeräusche einen positiven Einfluss auf meinen Geist haben und mich vom ganzen Scheiß weggebracht haben oder man kann es negativ sehen und sagen, dass die Naturgeräusche dazu beigetragen haben wichtige Missstände geistig auszublenden. Comprene? Wenn Sie mich fragen wie ich darüber denke, dann würde ich antworten, dass mir die Naturgeräusche aufgezeigt haben 1. das Naturgeräusche überhaupt nicht beim Schreiben stören. 2. Mein PC-Arbeitsgeräusch übertönen. 3. Mich glücklich machen und meine Denkleistungen sowie Schreibleistungen steigern. Naturgeräusche können was. Sind sehr positiv. Bringen was. Ich kann Naturgeräusche nur sehr empfehlen und jedem ans Herz legen. Hey. Ich habe gerade die 20.000 Wörtergrenze überschrieben. Fehlen nur mehr ca. 9.500 Wörter. Somit habe ich auch die 2/3 Markierung überschrieben und befinde mich jetzt am Anfang der Zielgerade. Nächstes Ziel ist mein Schreibziel. Alle Zwischenziele habe ich durchgeschrieben und hinter mir gelassen. OK vergessen habe ich, es gibt ja auch noch das $\frac{3}{4}$ Viertel Zwischenziel und erst dann fängt die Zielgerade an. Klar ist, dass auf der Zielgerade ist es sinnvoll nochmals mit Schreibvollgas voll durchzustarten und am Schreibvollgas zu bleiben bis man über der Schreibzielline drübergeschrieben hat. Volles Schreibvollgas voraus. Keine Schreibmüdigkeit vorschützen. Mit voller Konzentration und Aufmerksamkeit heiter weiter zu schreiben bis man das Ziel erblickt. Lächerliche viereinhalb Stunden Schreibrestzeit. Das könnte schlimmer sein. Viel schlimmer. Wenn ich mir vorstelle, dass ich jetzt erst bei der ersten Seite wäre, dann sehe ich wie gut es mir geht und wie weit ich mich schon vorgeschrieben habe. Ich zähle mich ja auch zu den beinharten Schreibern. Beinharte Schreiber sind beinhart und schreiben beinhart. Beinharte Schreiber produzieren beinharten Stoff, beinharten Lesestoff. Beinharter Lesestoff ist beinhart, wenn man ihn sich geistig zuführt, also liest. Beinharte Fakten, beinharte Tatsachen, beinharte Realität, beinharte Wirklichkeit, beinharte Wahrheit. Alles ist völlig beinhart. Wenn man jemand ist, der mit beinharten Angelegenheiten nicht so gut umgehen kann, dann kann es gut sein, dass für so jemanden die beinharten Sachen zu beinhart sind. Ich kann also nicht garantieren oder versprechen, dass jeder mit beinharten Sachen zurechtkommen wird oder ob es Ihm oder Ihr nicht doch zu beinhart ist. Geistig hartgesottene haben wahrscheinlich mit beinharten Sachen keine große Probleme, weil Sie eben hartgesotten sind. Aber geistige Znichterln haben oftmals mit beinharten Sachen ein Problem dem sie geistig nicht gewachsen sind und so wie häufig völlig geistig versagen. Sind Sie ein geistig

unterentwickelter Zeitgenosse? Wann und wie haben Sie ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert? Wenn Sie sich daran nicht erinnern können, dann haben Sie es auch nicht gemacht. Jeder der seine geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert hat erinnert sich ganz genau wann und wie er seine geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert hat. Jeder. Da gibt es keine einzige Ausnahme. Also kommen Sie mir nicht daher, und behaupten frei Sie hätten irgendwann in der Vergangenheit ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert. Sie fliegen mit Ihrer geistigen Unterentwicklung schneller auf als Ihnen lieb ist. Also wirklich. Die geistig Unterentwickelten versuchen alles Mögliche, um sich irgendwie durchmogeln zu können fliegen aber immer schneller auf, als sie es sich vorgestellt haben. Gut, hier an dieser Stelle möchte ich Sie daran erinnern, dass jeder Mensch einer Holschuld der geistigen Entwicklung unterliegt und jeder Mensch seine geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren muss. Jeder Mensch der das nicht macht ist ein geistig unterentwickelter Mensch der sein so wertvolles geistiges Potenzial vergeudet, anstatt es zu nutzen. Wer das einmal verstanden hat, der hat die Möglichkeit noch heute damit anzufangen seine geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Alle geistig unterentwickelten Zeitgenossen gehören zu den geistigen Totalversagern die ihr geistiges Potenzial vergeuden. Das kann man nicht schönreden und das kann man auch nicht abstreiten. Gut wäre das kurz erinnert. Jeder kann sich jederzeit dazu entscheiden seine geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren oder ein geistiger Totalversager der geistig unterentwickelt ist und sein geistiges Potenzial vergeudet ist. Oder er entwickelt seine geistigen Fähigkeiten und bildet diese aus sowie trainiert sie. Das liegt an jedem Menschen selbst wie er sich entscheidet ob klug und vernünftig oder dumm und dämlich. Welche Entscheidung haben Sie denn getroffen? Haben Sie sich dazu entschieden sich geistig zu entwickeln und klug und vernünftig zu sein oder haben Sie sich dazu entschieden dumm und dämlich zu sein und ihr geistiges Potenzial zu vergeuden und ihre geistigen Fähigkeiten NICHT zu entwickeln, NICHT auszubilden und NICHT zu trainieren? Sie waren und sind ein geistiger Totalversager? Ein geistiger Schlappschwanz? Ein völliger Schwachkopf? Ein geistig unterentwickelter geistig Behinderter? Geistig zurückgeblieben? Geistig verwahrlost? Geistig verkümmert? Geistig blind? Geistig unfähig? Geistig eingeschränkt? Geistig beschränkt? Geistig bemitleidenswert? Geistig armselig? Geistig jämmerlich? Geistig erbärmlich? Viele Volltreffer darunter? OK, habe ich mir fast gedacht. Eigentlich habe ich mir genau, dass gedacht, dass ich viele Volltreffer landen werde. Wissen Sie überhaupt wie es mich erfreuen würde, wenn mehr Menschen geistig entwickelt wären. Aber derzeit sieht es überhaupt nicht danach aus, dass ich jemanden kennen lernen werde der seine geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert hat. Sieht wirklich sehr schlecht aus ob ich jemals jemanden treffen werde der geistig entwickelt ist. Könnte gut sein, dass ich niemals jemanden kennen lernen werde, der geistig entwickelt ist. Schauen wir Mal, dann werde ich schon sehen. Ich habe zwar nach wie vor eine optimistische positive Grundeinstellung aber ich bin auch Realist. Mit der positiven optimistischen Grundeinstellung müsste ich davon ausgehen, dass ich irgendwann einmal das Glück haben werde auf zumindest einen geistig entwickelten Menschen zu stoßen und als Realist gehe ich von der Wahrscheinlichkeit aus, dass ich mein ganzes Leben lang keinen einzigen geistig entwickelten

Menschen kennen lernen werde. Ich befinde mich demnach in einem geistigen Zwiespalt zwischen meiner positiven optimistischen Grundeinstellung und meinen Realisten-Dasein. Die Wahrscheinlichkeit auf einen geistig entwickelten Menschen zu stoßen ist so dermaßen gering, dass ich davon ausgehen kann, dass ich in meinem ganzen Leben lang keinen einzigen geistig entwickelten Menschen treffen werde. Als geistig entwickelter Mensch führt man ein einsames Leben eines geistig entwickelten Menschen. Aber was Scheiße ist, muss ja nicht immer Scheiße bleiben. Jeder der Scheiße baut, kann sich ändern und keine Scheiße mehr bauen. Jeder der Scheiße ist, der muss nicht mehr Scheiße sein und kann sich von seiner Scheiße befreien. Jeder der sich in die Hosen schießt, kann zum Psychiater gehen und sich von seiner Hosenscheißerei heilen und behandeln lassen. Als Hosenscheißer muss man ja nicht für immer ein Hosenscheißer bleiben man hat ja Wahlmöglichkeiten die sinnvoll sind zu wählen. Wenn Hosenscheißer für immer und ewig Hosenscheißer bleiben wollen, dann ist mir das zwar unbegreiflich, aber alles muss ich ja auch nicht begreifen. Auf der nächsten Seite schreibe ich mich durch das $\frac{3}{4}$ hindurch. Dann habe ich „nur“ noch ein Viertel von ca. 13 Seiten. Läuft. Bzw. schreibt sich gut. Wenn mir früher jemand gesagt hätte, dass er über fünfzig Seiten am Tag schreibt, dann hätte ich Ihn angelacht und nicht für voll gehalten. Heute weiß ich mehr und bin klüger. Fünfzig Seiten Tagesschreibleistung war früher einfach nicht vorstellbar. Ich kann es ja selbst fast gar nicht glauben, dass ich dazu im Stande bin das zu schreiben. Aber ich werde auch dazu im Stande sein 55-60-65-70-75 Seiten am Tag zu schreiben. Warten Sie es ab. Ich schreibe mich hoch. Ganz langsam. Schreibrekord für Schreibrekord. 75 Seiten Tagesschreibleistung sind mein Ziel. Und ich gehe davon aus, dass es mir spielend leicht gelingen wird dieses Schreibziel in absehbarer Zeit zu erreichen. Comprene? OK, dann wissen Sie Bescheid und können es sich in aller Ruhe ansehen wie ich mich vor Ihren Augen hochschreibe und mir einen neuen Schreibrekord nach dem anderen neuen Schreibrekord mir holen wird und unser Abstand immer größer wird und Sie immer weiter zurückliegen mit ihrer kläglichen, mickrigen, jämmerlichen, armseligen und sehr erbärmlichen Schreibleistung. Sie können erkennen, wie weit geistig zurück sie sind. Dann könnte es Ihnen bewusstwerden, dass Sie ihre geistige Entwicklung sehr dringend notwendig haben. Ich führe es Ihnen vor und zeige Ihnen auf wie weit Sie geistig zurückgeblieben Sie sind, weil Sie geistig unterentwickelt, geistig eingeschränkt, geistig beschränkt, geistig verkümmert, geistig unfähig, geistig verwahrlost, geistig impotent, geistig behindert, geistig armselig, geistig jämmerlich, geistig erbärmlich sind und ein geistiger Totalversager, ein geistiger Vergeuder und ein geistiger Schwachkopf sind. Ihnen werden die Augen aufgehen und Sie können erkennen was Sie tatsächlich sind. Sie versagen geistig auf ganzer Linie und die ganze Zeit und sind daher ein geistiger Totalversager & geistiger Verlierer. Nein, ich werde das nicht verharmlosen, werde Sie nicht belügen, werde es Ihnen nicht schönreden, ich werde es nicht abstreiten und ich werde Ihnen auch überhaupt nichts vormachen. Haben Sie das verstanden? Ich rede Klartext. Bzw. ich schreibe Klartext. Reiner Klartext. Sie können reinen Klartext damit vergleichen, wenn Ihnen jemand reinen Wein einschenkt, verbal gesehen. Also Tacheles spricht. Die Wahrheit serviert. Reinen Tisch macht. Tabula rasa. Comprene? Wollen Sie etwa, dass ich Sie belüge, Sie täusche, Sie betrüge, Sie manipuliere, Sie hintergehe, Sie verrate? Ich denke nicht einmal Sie wollen so behandelt werden behandeln aber alle so. Können Sie das erkennen?

Haben Sie überhaupt keine Einsicht? Selbsterkenntnis ist ein Fremdwort für Sie? Selbstreflexion ebenso? Noch nie gehört? Noch nie gemacht. Ich gebe mir so richtig Mühe und Sie scheißen sich überhaupt nichts. Was stimmt mit Ihnen nicht? Was ist nur los mit Ihnen? Finden Sie nicht auch, dass ich ein Anrecht darauf habe zu erfahren was bei Ihnen alles schief läuft? Lassen Sie sich nicht alles aus der Nase ziehen, sondern schreiben Sie mir liebe eine diesbezügliche E-Mail mit dem Kennwort: „Selbstbeschreibung“ und dann können Sie mir in aller Ausführlichkeit mitteilen, was es mitzuteilen gibt. Sie werden über eine schnelle Beantwortung ziemlich überrascht sein, davon ist auszugehen und das ist zu erwarten. Gut. Dann bin ich ja schon gespannt, was Sie mir „auftischen“ werden. Glauben Sie nicht, dass ich ihr „auftischen“ sofort als auftischen wahrnehme und Sie mit ihrem Auftischen auffliegen lasse. Das sollten Sie bedenken und in Betracht ziehen, dass das genauso sein wird. OK? OK, dann wissen Sie ja darüber Bescheid und können sich darauf einstellen sowie müssen Sie sich nicht überraschen lassen, wenn das so eintritt wie ich es Ihnen geschildert habe. Danach können Sie mir nicht damit kommen, dass Sie überhaupt nichts davon gewusst haben, denn ich habe es schwarz auf weiß, dass es so wahr wie ich es Ihnen geschrieben habe. Wenn Sie mich eine Intelligenzbestie nennen dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich schminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich werde mich von Ihnen mit Sicherheit nicht Intelligenzbestie nennen lassen. Selbst wenn ich eine Intelligenzbestie bin lasse ich mich nicht öffentlich als Intelligenzbestie bezeichnen. Haben Sie das verstanden und registriert? Sie wissen Bestie ist negativ konnotiert. Sowas muss ich mir nicht gefallen lassen und werde ich mir auch nicht gefallen lassen. Warum sollte ich das auch tun. Davon habe ich ja überhaupt nichts. Grundsätzlich können Sie davon ausgehen, dass ich mir überhaupt gar nichts gefallen lasse und mich immer zur Wehr setzen werde. Ohne Ausnahme. Wenn man sich im Widerstand befindet, dann setzt man sich auf jeden Fall zur Wehr. Das geht gar nicht anders. Da komme ich nicht aus. Sollten Sie für mich da einen Ausweg haben, dann können Sie mir gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Ausweg“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit mir Ihren Ausweg für mich mitteilen und beschreiben. Ja, auch Sie können sich auf eine sehr schnelle Beantwortung gefasst machen, damit Sie nicht allzu sehr überrascht sind, wenn Sie eine sehr schnelle Beantwortung von mir erhalten. Es wird mir gerade wieder/erneut bewusst, dass das Vogelgezwitscher mich innerlich beruhigt und ich beunruhigende Themen nicht wirklich aufgreife. Das Vogelgezwitscher hat demnach inhaltliche Auswirkungen in der Themenauswahl. Es harmonisiert, beruhigt, entspannt, beglückt und erfreut. Ich werde das alles noch genauer beobachten um mir ein besseres Bild von alledem machen zu können. Es

sieht aber sehr gut aus. Es macht mir den Eindruck, dass ich heute eine Schreibwende erlebe. So eine Schreibwende habe ich schon einmal beim optimalen Schreiben erlebt. Nämlich damals als ich mir das optimale Schreiben innerhalb kurzer Zeit angeeignet habe, da habe ich eine Schreibwende erfahren, erlebt oder mir erschrieben, je nachdem. Heute erscheint es mir auch so, als ob ich eine Schreibwende erlebe oder erfahre. Die Naturgeräusche beleben meine Vielschreiberei und harmonisieren sie, beruhigen sie, reinigen sie, beschleunigen sie. Läuft optimal. Meine Schreibkraft bündelt und ballt sich sowie verstärkt & steigert sich. Das optimale Schreiben stärkt und steigert auch meine Verstandeskraft, meine geistigen Fähigkeiten, mein Denkvermögen, meine Denkleistungen, mein Gedächtnis und beglückt mich. Seit heute begleiten mich zahlreiche Vögel musikalisch beim Schreiben. Ich habe von nun an Vogelbegleitung beim Schreiben. Mich umgibt Vogelgezwitscher und Wasserrauschen. Kein PC-Arbeitsgeräusch mehr. Sendepause für das PC-Arbeitsgeräusch. Das ist jetzt Geschichte im Lärmwesen. Ich bin mir ja schon so vorgekommen als ob ich in einem Lärmsanierungsgebiet arbeiten muss. Unter ständigen Lärmeinfluss arbeiten/schreiben zu müssen ist nicht gerade schreibfördernd, sondern im Gegenteil. Diese Störgeräusch stören das Schreiben erheblich und senken die Schreiblaune und die Schreibfreude sowie das Schreibglück. Da schreibe ich viel lieber mit Naturgeräuschbegleitung, Vogelgezwitscher und Wasserradgeräusch. Ungestört schreiben zu können wird man noch erwarten und verlangen dürfen. Sorry, aber ich möchte mich hier an dieser Stelle outen. Ich hasse Schreibunterbrechungen jeder Art. Ich kann auf alle Schreibunterbrechungen gut und gerne verzichten. Für mich sind Schreibunterbrechungen NO GO's. Jede Schreibunterbrechung ist ein NO GO für mich. Ohne Ausnahme. Es gibt keine NO GO Ausnahmen. Gibt es nicht. Warum sollte es auch eine NO GO Ausnahme geben. Ausnahmsweise darf man ein NO GO machen, weil es dies oder das, dass wird es nicht geben. Das kann man vergessen und sich gleich abschminken. Wie man überhaupt draufkommen kann, anzunehmen, dass es irgendwo eine NO GO Ausnahme gibt, ist auch überhaupt nicht nachvollziehbar und auch überhaupt nicht verständlich. Überhaupt nicht. Haben Sie das verstanden? Wenn Sie mir jetzt tatsächlich verklickern wollen, dass Sie es verstanden habe, was mir unverständlich ist, dann raus mit der Sprache. Legen Sie los und versuchen Sie uns zu überzeugen, dass Sie tatsächlich verstehen was mir unverständlich ist. Da bin ich jetzt aber sehr gespannt. Ich lese nichts, ich höre nichts. Leere Luft und nicht mehr? Ist leere Luft alles was Sie draufhaben? Zuerst riskieren Sie eine dicke Lippe und dann versagen sie kläglich? Wollen Sie sich lächerlich machen? Sie enttäuschen & versagen. Sie sind peinlich und zum Fremdschämen. OK. Jetzt muss ich „nur“ mehr ca. 8.000 Wörter aus meinen Geist fließen lassen um hier die Zeilen mit Text aufzufüllen. In 11 Seiten durchschreibe ich mein heutiges Schreibziel von 51 Seiten. Elf Seiten schreibe ich normalerweise in unter drei Stunden. Was bedeutet, dass ich ca. um 21.00 Uhr heute hier fertig sein werde. Natürlich könnte ich noch leicht drei weitere Stunden mich der Vielschreierei hingeben und leicht über 10 Seiten mehr schreiben, aber ich möchte mir ja jeden Schreibrekord über fünfzig Seiten im Abstand einer Seite holen und die vielen Schreibrekorde auskostigen. Ich weiß aber, dass ich heute, wenn ich wollte, noch einen 60 Seiten und mehr Schreibrekord mir holen hätte können. Aber ein 51 Seiten Tagesschreibleistungsrekord kann sich ja auch ansehen lassen. Morgen möchte ich mir ja den 52 Seiten Tagesschreibrekord holen, damit ich

mehr Schreibübung im optimalen Schreiben sammeln kann und die zahlreichen Synergieeffekte des optimalen Schreibens genießen kann. Wissen Sie was, ich habe mir jetzt ein Bier aufgemacht und werde ein Bier trinken. Die letzten elf Seiten schreibe ich ohne große Schreibprobleme spielend leicht herunter. Ich kann es mir immer noch nicht erklären, warum ich bei Vogelgezwitscher und Naturgeräuschen besser denken-schreiben kann. Aber ich freue mich natürlich darüber sehr. Das Bier hat genau die richtige Temperatur. Eiskalt. So mag ich es. Das Bier fließt mir die Kehle herunter und der Text fließt die Zeile herunter. Mit jeder Zeile fließt er tiefer das Blatt hinunter. Bis er am Ende durchs Schreibziel schreibt und der Text die Schreibgrenze überschreibt und wir uns im Schreibziel uns befinden und einen bzw. zwei neue Schreibrekorde feiern können. Ich möglicherweise leicht beschwipst und sehr glücklich sowie zufrieden. Vielleicht applaudiere ich mir heute einmal selbst. Bisher habe ich mir bei all den vielen errungenen Schreibrekorden mir noch nie selbst applaudiert. Aber heute könnte es passieren, dass ich mich beklatsche. Ich habe gerade einen kleinen Klatschversuch unternommen und ich denke, wenn ich heute zwei Schreibrekorde breche, dass ich mich dann tatsächlich beklatsche. Warum auch nicht? Also. Falls Sie wieder irgendwas zu meckern haben, wenn ich mich ausnahmsweise einmal selbst beklatsche, weil ich heute zwei Schreibrekorde mir holen werde, dann sind Sie keine Spaßvogel, sondern eine Spaßbremse. Spaßbremsen sind Spaßbremsen. Spaßbremsen mag niemand. Bei Spaß zu bremsen ist wie beim Überholen zu bremsen. Das macht überhaupt keinen Spaß beim Überholen zu bremsen. Wer beim Überholen bremst wird nie überholen können. Schon klar, oder? Also merke: Beim Überholen zu bremsen macht keinen Sinn und keinen Spaß. Ich wiederhole: Beim Überholen zu bremsen macht keinen Sinn und keinen Spaß. Weil es so wichtig ist und geistig verankert gehört. Soll ich es nochmals wiederholen? OK. Beim Überholen zu bremsen macht keinen Sinn und keinen Spaß. Vielleicht geht das ja irgendwann in Ihren Kopf und verankert sich geistig damit Sie irgendwann darauf zugreifen können. Die Wortanzahl steigt, die Seitenanzahl steigt, der Schreibrest sinkt, die benötigte Schreibzeit sinkt. Läuft wie geschmiert. Bzw. Es schreibt sich wie geschmiert. Geschmiertes Schreiben was den Anspruch für sich erhebt, dass es sich um kein Geschmiere handelt, sondern um geschmiertes Schreiben. Wer wie geschmiert schreibt, ist ein geschmierter Schreiber der wie geschmiert zu schreiben vermag. Ich wage jetzt den Sprung nur mehr zehn Seiten schreiben zu müssen, um das zu erreichen was auf dem Plan steht. Lächerliche zehn Seiten Texterstellung verbleiben und alles läuft wie geschmiert. Läuft. Schreibt sich super. Schreibt sich wie geschmiert. Ich kann mit voller Schreibvollgaskraft voraus mich auf der Zielschreibgerade mich ausschreiben, vorschreiben und durchschreiben. Auch heute kann ich schon den ganzen Tag beobachten wie direkt vor meinen Augen jede Menge Text entsteht und die Zeilen füllt. Der Text reiht sich in der Zeile ein und füllt die Zeilen aus. Der Text fließt von oben nach unten, vom Blattanfang zum Blattanfang um wieder beim Blattanfang anzufangen und beim Blattendet rüber auf das neue Blattanfang zu springen. Ich spreche vom Cursor. Der Cursor gebiert ja den Text am laufenden Band und bewegt sich immer ganz knapp vor neu entstehenden Text vor sich dahin. Der Cursor ist immer ein ganz wenig schneller als der Text der aus dem Nichts erscheint und das Licht der Welt erblickt. Sozusagen läuft der Text dem Cursor nach und kann ihn nie erreichen. Der Text wird immer hinter dem Cursor her sein und wird ihn nie erreichen oder einholen können. Der Cursor ist daher ein

Leben lang dazu verurteilt immer hinter dem Cursor her zu sein und ihn nie einholen zu können. Armer Cursor. Ich hingegen bin allermeist dem Cursor voraus im Nichts der Seite und überlege mir mit welchem Text ich die Stelle vor dem Cursor fülle. Ich bin dem Cursor voraus und der Text ist dem Cursor hinterher. Ich werde dem Cursor immer voraus sein und der Text wird dem Cursor immer hinterher sein. Das sind unsere Schicksale. Damit müssen wir klarkommen. Da wird sich nichts daran ändern. Sollte sich daran jemals etwas ändern und ich sollte das nicht mitbekommen, dann wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir das mitteilen könnten, was ich möglicherweise nicht selbst mitbekomme und dann nicht weiß, dass sich etwas geändert hat, was ich eigentlich mitbekommen sollte, aber nicht habe. Comprene? Kann ich mich auf Sie verlassen, dass Sie das dann machen? Das wäre wirklich sehr nett von Ihnen und Sie würden irgendwie im Ansehen steigen. Ein klein wenig auf jeden Fall. Step by step. Die Politik der kleinen Schritte. Das Bier schmeckt gut, geht aber zu Ende. Die Frage die sich jetzt bei mir stellt, ist: Trinke ich noch ein Bier oder trinke ich lieber ein Glas Rotwein oder zwei. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Ich habe heute zufälligerweise noch ein zweites Bier im Kühlschrank, weil ich gestern keines getrunken habe und ich könnte mir heute tatsächlich noch ein zweites Bier reinschütten bevor ich noch das eine oder andere Glas Rotwein genießen werde. Hmmm immer diese Entscheidungen, wenn man die Auswahl hat. Wie würden Sie sich an meiner Stelle entscheiden? Sie würden nach einem Bier aufhören? Kommen Sie nach einem Bier wird man erst munter. Man bekommt Durst. OK. Ich liege bei ca. 80 % der benötigten Schreibleistung. Ich bin geistig fit, ich bin schreibfit, ich genehmige mir noch ein Bier. Ganz einfach. Gesagt, geholt, geöffnet und getrunken, zumindest einen ersten Schluck. Ja, ein Stiegl, mein Hausbier, oder Hausmarke. Als ich heute das erste Stiegl geholt habe, habe ich mich über das zweite Stiegl gewundert. Aber heute ist ein Glückstag und dann habe ich natürlich auch das Glück ein zweites Stiegl vorrätig zu haben und die freie Entscheidung treffen zu können ob ich nur ein oder doch zwei Stiegl mir gönne. Sie werden mir Recht geben, dass es sich auf zwei Beinen besser steht als auf einem. Ergo. Steht man auch besser auf zwei Bier als auf einem. Zumindest sind das meine Einschätzungsergebnisse. Sonst hätte ich mir natürlich kein zweites Bier aufgemacht, wenn ich mir gedacht hätte, dass das jetzt nicht gut ist. Daher können Sie davon ausgehen, dass ich mir gedacht habe, dass es mir nicht schadet und ich es als OK und gut einschätze, mir noch ein zweites Bier reinzische und es einfach genieße und nicht in Frage stelle oder anzweifle oder kritisiere. Ich lebe einfach. Heute trinke ich zwei Bier und lasse mir das auch nicht schlecht reden. Sie können es mir glauben oder nicht, das ist eh nur ausnahmsweise. Normalerweise trinke ich wirklich nur ein Bier. Heute zwei. Und für mich ist das OK. Und glauben Sie mir. Ich lasse mir das zweite Bier genauso gut schmecken wie das erste Bier. Da kenne ich nichts und mache keinen Unterschied. Ich bin ein alter Genussspecht. Schön blöde wäre ich, wenn ich keiner wäre. Ich habe nur das eine Leben und das genieße ich in vollen Zügen. Eh klar. Gut, dann wissen Sie auch darüber Bescheid und können sich nicht mehr beklagen, dass ich zu unpersönlich schreibe. Ich packe ja immer wieder etwas Persönliches in die ganze Vielschreiberei. OK. Und auch gerade werde ich von Vogelgezwitscher akustisch beim Schreiben begleitet und entspanne mich dabei. Immer wieder lese ich auf dem Schild unter dem Bildschirm schnellschreiben! Und dann haue ich noch schneller in die Tasten wie kurz zuvor. Die Erinnerung ist sehr wirksam und lässt

einen schneller schreiben. Wenn man die ganze Zeit nicht daran denkt schneller zu schreiben dann verliert man das schnellschreiben aus den Augen und Sinn. Und man schreibt dann immer langsamer und es kann vorkommen, dass man das langsamer schreiben gar nicht wirklich mitbekommt und dann über längere Zeit langsamer schreibt. OK, das ist jetzt noch keine wirkliche Schreibunterbrechung aber wenn man über einen längeren Zeitraum langsam schreibt, dann verliert man auch viel an Schreibmenge und das kann sich aufsummieren und sich fortlaufend erhöhen, wenn man es nicht mehr mitbekommt, dass man zu langsam schreibt. Daher ist Vielschreibern klar, dass man auf seine Schreibgeschwindigkeit immer achten sollte und immer darauf achten muss, keine Schreibunterbrechungen zu erleiden. Die sind für einen Vielschreiber richtige Schreibkatastrophen. Und wer möchte schon Schreibkatastrophen erleben. Ich kenne überhaupt niemanden der Schreibkatastrophen erleben möchte. Gar niemanden. Ich kann mir auch überhaupt nicht vorstellen, dass es da auch nur einen Schreiber gibt der Schreibkatastrophen erleben möchte. Das wäre ja so, als wenn jemand Krebs haben möchte. Krebs will eigentlich auch niemand haben. Gleich verhält es sich bei Schreibkatastrophen. Schreibkatastrophen will keiner haben. Zensuristen-Totschweiger will natürlich auch keiner haben. Gar niemand. Aber das könnte selbst Ihnen klar sein da, das ja auf der Hand liegt, dass das so ist. Somit stellt sich hier die Frage, was Ihnen alles klar ist und was nicht. Ich kann ja keine Ferndiagnose machen, allerdings könnte es vernünftiger sein, dass ich hier eher vom schlechtesten ausgehe, damit ich später nicht enttäuscht bin, dass es so ist, wie es ist. Wenn ihnen weniger klar ist, als Ihnen klar ist, dann ist Ihnen zumindest klar, dass Ihnen weniger klar ist, als ihnen klar ist. Wenn einem weniger klar ist, als einem klar ist, dann ist demjenigen anzuraten, dem weniger klar ist, als ihm klar ist, seine geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Nur so kann er mehr Klarheit in seine Unklarheiten bringen. Klar ist, wenn man geistig völlig abgehoben am Weg ist, dass man dann geistig völlig abgehoben am Weg ist und man sich geistig völlig abgehoben verhält. Wäre es anders, wäre es anders. Gut. Ich erfreue mich nach wie vor an den Waldnaturgeräuschen und schreibe mich auf der Zielgeraden ins Schreibziel. Mit voller Schreibkraft voraus tippe ich die Wörter in die Zeilen. Mittlerweile bin ich davon überzeugt, dass ich mit Naturgeräuschen im Hintergrund besser schreiben kann. Somit handelt es sich für mich heute tatsächlich um einen Glückstag. Man hat ja nicht jeden Tag das Glück Verbesserungen in der Vielschreiberei zu erreichen. Aber heute ist so ein Tag und deswegen ist es für mich ein Glückstag. Die Restschreibmenge beträgt jetzt nur mehr zehn Seiten und das Ende kommt immer näher. In ca. zweieinhalb Stunden kann ich mein heutiges Vielschreiben beenden und kann mich höchstwahrscheinlich über zwei neue Schreibrekorde freuen. Könnte schlechter laufen. Also ist bei mir alles im Butter und ich kann wirklich sehr zufrieden sein. Heute in der Früh hätte ich mir noch nicht vorstellen können, dass es mir auch heute wieder gelingt zwei Schreibrekorde zu ergattern. Und das alles mit kalten Fingern über den ganzen Schreibtag. Schnelles schreiben wärmt leider nicht die Finger. Würde schnelles schreiben die Finger wärmen, dann hätte ich keine kalten Finger. Tut es aber nicht. Und deswegen muss ich irgendwie damit zurechtkommen. OK. Dass Naturgeräusche die gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegerverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Hoherichterstatter-Lügner „ausblenden“ hätte ich mir überhaupt nicht vorstellen können.

Allerdings bei zweimaliger Durchsicht von über zehn Seiten die ich mit Naturgeräuschen im Hintergrund geschrieben habe, sind die Zensuristen-Totschweiger und all die Drohnenmordbeteiligten überhaupt nicht mehr vorgekommen. Früher konnte man die auf jeder zweiten Seite finden. Die Naturgeräusche haben Sie mir aus dem Kopf geblasen. Das finde ich schon ziemlich schräg, dass das so ist. Aber ich werde es noch länger beobachten, um das näher zu ergründen. Vielleicht ist es noch zu früh mir ein abschließendes Urteil zu machen. Ich will ja nichts übereilen. Doch ich werde es im Auge behalten. Klar. Das wäre ja noch schöner, wenn plötzlich die Zensuristen-Totschweiger aus dem Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg herausfallen würden. Dann wäre der Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg ja kein Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg mehr, wenn die Zensuristen-Totschweiger nicht mehr vorkommen. Das darf und wird aber nicht passieren. Da werde ich ein Auge draufwerfen und alles notwendige unternehmen, was zu unternehmen ist. Comprendre? Gut. Klar ist, dass mir die Zensuristen-Totschweiger auf den zehn Seiten überhaupt nicht abgegangen sind. Nur ist klar, dass mir sowas auffällt, wenn plötzlich die Hauptpersonen nicht mehr vorkommen und wie vom Blatt verschwunden sind. Als ob die Naturgeräusche die Zensuristen-Totschweiger geistig ausgelöscht haben. Bei uns in Innsbruck regnet es jetzt schon drei Tage. Mieses Wetter. Wo ist nur der Frühling? Ja, bei mir ist es noch Frühling und bei Ihnen ist es bereits längst Sommer. Ich bin mit der Vielschreiberei einfach voraus. Ich habe bereits sehr viele offene Briefe für die nächsten Monate auf Lager. Im Schreiblager. Ich habe die offenen Briefe bis Mitte Juli am 30.04.24 fertig gemacht und habe längst wieder über 1.700 neue Kurztex te geschrieben und jetzt schreibe ich seit gestern wieder Textwürste und die offenen Briefe werden von ca. 12-14 Seiten am Tag auf über fünfzig Seiten am Tag anwachsen. Bei mir ist heute der 03.06.24 und ich schätze bei Ihnen ist es August oder September. Somit sind Sie ca. zwei bis drei Monate den offenen Briefen hinterher oder ich voraus. Mir ist immer lieber voraus zu sein, als hinterher. Aber das muss ja jeder für sich selbst entscheiden. Ich nehme an, bzw. gehe davon aus, dass Sie immer noch nicht geistig entwickelt sind und Sie nach wie vor ihr so wertvolles geistiges Potenzial vergeuden. Habe ich Recht? Volltreffer? Kann man sich auf ihre geistige Unterentwicklung verlassen? Sie sind ein geistiger Totalversager und werden ein geistiger Totalversager bleiben? Wenn Sie mich fragen, ist das eine sehr dumme Entscheidung und Verhaltensweise. Sein geistiges Potenzial zu vergeuden kann überhaupt nicht als klug angesehen werden. Das sollten selbst Sie als geistig unterentwickelter Zeitgenosse begreifen können. Können Sie das begreifen? Nur damit ich mir sicher sein kann, dass Sie nicht völlig verloren sind und es die Hoffnung gibt, dass aus Ihnen doch noch irgendwann einmal etwas aus Ihnen wird. Denn wenn Sie ein hoffnungsloser Fall sind, dann macht es keinen Sinn mit Ihnen zu kommunizieren. Das ist schon klar, oder? Ich hoffe für Sie, dass Sie kein Hoffnungsloser Fall sind. Ich meine es ja nach wie vor gut mit Ihnen, wie Sie möglicherweise schon selbst mitbekommen haben. Was Sie machen sich Sorgen, dass Ihr Chef, wenn er sieht wie viel ich am Tag zu schreiben in der Lage bin, auch von Ihnen mehr Schreibleistung einfordern wird? Wirklich? Sind Sie faul? Bequem? Arbeiten Sie nicht gerne? Sind Sie inkompetent? Sind Sie so dermaßen unter meiner Schreibleistung, dass Sie Probleme haben werden das gegenüber Ihren Chef zu rechtfertigen? Klar ist, dass ich davon ausgehe, dass Sie weit unter meiner täglichen Schreibleistung von über fünfzig A4-Seiten sind.

Allerdings weiß ich nicht, ob Sie nur 10 oder 20 Seiten am Tag schaffen, oder nicht einmal das. Fünfzig Seiten überfordern Sie natürlich völlig. Sie können es sich einfach nicht vorstellen fünfzig Seiten neuen Text am Tag zu erstellen. Klar ist es, dass es dazu geistig entwickelte Fähigkeiten benötigt und Schreibübung. Wenn ich nur 10 oder 20 Seiten am Tag schreiben könnte, dann würde ich alles in meinem Möglichenbereich tun, meine Schreibleistung zu steigern, um nicht so dermaßen weit zurück zu sein und mir dann Minderwertigkeitskomplexe zu machen. Wenn Sie nur 10 Seiten am Tag schaffen bin ich derzeit fünfmal besser und künftig sechsmal besser als ihre minderwertige Schreibleistung, um es ganz offen auszudrücken. Schon klar, oder? Für zehn Seiten benötige ich ca. 2,5 Stunden Schreibzeit. Dafür 8 Stunden oder mehr zu benötigen ist nicht wirklich eine gute Schreibleistung. Das kann ich nicht schönreden, hier schönschreiben. Was glauben Sie, um wie viel Sie ihre Schreibleistung steigern können, wenn Sie geistig entwickelt wären? Ihre geistige Unterentwicklung kostet ihrem Chef Geld. Zeit ist Geld. Das sollten Sie wissen. Wenn man Schreibinkompetent ist und einen Schreiberjob macht, dann ist man an der falschen Stelle. Wenn man Schreibinkompetent ist und man weiß nicht einmal, dass man Schreibinkompetent ist, dann ist man geistig unfähig. Sind Sie etwa Schreibinkompetent und wissen nicht einmal, dass Sie Schreibinkompetent sind? Ist das so? Volltreffer? OK. Wie viele Seiten können Sie tatsächlich am Tag schreiben? Wenn Sie Ihre Schreibleistung mit meiner Schreibleistung vergleichen wie schneiden Sie dabei ab? Wenn der Unterschied sehr groß ist, dann können Sie davon ausgehen, dass Sie Schreibinkompetent sind und Sie den falschen Job ausüben. Gut. Nur um das auch einmal kurz angesprochen zu haben. Vielleicht nützt es Ihnen ja und Sie können sich neu orientieren. Wenn man über längere Zeit einen Job ausübt für den man nicht wirklich geeignet ist, dann macht es Sinn sich einer ausgedehnten Selbstreflexion zu unterziehen und alles genau zu ergründen. Wenn Sie mit Ihrer Arbeit nur eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Hofberichterstatter-Totschweiger-Situation zu Stande bringen die ein völliger Skandal, eine Frechheit und eine Zumutung ist, dann ist das ein Indiz/Beweis dafür, dass ihre Arbeit Scheiße ist und keine Qualität hat. Schon klar, oder? Man kann doch nicht die ganze Zeit seine schlechte Arbeit ausblenden und nicht mitbekommen, dass man Anteil der so miesen, so schändlichen und so unzumutbaren Hofberichterstatter-Totschweiger-Situation ist. Man ist Teil des Problems und möchte sich nicht eingestehen Teil des Problems zu sein? Ist das so? Also bitte. Müssen Sie uns das zumuten? Denken Sie etwa wir können nicht erkennen was schief läuft und was abgeht? Wir sind nicht geistig blind! Nur weil Sie als geistig Unterentwickelter uns die ganze Zeit für dumm und dämlich verkaufen, sind wir NICHT dumm und dämlich. Wir bekommen Ihre Lügen und Ihre Zensur mit. Das können Sie mir glauben. Wie man nur so betriebsblind wie Sie sein kann ist mir überhaupt nicht verständlich. Sind Sie geistig blind? Checken Sie gar nichts? Was ist nur los mit Ihnen? Was stimmt mit Ihnen nicht? Können Sie uns das näherbringen, damit wir verstehen, was mit Ihnen los ist und was bei Ihnen nicht stimmt? Sie wollen nicht aus dem Nähkästchen plaudern und es lieber für sich behalten? Sie zensieren Ihre Inkompetenz? So nur mehr 8 Seiten bis zum Schreibziel. Geht ja. Und es schreibt sich nach wie vor sehr gut und recht schnell. Sowas können Sie nicht behaupten, ist anzunehmen. Oder sind Sie eine Ausnahme? Nein? Habe ich mir gedacht. Sie wissen, dass Sie ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren sollten.

Warum Sie das immer noch nicht tun, ist mir völlig unverständlich. Wie kann man nur so dumm sein, dass nicht zu tun. Können Sie das öffentlich erklären. Ein Dummheitsbekenntnis ablegen. Sie erwecken ja den Eindruck und Anschein zu Ihrer Dummheit zu stehen, wie Sie auch zu Ihrer geistigen Unterentwicklung zu stehen scheinen. Wissen Sie was? Sie haben fachärztliche Hilfe dringend notwendig, wenn Sie mich fragen. Ja, ich spreche von einem guten Psychologen oder besser noch von einem Psychiater. Oder denken Sie etwa, dass mit Ihnen alles stimmt? Erzählen Sie das Ihrem Psychiater. Der wird Sie anlachen und mit dem Kopf schütteln. Wollen Sie wetten? Oder wollen Sie, dass ich Ihnen vormache, dass ich davon ausgehe, dass mit Ihnen alles stimmt? Das können Sie von mir wirklich nicht verlangen und können Sie sich gleich absminken und vergessen. Das werde ich nicht machen. Nie und nimmer. Auf keinen Fall. Ich schreibe Ihnen was ich erkennen kann und werde Sie nicht belügen. Ich bin nicht so wie Sie. Zum guten Glück. Ich würde mir dann wahrscheinlich die Kugel geben und einen Schlusstrich ziehen. Nein, ich möchte Sie auf keinen Fall ermuntern, dass Sie sich überlegen, ob es nicht viel besser wäre mit dem Leben abzuschließen und dass Sie sich die Kugel geben. Zuvor sollten Sie wirklich lieber zu einem Psychiater gehen und sich alles ganz genau anschauen lassen, sich behandeln lassen und sich heilen lassen. Ich habe überhaupt nichts davon, wenn Sie sich die Kugel geben. Und ich möchte auch nicht, dass Sie sich die Kugel geben. Ich meine es ja gut mit Ihnen. Haben Sie das schon wieder vergessen? Wenn Sie tatsächlich Probleme mit dem Gedächtnis haben, dann rate ich Ihnen ein Gedächtnistraining zu unternehmen, damit Ihr Erinnerungsvermögen sich verbessert und Sie nicht so viel vergessen wie Sie vergessen. Sie wissen: Der Mensch ist Erinnerung. Wenn Sie ein so schlechtes Erinnerungsvermögen haben, dann sollten Sie da etwas unternehmen, nicht dass Sie sich noch selbst vergessen. Comprendre? Wenn man sich selber vergisst, dann ist man selbstvergessen und checkt eigentlich nicht mehr viel. Das ist nicht zu empfehlen und nicht anzuraten. Auf keinen Fall. Seit ich ein ausgezeichnetes Gedächtnistraining mache verfüge ich über ein sehr viel besseres Gedächtnis und erfreue mich daran. Auch Sie könnten sich an einem viel besseren Gedächtnis erfreuen. Haben Sie das verstanden? Ich hoffe für Sie schon. Die allermeisten geistig unterentwickelten Menschen machen sich überhaupt keine Gedanken über ihr Gedächtnis, obwohl es von sehr großer Wichtigkeit in unserem Leben ist. Sind Sie so jemand? Ja? Volltreffer? OK, habe ich mir gedacht. Wissen Sie was, jetzt bin ich richtig froh darüber, dass ich Ihnen heute diesen offenen Brief schreibe. Ich denke, Sie können sehr viel aus dem offenen Brief für sich mitnehmen und davon profitieren. Somit hat der offene Brief erneut etwas positives für Sie und erhellt Sie geistig. Sie werden geistig bereichert und bekommen es gar nicht mit? Ist das so? Dann bekommen Sie tatsächlich sehr viel weniger mit, als ich gehofft habe. Aber möglicherweise wird das mit Ihnen ja doch noch was. Zumindest hoffe ich das für Sie. Sehen Sie ich meine es schon wieder gut mit Ihnen. Ich meine es allermeist gut mit Ihnen. Ich bin so. Wenn Sie sich jetzt erfreuen wollen und mir vorhalten wollen, dass Sie überhaupt nicht annehmen, dass ich es gut mit Ihnen meine dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich

mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also wirklich. Ich meine es mit Ihnen gut und Sie kommen mir damit, dass Sie frei behaupten ohne irgendwelche Tatsachen, Fakten und Beweise vorzulegen, dass Sie denken, dass ich es nicht gut mit Ihnen meine. Das stimmt einfach nicht. Sie nehmen sich da etwas heraus, dass ich mir nicht herausnehmen würde. Aber wenn Sie eine Konfrontation mit mir haben wollen, dann bekommen Sie natürlich die Gelegenheit mit mir eine öffentliche Konfrontation zu haben. An mir soll es wirklich nicht liegen, dass Sie keine öffentlichen Konfrontation mit mir bekommen. Ich werde sowas über Sie drüberfahren, dass Sie es überhaupt nicht mehr glauben können und sich ein Leben lang daran erinnern werden, wie ich über Sie drübergefahren bin. Comprendre? Gut, dann wissen Sie auch darüber Bescheid und wir können an dieser Stelle heiter weiter machen und ich werde den Text frei in die Zeilen fließen lassen, damit auch Sie etwas davon haben. FCK. Nur mehr sechs Seiten. Das wird knapp. Aber abgerechnet wird am Schluss. Ich möchte jetzt hier nicht vorgreifen. Aber es sieht aller Wahrscheinlichkeit nach sehr gut aus. Machen Sie sich bitte keine Sorgen. Es schreibt sich nach wie vor sehr gut und recht schnell. Schneller als gedacht. Diese Naturgeräusche beflügeln mein Denken und Schreiben. Ich bin happy. Sehr happy. Und dieses empfundene Glück verbessert meine Denkleistungen um bis 31 %. Ich befinde mich ja in einem Glückskreis. Schön blöde wäre ich, wenn ich den Glückskreis verlassen würde. Zum guten Glück bin ich nicht schön blöde. Lieber schreibe ich mit verbesserten Denkleistungen glück vor mich hin und hole mir heute zwei weitere neue Schreibrekorde. Nein, ich werde mich dann natürlich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Nein, morgen nehme ich den nächsten Schreibrekorde in Angriff. Ich befinde mich ja im Schreibtraining, Gehirntraining, Gedächtnistraining. Ich habe nicht vor, mein Training zu beenden. Wo denken Sie hin. Ich entwickle meine geistigen Fähigkeiten immer höher. Ich liebe es hochtrainierte Schöpferkräfte zu haben und Ihnen den ganzen Tag bei Ihren geistigen Höchstleistungen zu beobachten und mich daran erfreuen. Sie beglücken mich die ganze Zeit. Wenn man in einem Glückskreis sich befinden, dann ist das so. Man ist glücklich und wird immer glücklicher. Das geht gar nicht anders. Die Vielschreiberei trainiert die Schöpferkräfte hoch und die hochtrainierten Schöpferkräfte beflügeln die Vielschreiberei die wieder die Schöpferkräfte hochtrainieren und die hochtrainierten Schöpferkräfte die Vielschreiberei heiter weiter beflügeln. Es verstärkt sich gegenseitig. In der Natur nennt man das einen sich selbstbeschleunigten Prozess. Ich habe ja nichts zu verbergen und erzähle Ihnen von meinem Schreiberglück. Ich lade Sie dazu ein und fordere Sie dazu auf, es mir nachzumachen und glücklich zu werden. Seien Sie nicht blöde und machen Sie sich glücklich. Sie sind ihr Glückes Schmid. Sie haben Ihr Glück selbst zu verantworten. Hören Sie auf ihrem Glück im Weg zu stehen. Das ist nicht klug. Überhaupt nicht klug, sondern das ist sehr dumm. Wirklich sehr dumm. Das kann ich nicht beschönigen und werde es auch nicht verharmlosen. Was gesagt, hier geschrieben werden muss, dass muss gesagt, hier geschrieben werden. Claro? Gut. Dann wissen Sie ja darüber Bescheid und können

sich auch erklären, warum das hier alles geschrieben steht. Somit kennen Sie sich aus. Ich gratuliere Ihnen. Bravo. Gut gemacht. Haben Sie auch einmal etwas gut gemacht. Wer hätte sich das gedacht, dass Sie blindes Huhn auch einmal ein Korn finden. Praktisch niemand. Aber es sieht jetzt tatsächlich so aus, als hätten Sie doch ein Korn gefunden, obwohl Sie geistig blind zu scheinen seien. Wie Ihnen das gelungen ist, dass auch Sie einmal ein Korn finden ist ungeklärt und es könnte sich dabei, um einen reinen Zufall handeln. Also wollen wir es nicht überbewerten und fahren weiter im Text. Ihnen kommt gerade der Gedanke, dass auch dieser offene Brief genial ist? OK, darüber habe ich noch gar nicht nachgedacht und ich finde Ihr Gedanke hat Berechtigung. Es ist sehr gut möglich, dass es sich auch hier um einen genialen Text von mir handelt. Ich werde mir nochmals ein paar Seiten durchlesen um mir darüber eine bessere Meinung bilden zu können. Tatsächlich erscheint es so, als ob es sich bei diesem offenen Brief es sich ebenfalls um einen genialen Text von mir handelt. In der Hitze des Gefechts im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg kann ich das schon mal übersehen, dass es sich erneut, um einen genialen Text handelt. Aber zum guten Glück ist ja das Ihnen aufgefallen und haben mich darauf geistig gestoßen. Ich habe mir jetzt noch weitere Seiten durchgelesen und pflichte Ihnen bei, dass es sich aller höchster Wahrscheinlichkeit nach um einen genialen Text handelt. Auf einer Genialitätsskala von 1-10. Wie würden Sie diesen offenen Brief einschätzen? 10 ist absolut genial. 1 ist genial. Also? Wie schätzen Sie diesen offenen Brief ein. Ich rate Ihnen, um eine bessere und sachlichere Einschätzung machen zu können, lesen Sie den ganzen offenen Brief nochmals durch. Dann können Sie die Genialität besser wahrnehmen. Wenn man oberflächlich liest kann es vorkommen, dass man die Genialität die im offenen Brief steckt überhaupt nicht mitbekommt. Ich selbst war über zehn Jahre blind für meine eigene Genialität. Ich konnte über zehn Jahre meine Genialität nicht wahrnehmen. Bis mir der geistige Knopf aufgegangen ist und ich meine Genialität wahrnehmen konnte. Also, wenn Sie geistig dazu nicht in der Lage sind die Genialität zu erkennen, vielleicht benötigen Sie auch noch über zehn Jahre des geistigen Wachstums bis Sie in der Lage sind die Genialität zu erkennen. Könnte gut sein. OK. Also sechs Seiten klingen sexy & erscheinen mir als Vielschreiber als wenig. Ich werde heiter weiter im Schreibflow und mit voller Schreibkraft voraus mich auf der Zielgeraden in Richtung Schreibziel vorschreiben und werden dann das Schreibziel durchschreiben. Das ist der Plan. Ich befinde mich auf dem Schreibweg, der mein Ziel ist. Somit ist das Schreiben das Ziel, dass ich auf dem Schreibweg mache. Das Schreibziel ist lediglich das Schreibende aber tatsächlich ist das Schreiben das Ziel in der Vielschreiberei. Es kommt ganz und gar auf das Schreiben an. Um nichts anderes. Es zählt die Schrift. Comprende? Gut. Wäre das auch erklärt und Sie wissen darüber jetzt Bescheid, wenn Sie nicht wieder alles vergessen. Nach wie vor finde ich es unglaublich, dass die Waldnaturgeräusche mir meine Schreibgegner geistig auslöschen. Ich kann es mir nach wie vor nicht erklären, wie das vor sich geht. Aber mir soll es recht sein, die Zensuristen-Totschweiger und die Drohnenmordbeteiligten Mal eine Weile aus dem Text herausen zu halten. Das beruhigt die Schrift/Text. Möglicherweise auch meinen Geist. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Und ich werde mir das noch ganz genau ansehen, damit können Sie rechnen. Wenn ich näheres weiß, werde ich Ihnen selbstverständlich Bescheid geben. Ich habe ja nichts zu verbergen und ich denke, auch Sie wird es interessieren was es damit auf sich hat. Ich bin auf

jeden Fall schon einmal gespannt. Ja, das bin ich. Früher oder später werde ich mehr darüber wissen. Nur mehr fünf Seiten. Der Countdown läuft. Es geht bergab, oder besser geschrieben Blattab. Als Tiroler kann ich sagen, hier schreiben, die fünfzig Seiten des offenen Briefes sind mein „Schreibberg“ und je mehr ich schreibe, umso tiefer komme ich runter. Ich bin sozusagen runtergekommen. Vom Berg herunter. Können Sie mir folgen? Sie wissen. Der Textfluss geht vom Blattanfang zum Blattende hinunter. Man schreibt sich hinunter auf der Seite. Also ich schreibe mich die ganze Zeit hinunter. Somit bin ich ein hinuntergekommener Schreiber. Ich komme immer weiter herunter. Ich schreibe mich hinunter bis ich so heruntergekommen bin wie ich mich heruntergeschrieben habe. Ich habe damit kein Problem heruntergekommen zu sein. Stellen Sie sich vor, ich habe mich aus dem Himmel heruntergeschrieben. Zuerst habe ich mich in den Himmel geschrieben und jetzt schreibe ich mich aus dem Himmel herunter. Ich bin der Heruntergeschriebene der heruntergekommen ist. Könnte schlimmer sein. Nein, Sie müssen mir kein Geld spenden. Ich will Ihr Geld nicht. Als Zensuristen-Totschweiger verdient man BLUTGELD, dass auch veruntreutes Steuergeld ist. Mit Blutgeld will ich nichts am Hut haben und auch nicht veruntreutes Steuergeld. Ich gebe Ihnen den Rat, lassen Sie sich Ihr Gier von einem Psychiater anschauen und behandeln. Vielleicht kann man Sie ja noch von Ihrer Gier befreien und heilen? Der Versuch ist es auf jeden Fall wert unternommen zu werden. Gehen Sie zum Personalchef oder besser noch zum Medieneigentümer und sagen ihm: „Sie nutzen meine Gier aus! Hören Sie damit auf! Ich will kein würdeloses Leben mehr führen.“ ... und sagen Sie ihm einen schönen Gruß von mir. OK? Gut. Wenn Sie ein geistig unterentwickelter Zensuristen-Totschweiger sind, der kein Rückgrat und keine Eier hat und von Ängsten geplagt wird, dann werde ich mich auf weiteres Versagen von Ihnen einstellen. Wenn Sie jetzt gerade sich in ihre Hose geschissen haben, dann rate ich Ihnen erneut, zu einem Psychiater zu gehen und ihre Ängste sich anschauen lassen und behandeln lassen. Es macht ja keinen Sinn, wenn Sie sich ein Leben lang wegen jedem Scheiße in die Hose scheißen. Da ist es doch viel sinnvoller, wenn Sie reinen Tische machen und sich untersuchen lassen und sich behandeln lassen. Wenn Sie die Hoffnung aufgegeben haben, dann sprechen Sie mit Ihrem Psychiater darüber. Er hat sicher die richtigen Psychopharmaka für Sie und kann sie medikamentös einstellen. Wenn Sie medikamentös eingestellt sind, dann wird ihr ständiges Hosenscheißen auch irgendwann einmal der Vergangenheit angehören und Sie können dann ein Leben führen ohne sich die ganze Zeit in die Hose zu scheißen. Sind Sie etwa gerne ein Hosenscheißer, wie Sie auch den Anschein erwecken gerne geistig unterentwickelt zu sein? Volltreffer? Sie lieben es ein Hosenscheißer zu sein der geistig unterentwickelt ist. OK? Ich kann das zwar überhaupt nicht verstehen, aber Sie werden schon wissen, warum Sie sich gerne in die Hosen scheißen und geistig unterentwickelt sind. OK. Heiter weiter im Text. Der Text muss fließen in der Vielschreiberei. Schreibunterbrechungen sind zu unterlassen und zu verhindern. Oberstes Gebot: Keine Schreibunterbrechungen. Jede noch so kleine Schreibunterbrechung sind Effizienzverluste, Zeitverluste, Schreibverluste, Energieverluste, Lebenszeitverluste. Daher merke: Keine Schreibunterbrechungen mehr. Es gilt ein optimales Schreiben zu praktizieren und keinerlei Schreibunterbrechungen zu erleiden. Man muss sein Leben optimal nutzen. Es reicht nicht sein Leben nur zu nutzen. Wenn schon, denn schon. Also bitte. Keine unnötigen Lebenszeitverluste. Ich schreibe mich gleich über die Seite auf die

nächste Seite und dann habe ich nur mehr vier Seiten Text zu erstellen. Ich versuche noch nach wie vor so schnell wie möglich zu schreiben um mir heute eben auch den zweiten Schreibrekord zu holen. Wenn schon, denn schon. Wenn ich zwei oder drei Schreibrekorde mir holen kann, dann werde ich mich nicht mit einem Schreibrekord zufriedengeben. Wenn schon, denn schon. Wenn ich alles haben kann, nehme ich alles. In einer guten Stunde werde ich Feierabend in der Vielschreiberei machen und werde mir heute noch einen oder zwei Filme ansehen. Ich könnte ja noch gut vier Stunden schreiben, dann wäre mein Rekord über 65 Seiten den ich heute hätte erzielen können, ich aber nicht erzielen werde, da ich bei 51 Seiten heute Schreibschluss mache. Wie Sie wissen möchte ich ja noch sehr viele weitere Schreibrekorde mir holen und werde es genießen mich dabei im optimalen Schreiben zu trainieren. Ich denke die 75 Seiten Tagesschreibleistung werde ich auf jeden Fall noch heuer erreichen. Auf die Frage: Wie viele Seiten können Sie am Tag Text erstellen kann ich dann mit 75 Seiten beantworten. 75 Seiten hat was, kann was. Kennen Sie irgendwen in der Menschheitsgeschichte der eine 75-Seiten Schreibtagesleistung gehabt hat? Somit wird es so sein, dass ich auch hier wieder der Erste und Einzige Mensch in der gesamten Menschheitsgeschichte, und wir sprechen hier von 100 Milliarden Menschen, bin, der es schafft am Tag mehr als 75 Seiten Text zu erstellen. Das kann ich nicht abstreiten und muss ich mir eingestehen. Ich kann das einfach nicht kleinschreiben. 75 Seiten können sich auf jeden Fall ansehen lassen. Das lasse ich mir nicht nehmen. 75 Seiten Text können Sie nicht kleinmachen. Das funktioniert nicht. Sie zensieren, totschweigen, vorenthalten, verheimlichen, vertuschen der Öffentlichkeit ein Schreibwunder in der Gestalt von Klaus Schreiner, wie Sie es jetzt schon über zwölf Jahre machen. Keine Kritik für die Öffentlichkeit. Keine Information über unsere aktive Kriegsbeteiligung durch das Heeresnachrichtenamt am illegalen Drohnenkrieg dem größten Terrorismusprogramm in der gesamten Menschheitsgeschichte. Sie zensieren der Öffentlichkeit, dass wir ein Schurkenstaat sind, ein Kriegsstaat sind, ein Terrorstaat sind, dass das Heeresnachrichtenamt eine Lizenz zum Morden ausübt und dadurch wir einen Rechtsbankrott unterliegen. Nur um das auf den letzten Seiten nochmals zu erinnern, damit das nicht in Vergessenheit gerät. Comprene? Gut. Haben Sie jetzt schon einen Artikel über die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte und das Heeresnachrichtenamt geschrieben, um den Österreichern unsere aktive Kriegsbeteiligung mitzuteilen? Machen Sie endlich Ihren Job. Es ist Ihre Aufgabe, Ihre Verantwortung und ihre Verpflichtung die Österreicher über alle Angelegenheiten von öffentlichen Interesse zu informieren. Eine Kriegsbeteiligung ist von öffentlichen Interesse. Das können Sie nicht abstreiten. Also? Was stimmt mit Ihnen nicht? Was ist nur mir Ihnen los? Warum sind Sie ein Zensuristen-Totschweiger? Warum kassieren Sie unsere veruntreuten Steuergelder für Ihre Zensur? Warum machen Sie das? Warum betrügen und belügen Sie alle Österreicher? Warum verraten Sie alle Österreicher? Warum verkaufen Sie alle Österreicher für dumm und dämlich? Warum verblöden Sie alle Österreicher? Wir haben das Recht darauf, dass Sie diese Fragen öffentlich beantworten. Haben Sie mich verstanden? Ich denke, dass haben Sie. Es liegt an Ihnen einmal das richtig zu machen. Hören Sie auf Scheiße zu bauen und Scheiße zu sein. Hören Sie auf Teil des Problems/Wahnsinns zu sein und werden Sie lieber Teil der Lösung. Kommen Sie auf die richtige Seite. Ein Leben ohne Gier, ohne Lügen, ohne Zensur, ohne

Verrat, ohne Betrug ist ein viel schöneres Leben als Sie es gerade führen. Glauben Sie mir. Ich kenne mich da recht gut aus und verfüge über jahrzehntelange Praxiserfahrungen. Ich weiß wovon ich schreibe. Seien Sie nicht blöde und verhalten Sie sich nicht blöde. Das ist nicht klug, wenn man sich blöde verhält. Comprene? Wenn ich jetzt gleich diese Seite überschreibe, dann befinde ich mich auf der drittletzten Seite. Die Schreibzeit wird knapp. Ich schreibe auf jeden Fall so schnell ich kann, um mit Schreibvollgas durchs Schreibziel zu schreiben. Und wenn ich es genau betrachte, dann schreibt sich der Text den ganzen Tag das Blatt hinunter bis er unten am Schreibende angekommen ist und beendet wird. Der Text wird dann ins Bett geschickt damit er am nächsten Tag erholt erwacht und wieder zu sprudeln beginnt über den ganzen Tag. Mir sprudelt den ganzen Tag dieser Text aus dem Geist. Ein Sprudelgeist ist in meinem Kopf beheimatet der der Vielschreiberei anhängt und aus mir einen Vielschreiberfreak gemacht hat. Einfach so. Ich habe mich mittlerweile damit zurechtgefunden und kann damit gut leben. Und ich bin nach wie vor darüber sehr erstaunt, zu was mein Geist und meine geistigen Fähigkeiten fähig sind. Alle Achtung. Früher hätte ich mir das nicht vorstellen können, dass ich einmal meine geistigen Fähigkeiten so hochtrainiere, dass Sie geistige Höchstleistungen erbringen können. Aber heute weiß ich mehr und bin klüger. Ich habe sozusagen einen Schreibgeist. Einen Vielschreibegeist. Können Sie sich vorstellen, wie es ist, einen Vielschreibegeist entwickelt zu haben? Also ich kann es mir sehr gut vorstellen. Können Sie sich vorstellen wie es ist, wenn man über eine Million Seiten gelesen hat und über sehr umfangreiches Wissen verfügt? Wissen Sie wie sich das anfühlt? Oder können Sie es sich vorstellen ihre Genialität selbst erarbeitet zu haben und genial zu sein? Sie können sich gar nichts von dem vorstellen? Sind Sie etwa immer noch geistig unterentwickelt und gehören zu den geistigen Totalversagern? Volltreffer? Sie legen auch Wert darauf mitzuteilen auch ein geistiger Vergeuder und ein geistiger Verlierer zu sein? OK, wenn Sie wollen. Ich darf Ihnen erneut mitteilen, dass Sie ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren sollten und damit aufhören sollten ihr so wertvolles geistiges Potenzial zu vergeuden. Langsam frage ich mich wirklich, was mit Ihnen nicht stimmt und was bei Ihnen los ist. Haben Sie da eine verständliche und vernünftige Antwort? Sie können mir gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Antwort“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit auf meine Fragen antworten. Sie werden überrascht sein, wie schnell Sie von mir eine diesbezügliche Beantwortung erhalten werden. Also seinen Sie nicht allzu sehr überrascht, wenn ich Sie überrasche und Sie jetzt bereits wissen, dass ich Sie überraschen werde. Gut. Dann gehe ich jetzt davon aus, dass Sie nicht ganz so überrascht sein werden, wenn ich Sie überrasche. Damit kann ich gut leben. Nur noch zweieinhalb Seiten. Also nicht einmal eine Stunde. Uiiiiiii. Das wird schmecken, wenn ich mir heute zwei neue Schreibrekorde hole. Wenn Sie mir vorwerfen wollen, dass ich Schreibrekordgeil bin, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschnicken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und

es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also wirklich. Mich einen Schreibrekordgeilen zu nennen, werde ich mir auf keinen Fall gefallen lassen und werde mich daher ordentlich zur Wehr setzen. Dass ich ein Schreibrekordgeiler bin ist eine Frechheit. Also wirklich. Was ich mir hier alles gefallen lassen muss, geht auf keine Kuhhaut rauf. Aber ich werde mich dafür revanchieren und es ihm heimzahlen. Damit kommt er auf keinen Fall durch. Ich werde sowas von über ihn drüberfahren, dass er es nicht mehr glauben kann, wie ich über ihn drüberfahre. Mit vollem Karacho. Vorletzte Seite. Läuft. Schreibt sich nach wie vor sehr gut mit zehn Finger. Wie ich solange nur mit einem Finger schreiben konnte ist mir jetzt nicht mehr erklärlich. OK, das liegen im Bett war schon sehr angenehm sowie entspannend und erholend. Eh klar. Aber wenn ich mir ehrlich bin, sitzt es sich auch sehr gut. Ich bin ja ein lebenslanger Schreibtischattentäter gewesen und bin immer den ganzen Tag am Schreibtstuhl als Sesselfurzer tätig gewesen. Das kann ich nicht abstreiten, das haben zu viele Menschen gesehen. Ich würde aufliegen, wenn ich etwas anderes behaupten würde. Daher bleibe ich wie immer bei der Wahrheit und kann mich immer daran erinnern was ich gesagt habe. Die Wahrheit bleibt in Erinnerung. Zumindest mir. Hmm. Jetzt überlege ich mir tatsächlich was ich Ihnen noch auf die letzten beiden Seiten schreiben könnte. Aber egal, lieber lasse ich den Text frei fließen und halte meine Denkraum frei um den Text frei fließen lassen zu können. Wenn ich mir Gedanken machen würde, dann wäre mein Denkraum mit diesen Gedanken vollgestopft und dann ist kein Denkraum frei für einen Text der frei aus dem Geist fließt. Der Denkraum muss immer frei sein, sonst funktioniert das optimale Schreiben nicht wirklich. Merke: Halte deinen Denkraum frei, um Platz zu haben für den frei fließenden Text der aus dem Geist sprudelt. Höchstwahrscheinlich direkt aus dem Unbewussten. Aber das wurde ja immer noch nicht wirklich genau ergründet und ist daher noch nicht wirklich bekannt. Das wäre ein Forscherauftrag zu ergründen woher die ganzen Gedanken tatsächlich kommen. Der Ursprung der Gedanken, dem sollte auf die Spur und auf den Grund gegangen werden. Warum dem Ursprung der Gedanken bis heute nicht wirklich auf den Grund gegangen wurde, kann ich mir überhaupt nicht erklären. Hier fehlt mir einfach ein Erklärung die vernünftig ist. Das wirklich noch niemand auf den Gedanken gekommen ist, dem Gedanken auf den Grund zu gehen und den Ursprung der Gedanken herauszufinden, finde ich schräg. Denkt niemand? Ist das so? Natürlich gehe ich nicht davon aus, dass niemand denkt. Aber es kommt tatsächlich vor, dass über bestimmte Bereiche sich niemand Gedanken macht. Klar ist, wenn wir denken dann feuern unsere Nervenzellen. Denken ist ein Nervenzellengewitter. Immer wenn wir denken steht unser Gehirn und Nervenzellenfeuer. Ein Gedankenfeuer. Somit wird mir klar, warum ich meine geliebte Gedankenleere so liebe. Ich denke, ich liebe es nicht unter Nervenzellenfeuer zu stehen, sondern frei von Nervenzellenfeuer zu sein. Gedanken sind unsichtbare elektrische Ströme, über die sich die Milliarden Nervenzellen miteinander "unterhalten", also Informationen aufnehmen, austauschen und verarbeiten. Bei jedem Gedanken arbeiten Netze von *Neuronen* in der Großhirnrinde zusammen. Es gibt keine zentrale Stelle, die den einzelnen Gedanken erfasst, sondern ein Gedanke verstreut sich immer gleichzeitig über das gesamte Gehirn. Eine

Unmenge elektrischer Signale breitet sich dabei blitzschnell in unserem Kopf aus. Aber die Erkenntnis, dass elektrische Impulse von einer Nervenzelle zur nächsten fließen, sagt noch nichts über deren Bedeutung aus. Wie also das Gehirn aus diesen Signalen einen zusammenhängenden Eindruck entwickelt, der zum Beispiel dem einer zurückliegenden Urlaubserinnerung entspricht, ist bis heute ein Rätsel. Austausch der Nervenzellen über Synapsen. Wichtig für unsere Gehirnleistung ist nicht nur die Leistung der einzelnen Nervenzellen, sondern wie der Austausch zwischen ihnen funktioniert. Die Information muss von Zelle zu Zelle weitergegeben werden. "Synapsen" heißen die Verbindungsstellen, eine Art enger Spalt, zwischen den einzelnen Nervenzellen, die den Informationstransport in alle Richtungen ermöglichen. Das funktioniert so, dass eine Nervenzelle eine Substanz ausschüttet, die die nächste wahrnimmt und weiterleitet. Erst wenn alles gut vernetzt ist, können wir laufen, sprechen, denken. Gedankenabdruck. Alle Gedanken entstehen im Gehirn, die meisten im Großhirn: ob wir in Bildern denken, wie bei Träumen oder uns Bewegungsabläufe vorstellen oder uns an Gefühle erinnern. Immer "feuern" die Nervenzellen, wie Hirnforscher es nennen. Das bedeutet, dass jeder Sinneseindruck bei mehreren Nervenzellen gleichzeitig im Gehirn ankommt und diese stimuliert. Dadurch werden Tausende von Zellen aktiv. Jeder einzelne Gedanke hinterlässt dabei ein eigenes, unverwechselbares Muster, eine Art Abdruck im Gehirn. Experten können diese Muster sichtbar machen lesen und deuten. Wie es einen spezifischen Fingerabdruck gibt, so entsteht ein ganz bestimmter Gedankenabdruck. Mit Kernspintomographen können die Gehirnaktivitäten verfolgt und bei mehreren Versuchspersonen miteinander verglichen werden. Gut. Ich befinde mich auf der letzten Seite. Heute komme ich auf ca. 29.800 Wörter die ich heute aus meinem Gehirn habe sprudeln lassen. OK, ich muss zugeben, dass ich ca. 250 Wörter aus dem Internet in den Text hereinkopiert habe, da ich gefunden habe, dass der Text gut passt. Aber 29.550 Wörter sind mir auch heute wieder tatsächlich aus dem Geist gesprudelt. So wie ich das sehe, werde ich 13 Stunden und 45 Minuten für die 51 Seiten benötigen, was bedeutet, dass ich im Tagesschnitt 16 Minuten und 15 Sekunden benötigt habe. Was bedeutet, dass ich heute zwei Schreibrekorde mir hole. Einen neuen Schnellschreibegeschwindigkeitsrekord und einen neuen Tagesschreibleistungsrekord von 51 Seiten. Ich habe mir zuvor noch überlegt, ob ich heute nicht gleich die 60 Seiten vollmache. Aber ich werde es so machen, wie ich es machen werde. Ich habe ja keinen Stress und weiß, dass ich noch ungenutztes Schreibpotenzial zur Verfügung habe. Und Übung macht den Meister. Eh klar. Ich denke, dass Sie den offenen Brief in etwas über zwei Stunden haben lesen können. Somit war ich um 6,85-mal langsamer beim Schreiben wie Sie beim Lesen benötigt haben. Ich bin davon ausgegangen, dass Sie in etwa meine Lesegeschwindigkeit haben. 2,5 Minuten für eine Seite. Sollten Sie ein langsamer Leser sein und ca. 5 Minuten für eine Seite zum Lesen benötigten, dann habe ich um ca. 3-mal langsamer geschrieben wie sie den offenen Brief langsam gelesen haben. Somit komme ich jetzt zum Ende dieses offenen Briefes im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg und stelle mein Wortdauerfeuer ein. Ich werde allerdings morgen mir einen neuen Schreibrekord mir erschreiben, daher kann man gespannt sein was noch so alles auf Sie und mich zukommt. Ich schenke mir noch ein zweites Glas Rotwein ein und werde mir jetzt auf YouTube einen hoffentlich guten Film auswählen. Bis morgen. Keine Frage. Ende und Aus.